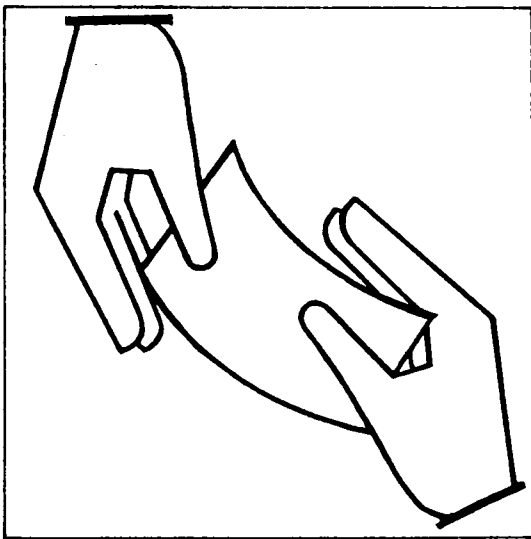


Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 1

Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

1988

(Ergebnisse des Mikrozensus)

Metzler – Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im September 1989

Preis: DM 13,-

Bestellnummer: 2130100 - 88700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

Seite

Vorbemerkung	5
T e x t t e i l	
1 Methodische Hinweise	5
2 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1978 für das Bundesgebiet .	11
T a b e l l e n t e i l	
Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen	12
1 Krankenversicherung	
1.1 Bevölkerung im April 1988 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Art der Kranken- kasse/-versicherung und Art des Versicherungsschutzes	13
1.2 Bevölkerung im April 1988 nach Alter und Art des Versicherungsschutzes	17
1.3 Bevölkerung im April 1988 nach Art des Versicherungsschutzes, Art der Kranken- kasse/-versicherung, Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf	20
1.4 Erwerbstätige im April 1988 nach Art der Krankenkasse/-versicherung, Art des Ver- sicherungsschutzes und monatlichem Nettoeinkommen	32
1.5 Erwerbstätige im April 1988 nach Art des Versicherungsschutzes, Art der Kranken- kasse/-versicherung, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	35
1.6 Erwerbstätige im April 1988 nach Art der Krankenkasse/-versicherung, Art des Ver- sicherungsschutzes und Altersgruppen	44
2 Altersvorsorge	
2.1 Bevölkerung im April 1988 nach Alter, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Art des Versicherungsverhältnisses	47
2.2 Pflichtmitglieder und Beitragszahler im April 1988 nach Beteiligung am Erwerbs- leben, Altersgruppen, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Art des Ver- sicherungsverhältnisses	50
2.3 Erwerbstätige im April 1988 nach Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art des Ver- sicherungsverhältnisses und Art der gesetzlichen Rentenversicherung	54
3 Lange Reihen	
3.1 Bevölkerung 1978 bis 1988 nach Art des Krankenversicherungsschutzes und Be- teiligung am Erwerbsleben	60
3.2 Erwerbstätige Pflichtmitglieder und Beitragszahler 1978 bis 1988 nach Art der ge- setzlichen Rentenversicherung und Art des Versicherungsverhältnisses	61
A n h a n g	
Erhebungsliste des Mikrozensus 1988	63
Auszug aus dem Mikrozensusgesetz	67
Mikrozensusverordnung	68
Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung	74

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- / = keine Angaben, da Zahlenwert
nicht sicher genug
- = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll
- | oder — = grundsätzliche Änderung innerhalb
einer Reihe, die den zeitlichen
Vergleich beeinträchtigt

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden die Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung dargestellt. Hierbei handelt es sich um Angaben aus einer repräsentativen Stichprobe über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt - Mikrozensus -, die jährlich bei 1 % der Bevölkerung im gesamten Bundesgebiet durchgeführt wird. 1983 und 1984 war der Mikrozensus allerdings im Hinblick auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Volkszählungsgesetz 1983 ausgesetzt worden, so daß für diese beiden Jahre keine Ergebnisse zur Kranken- und Rentenversicherung ermittelt werden konnten. Die in diesem Heft veröffentlichten Stichprobenergebnisse sind - wie alle Mikrozensusergebnisse - auf die zum Zeitpunkt der Befragung fortgeschriebene Bevölkerung hochgerechnet.

Zum Zeitpunkt der Aufbereitung des Mikrozensus vom März 1987 standen nur auf der Volkszählung 1970 basierende und damit aufgrund des großen zeitlichen Abstands unsichere Fortschreibungswerte zur Verfügung. Auf der Basis der ersten Ergebnisse der Volkszählung 1987 (und einer ergänzenden Rückrechnung der Volkszählungsergebnisse vom Mai 1987 auf den Mikrozensusstichtag Ende März 1987) wurde der für den Mikrozensus vom März 1987 genutzte Hochrechnungsrahmen, der Eckzahlen der auf der Volkszählung basierenden laufenden Bevölkerungsfortschreibung enthält, geprüft. Global betrachtet wurde für die bisher veröffentlichten Ergebnisse des Mikrozensus 1987 (Basis Volkszählung 1970) eine leichte Überhöhung der Bevölkerung ermittelt. In regionaler und fachlicher Gliederung sind jedoch unterschiedlichste Abweichungen festzustellen.

Aus diesem Grunde wurde die neue Hochrechnung mit Hilfe der nun aus der Volkszählung 1987 abgeleiteten Eckzahlen für alle Merkmale durchgeführt.

Die in dieser Fachserie ausgewiesenen Werte für 1987 (Lange Reihen, Tabellen 3.1 und 3.2) sind Ergebnisse dieser revidierten Hochrechnung und weichen daher - in den meisten Fällen nur geringfügig - von bisher veröffentlichten Ergebnissen ab.

Die Ergebnisse für 1988 basieren auf den aus der Volkszählung 1987 auf den Mikrozensusstichtag Ende April 1988 abgeleiteten Fortschreibungswerten.

1 Methodische Hinweise

Die Erwerbstätigkeit bildet einen der Erhebungsschwerpunkte des Mikrozensus. Zwischen Erwerbstätigkeit und Mitgliedschaft in den verschiedenen Zweigen der Sozialversicherung besteht aufgrund der für einen großen Teil der Erwerbstätigen gegebenen Versicherungspflicht ein enger Zusammenhang. Im Mikrozensus werden deshalb auch Fragen über die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung gestellt. Die Fragestellung richtet sich bei dieser Statistik an Personen. Der Mikrozensus ermöglicht es, die Gesamtbevölkerung und nicht nur die Mitglieder einer bestimmten Versicherung oder eines Versicherungszweiges in Kombination mit verschiedenen wichtigen Merkmalen aufzugliedern. So kann z.B. die versicherungstechnisch wichtige Alters- und Geschlechtsgliederung in Kombination mit dem Familienstand sowie mit Angaben über die ausgeübte Erwerbstätigkeit, den Wirtschaftszweig und die Stellung im Beruf nachgewiesen werden.

Krankenversicherungsschutz

Im Mikrozensus werden seit Oktober 1957 jährlich Feststellungen über den Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung getroffen. Das Wesentliche der Ergebnisse des Mikrozensus liegt dabei in der Gewinnung eines differenzierten Strukturbildes und der Möglichkeit, zu sachlich andersartigen und teilweise auch zu einer tieferen Gliederung der Ergebnisse, als es bei den Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung möglich ist, zu kommen. Die Ergebnisse des Mikrozensus und die der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung ergänzen sich somit. Aus der gemeinsamen Analyse beider Statistiken ergibt sich ein Gesamtüberblick über die gesetzliche Krankenversicherung, und zwar sowohl über die Struktur ihrer Mitglieder als auch über die Inanspruchnahme und finanziellen Leistungen der Krankenkassen.

In der Übersicht 1 sind für April/Mai 1988 die Zahlen der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung und die des Mikrozensus nach zusammengefaßten Gruppen der Kassenarten gegenübergestellt. Mit dieser Gegenüberstellung soll die Basis für eine gemeinsame Auswertung des Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung aufgezeigt werden. In Übersicht 2 sind zu diesem Zweck noch die wichtigsten Auszählmerkmale beider Statistiken

aufgeführt, um zu zeigen, in welcher Richtung gegenseitige Ergänzungen möglich sind. Im besonderen bezieht der Mikrozensus auch die mitversicherten Familienangehörigen in der gleichen Untergliederung wie die Mitglieder mit ein.

Beim Vergleich der Ergebnisse der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung mit denen des Mikrozensus sind die methodischen Unterschiede zu beachten. Bei den Ergebnissen des Mikrozensus sind außerdem - wie bei allen Stichprobenergebnissen - Zufallsabweichungen der erhobenen Zahlen zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind die Erhebungswege beider Statistiken unterschiedlich. Die Abweichungen für die Pflichtmitglieder und freiwilligen Mitglieder einerseits sowie für den Personenkreis der als Rentner versicherten Personen andererseits (s. Übersicht 1) sind zum Teil in den unterschiedlichen Erhebungsmethoden begründet.

Übersicht 1

Vergleich des Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung
1 000

Kassenart	Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenvers. (1. Mai 1988)	Mikrozensus April 1988
-----------	--	------------------------

Pflicht- und freiwillig versichert

Orts-, Betriebs- ¹⁾ , See-, Innungskrankenkasse, Landwirtschaftliche und ausländische Krankenkassen	15 515	15 682
Bundesknappschaft	281	292
Ersatzkasse	10 277	9 179
Insgesamt	26 073	25 154

Als Rentner versichert

Insgesamt	10 780	10 864
-----------	--------	--------

Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger 2)

Insgesamt	.	827
-----------	---	-----

- 1) Einschl. der Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums.
2) Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalt aus dem Lastenausgleich.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse in der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben ist zu berücksichtigen, daß das für die

Erhebung verwendete Erwerbskonzept alle in der Berichtswoche des Mikrozensus erwerbstätigen Personen erfaßt. Dabei ist es gleichgültig, ob die Erwerbstätigkeit für sie auch die überwiegende Unterhaltsquelle darstellt.

Wie die Ergebnisse zeigen, sind nicht alle als Arbeiter oder Arbeiterinnen erwerbstätigen Personen in gesetzlichen Kassen pflichtversichert. Dies hängt mit der Definition des Erwerbskonzeptes zusammen. Es sei in diesem Zusammenhang z.B. auf die Fälle vorübergehender Tätigkeiten bis zu drei Monaten von Personen, die sonst berufsmäßig nicht als Arbeitnehmer tätig sind, z.B. Hausfrauen, oder auf die im versicherungsrechtlichen Sinne als Nebentätigkeit geltenden Tätigkeiten hingewiesen.

Sowohl bei Selbständigen als auch bei Mithelfenden Familienangehörigen kann ein Versicherungsverhältnis in gesetzlichen Kassen in einer unselbständigen zweiten Erwerbstätigkeit begründet sein. Nicht nur für die Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen, sondern auch für alle übrigen Erwerbstätigen wäre es bei der Erhebung aber schwierig gewesen zu unterscheiden, ob das Versicherungsverhältnis durch eine erste oder zweite Erwerbstätigkeit begründet wird.

Für den Nachweis der Ergebnisse wird nach der Art des Krankenversicherungsschutzes (Pflichtversicherte, freiwillig Versicherte, als Rentner Versicherte bzw. als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner etc. Anspruchsberechtigte, als Familienmitglieder Mitversicherte und nicht Versicherte) und nach Kassenarten (gesetzliche Kassen) und privater Krankenversicherung unterschieden.

Als pflichtversichert wurden Personen gezählt, die eine Pflichtmitgliedschaft in einer gesetzlichen Kasse angegeben hatten und - bis auf einige Ausnahmen, zu denen etwa selbst versicherte Studenten gehören - am Erwerbsleben beteiligt waren.

Als freiwillig versicherte Personen wurden alle Personen gezählt, die diese Art des Krankenversicherungsschutzes angegeben hatten. Diese Gruppe enthält die freiwillig Versicherten in den gesetzlichen Kassen sowie die bei der privaten Krankenversicherung versicherten Personen.

Übersicht 2

Wichtige Auszählungsmerkmale des
Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken
der gesetzlichen Krankenversicherung

Kassenart	Geschäfts- statistiken der gesetzl. Krankenvers. (1. Mai 1988)	Mikrozensus April 1988
1. Geschlecht	(+)	(+)
2. Bundesländer	1)	(+)
3. Beitragssätze, durchschn. Beitrags- sätze	(+)	
4. Arbeitsunfähigkeits- fälle	(+)	
5. Anzahl der Kassen	(+)	
6. Mitvers. Familien- angehörige	1) 2)	(+)
7. Beteiligung am Erwerbs- leben		(+)
8. Gliederung nach Stellung im Beruf		(+)
9. Gliederung nach Altersgruppen	1)	(+)
10. Gliederung nach Wirtschaftsabteilungen		(+)
11. Gliederung nach Familienstand		(+)
12. Gliederung nach überwiegendem Lebens- unterhalt		(+)
13. Gliederung nach Einkommensgruppen		(+)

1) Nachweis nach dem Stand vom 1. Oktober.

2) Z.T. Stichprobenerhebung.

Jeder abhängige F a m i l i e n a n g e -
h ö r i g e eines Mitgliedes einer Kranken-
kasse, der nicht aufgrund einer Erwerbstätig-
keit, einer Rente oder als Student selbst
versichert ist, kann in dieser Kasse m i t -
v e r s i c h e r t sein. Dies gilt nicht
nur für den Ehepartner und die Kinder des
Mitgliedes, sondern auch für Eltern und an-
dere Verwandte, wenn diese mit im Haushalt
wohnen und überwiegend von dem Versicherten
abhängig sind. Eine Mitversicherung ist nicht
nur bei den gesetzlichen Krankenkassen, son-
dern auch bei der privaten Krankenversiche-
rung möglich.

Jeder A r b e i t s l o s e , der Arbeits-
losengeld oder Arbeitslosenhilfe erhält, wird
von seinem zuständigen Arbeitsamt aus weiter-
versichert.

R e n t n e r der Arbeiter-, der Angestell-
tenrentenversicherung oder der Knappschaft-
lichen Rentenversicherung sind in der Regel
a l s R e n t n e r k r a n k e n v e r -
s i c h e r t . Zu den als Rentner Ver-
sicherten zählen auch die in der "Landwirt-
schaftlichen Krankenkasse" pflichtversicher-
ten nicht mehr erwerbstätigen Altenteiler.
Der Versicherungsschutz in der Krankenver-
sicherung der Rentner ist davon abhängig, daß

keine anderweitige gesetzliche Krankenver-
sicherung besteht. Solange ein Rentner als
Erwerbstätiger Pflicht- oder freiwilliges
Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung
ist, tritt die Krankenversicherung der Rent-
ner nicht ein.

S o z i a l h i l f e - o d e r U n t e r -
h a l t s h i l f e e m p f ä n g e r sowie
Kriegsschadenrentner, die nur einen Ver-
sicherungsschutz im Krankheitsfalle haben,
zählen nicht zu den als Rentner versicherten
Personen. Jeder Sozialhilfeempfänger o.ä. hat
ggf. für sich einen Anspruch auf Versiche-
rungsschutz im Krankheitsfall.

Bei der Darstellung der Versicherungsträger
wird folgende Gliederung zugrunde gelegt:

1. Ortskrankenkasse, Innungskrankenkasse
und Betriebskrankenkasse
2. Bundesknappschaft
3. Landwirtschaftliche Krankenkasse
4. Ersatzkasse
5. Private Krankenversicherung

Seit Mai 1973 wird auch die seit dem 1. Okto-
ber 1972 bestehende "Landwirtschaftliche
Krankenkasse" in die Erhebung einbezogen.
Grundsätzlich sind danach Unternehmer und
Mithelfende Familienangehörige der Land-
und Forstwirtschaft (einschl. Wein-, Obst-,
Gemüse-, Gartenbau und Fischzucht) sowie
nichterwerbstätige Altenteiler u.ä. v e r -
s i c h e r u n g s p f l i c h t i g . Der
Versicherung können der Überlebende und der
geschiedene Ehegatte eines Versicherten und
Kinder eines Versicherten, für die der An-
spruch auf Familienhilfe erlischt, freiwillig
angehören. Ferner können Personen, die nicht
versicherungspflichtig sind, unter bestimmten
Voraussetzungen ihre Versicherung freiwillig
fortsetzen.

Zur "freien Heilfürsorge der Polizei und Bun-
deswehr" zählen seit 1979 auch die Zivildienst-
leistenden.

Altersvorsorge

Seit der ersten Mikrozensusbefragung im Jahre
1957 werden jährlich in den 1 %-Befragungen
auch Angaben über die Mitglieder in der ge-
setzlichen Rentenversicherung ermittelt. Diese
Ergebnisse stellen eine wichtige Quelle dar,
aus der Erkenntnisse über die Zugehörigkeit
der Bevölkerung zu den beiden großen Zweigen
der gesetzlichen Rentenversicherung, den Ren-
tenversicherungen der Arbeiter und der Ange-

stellten, gewonnen werden können. Es interessieren dabei für die ab 1969 durch das 3. Rentenversicherungsänderungsgesetz jährlich vorgeschriebenen 15jährigen Vorausberechnungen über die finanzielle Entwicklung der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten (vgl. jährlichen Rentenanpassungsbericht der Bundesregierung) insbesondere die Geschlechts- und Altersverteilung der Versicherten. Die laufende jährliche Auswertung dieser Ergebnisse durch das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung hat in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt im Laufe der Jahre zu einer Verfeinerung der Fragestellung geführt. Zweck dieser Änderungen war es, die für Vorausberechnungen wichtigen Gruppen der Versicherten und Anspruchsberechtigten schärfer gegeneinander abzugrenzen, um so mit Hilfe des Mikrozensus einige für die versicherungstechnischen Bilanzen bzw. Vorausberechnungen wichtige Informationen zu gewinnen. Unverändert ist bei dieser Verfeinerung der Fragestellung die Feststellung der in der Berichtswoche bzw. am Stichtag des Mikrozensus in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversicherten Personen geblieben. Gewandelt hat sich die Ermittlung der sogenannten freiwilligen Beitragszahler.

Seit 1985 werden die Fragen zur Altersvorsorge auf die Berichtswoche und nicht mehr auf den Stichtag bezogen gestellt. Damit ist eine Angleichung an die Formulierung der Frage nach der Erwerbstätigkeit gegeben.

Hinsichtlich des Versicherungsverhältnisses werden die Versicherten entsprechend dem Frageaufbau (vgl. Erhebungsliste im Anhang) in folgende vier Personengruppen eingeteilt:

1. Pflichtversicherte in der Berichtswoche

Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert waren (zu dieser Gruppe zählten in den Erhebungen 1979 bis 1982 auch die Arbeitslosen);

2. Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten

Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren, aber in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche mindestens einen Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten (z.B. Arbeitslose, arbeitsunfähige Kranke ohne Lohn- oder Gehaltsfortzahlung, Rentenbezieher, Ehefrauen, soweit

diese Personen die versicherungspflichtige Tätigkeit innerhalb der letzten 12 Monate ausgeübt haben);

3. Freiwillig Versicherte

Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren und auch in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche keinen Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, wohl aber in den letzten 12 Monaten mindestens einen freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung geleistet hatten;

4. Sonstige (latent) Versicherte

Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren und auch in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche weder einen Pflichtbeitrag noch einen freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, wohl aber in der Zeit vom 1. Januar 1924 bis ein Jahr vor der jeweiligen Erhebung mindestens einen Pflichtbeitrag oder freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, sich ihre Beiträge nicht haben erstatten lassen und keine eigene Rente beziehen.

Alle Zweige der gesetzlichen Rentenversicherung wurden erfragt:

- Arbeiterrentenversicherung (ArV, früher IV)
- Angestelltenrentenversicherung (AnV)
- Knappschaftliche Rentenversicherung (KRV)
- Handwerkerversicherung (HwV, vorher Altersvorsorge für das deutsche Handwerk)

Handwerker, die nach dem Gesetz über eine Rentenversicherung der Handwerker (Handwerkerversicherungsgesetz vom 8. September 1960 - BGBl. I S. 737 - mit Änderungen) seit dem 1. Januar 1962 in der Arbeiterrentenversicherung versichert sind, oder die früher Beiträge zur Altersvorsorge des deutschen Handwerks geleistet haben, rechnen grundsätzlich zu den Versicherten der Arbeiterrentenversicherung und sind ab 1976 auch in dieser Gruppe nachgewiesen.

Vergleiche und Fehlerrechnung

Die Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung der Mikrozensusbefragung von 1957 bis 1975

sind in den Berichten der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur", Reihe 6, "Erwerbstätigkeit", II. "Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung" enthalten¹⁾; die Ergebnisse ab 1976 werden in der Fachserie 13 "Sozialleistungen", Reihe 1 "Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung" veröffentlicht. (Zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse bis 1970 mit denen von 1971 bis 1973 bzw. der Ergebnisse bis 1973 mit denen ab 1974 siehe die Ausgabe 1985 dieser Fachserie, S. 9).

Im Mikrozensus wird seit 1985 ein neuer Bevölkerungsbegriff verwendet. Die frühere Bezeichnung "Wohnbevölkerung" ist durch "Bevölkerung" (Kurzbezeichnung für "Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung") ersetzt. Diese Umstellung war als Folge der

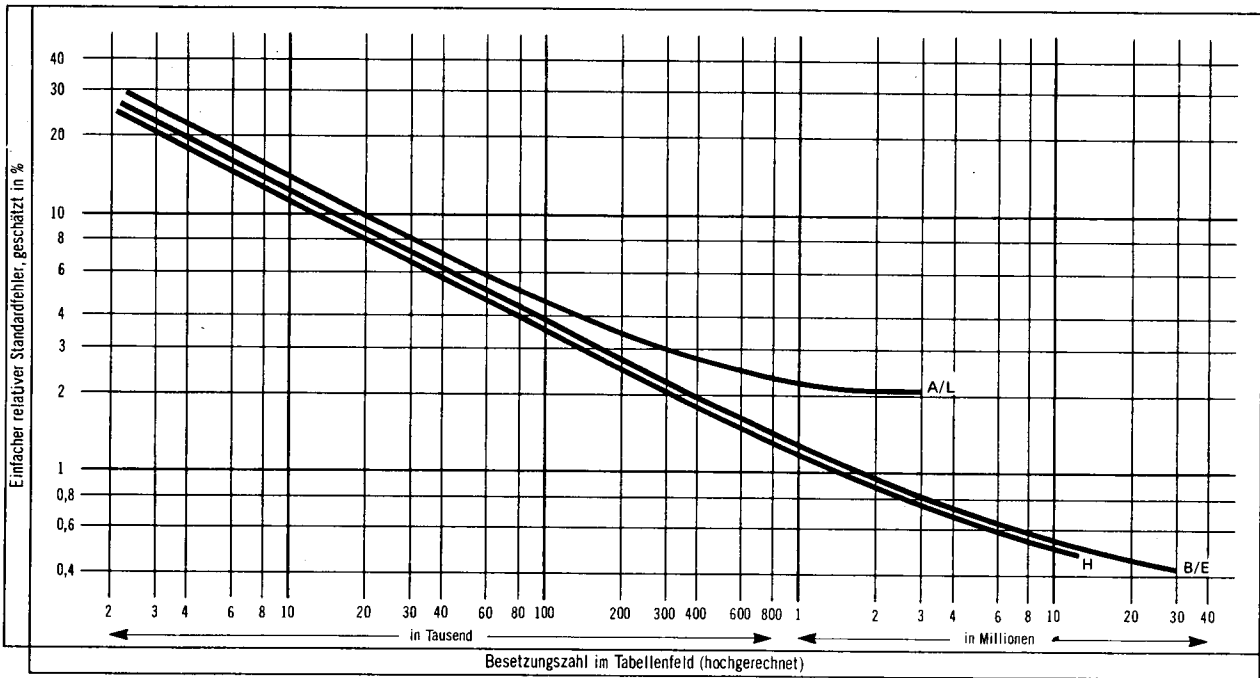
1) Dabei ist besonders zu beachten, daß die Ergebnisse ab 1972 - im Gegensatz zur Darstellung von 1957 bis 1971 - stets **e i n - s c h l i e ß l i c h S o l d a t e n** nachgewiesen werden.

geänderten melderechtlichen Regelungen vorzunehmen. (Abweichungen zwischen den beiden Bevölkerungsbegriffen ergeben sich insbesondere wegen der unterschiedlichen Zuordnung von verheirateten, nicht dauernd von ihrer Familie getrennt lebenden Personen mit mehreren Wohnungen im Bundesgebiet; siehe Erläuterungen zu den verwendeten Konzepten und Definitionen in der Fachserie 1, Reihe 4.1.1 "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit" 1988, S. 8).

Eine Übersicht über den seit April 1972 verwendeten Stichprobenplan, der auf dem Prinzip der Flächenstichprobe beruht, und eine ausführliche Beschreibung der für diesen Plan gültigen Untersuchung der Genauigkeit der Stichprobenergebnisse sind in der Fachserie 1, Reihe 4.1.1 "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit" 1988, erschienen. Eine Vorstellung der bei der Auswertung der Ergebnisse zu berücksichtigenden Fehlerspielräume vermitteln die Graphik und die Fehlerrechnung auf den folgenden Seiten.

Einfacher relativer Standardfehler einer 1 % - Mikrozensusstichprobe für Bundesergebnisse*

Merkmale nach
B/E: Bevölkerung, Erwerbstätige (nicht in L. u. F.),
A/L: Ausländer, Erwerbstätige in Land- u. Forstwirtschaft,
H : Haushalte



* Bundesergebnisse ohne Anpassung an die "fortgeschriebene Bevölkerung"; Standardfehler geschätzt nach dem Binomialansatz unter Berücksichtigung eines Korrekturfaktors für den Schichtungs- und Klumpeneffekt.

2 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1978 für das Bundesgebiet

M e r k m a l			Einfacher relativer Standard- fehler in %	Zuschlags- faktor zum Binomial- ansatz	
Bevölkerung	männlich		0,4	3,3	
	weiblich		0,4	3,2	
Krankenversicherung - Bevölkerung	pflichtversichert in der gesetzl. Krankenversicherung		männlich weiblich	0,6 0,6	2,2 1,8
	freiwillige Kranken- versicherung		männlich weiblich	0,9 1,3	2,1 1,7
	als Rentner kranken- versichert		männlich weiblich	0,7 0,7	1,4 1,8
	als Familienmitglied krankenversichert		männlich weiblich	0,7 0,5	2,1 2,5
	freie Heil- fürsorge der Polizei, Bun- deswehr und Zivildienst- leistenden		männlich weiblich	2,0 -	1,5 -
	sonstiger Versiche- rungs- schutz				
	anspruchsberechtig als Sozialhilfe- empfänger usw. 1)		männlich weiblich	5,0 3,6	2,4 2,1
Rentenversicherung - Erwerbstätige	nicht kranken- versichert		männlich weiblich	9,0 6,9	2,7 2,0
	in der Berichtswoche pflichtversichert		männlich weiblich	0,6 0,6	2,2 1,8
	zur Zeit nicht pflichtversi- chert, aber in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt		männlich weiblich	3,4 5,0	1,3 1,1
	weder zur Zeit noch in den letzten 12 Monaten Pflicht- beiträge gezahlt, aber in den letzten 12 Monaten freiwillige Beiträge gezahlt		männlich weiblich	2,3 4,0	1,4 1,3
	weder zur Zeit noch in den letzten 12 Monaten Pflicht- oder freiwillige Beiträge gezahlt, aber nach dem 1.1.1924 überhaupt Beiträge gezahlt		männlich weiblich	1,6 1,9	1,5 1,4

1) Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalt aus dem Lastenausgleich.

Tabellenteil

Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen

Auszahlgruppe == Merkmal	Tabellenteil									Lange Reihen		Nicht ver- öffentliche Tabellen (im StBA vorliegend)				
	Krankenversicherung						Alters- vorsorge			Kran- ken- ver- siche- rung	Al- ters- vor- sorge					
	Tabellennummer															
	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	2.1	2.2	2.3	3.1	3.2	8	9	10	11	
Bevölkerung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Pflichtmitglieder und Beitragszahler								<input type="radio"/>			<input type="radio"/>					
Erwerbspersonen												<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Erwerbstätige	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Erwerbslose	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>					<input type="radio"/>		<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Nichterwerbspersonen	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>					<input type="radio"/>		<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Deutsche												<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Ausländer												<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Alter		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
Art der Krankenkasse/-versicherung	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>										
Art des Krankenversicherungsschutzes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				<input type="radio"/>						
Art der gesetzlichen Rentenversicherung							<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>		
Art des Rentenversicherungsverhältnisses							<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>		
Art des Rentenbezuges (eigene Rente)																
1. Rente													<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	
2. Rente													<input type="radio"/>		<input type="radio"/>	
Geburtsjahr														<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Geschlecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Monatliches Nettoeinkommen				<input type="radio"/>												
Stellung im Beruf			<input type="radio"/>		<input type="radio"/>				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Wirtschaftsabteilungen					<input type="radio"/>											
Zusätzlich in der privaten Krankenversicherung			<input type="radio"/>		<input type="radio"/>											

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPF. USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
I N S G E S A M T								
M A E N N L I C H								
ORTSKRANKENKASSE 2)	11 523	6 459	584	2 061	2 419	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 571	948	139	176	308	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	3 474	1 768	239	725	742	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	723	246	13	333	132	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	709	331	49	154	175	-	-	-
ERSATZKASSE	7 074	2 628	1 650	904	1 892	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	3 315	-	2 643	-	673	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	1 043	-	-	-	-	687	356	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	47	-	-	-	-	-	-	47
ZUSAMMEN	29 480	12 380	5 316	4 353	6 341	687	356	47
W E I B L I C H								
ORTSKRANKENKASSE 2)	12 537	3 627	305	3 533	5 072	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 237	367	37	177	656	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	3 366	691	56	811	1 807	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	772	29	/	319	419	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	728	66	16	169	478	-	-	-
ERSATZKASSE	10 078	4 311	590	1 503	3 674	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	2 614	-	1 287	-	1 326	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	473	-	-	-	-	/	470	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	53	-	-	-	-	-	-	53
ZUSAMMEN	31 858	9 091	2 297	6 512	13 432	/	470	53
I N S G E S A M T								
ORTSKRANKENKASSE 2)	24 059	10 086	889	5 593	7 491	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	2 808	1 315	176	353	965	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	6 840	2 459	295	1 537	2 549	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	1 495	275	17	652	551	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	1 437	398	65	323	652	-	-	-
ERSATZKASSE	17 152	6 939	2 240	2 407	5 566	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5 929	-	3 930	-	1 999	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	1 517	-	-	-	-	690	827	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	100	-	-	-	-	-	-	100
INSGESAMT	61 338	21 471	7 613	10 864	19 773	690	827	100

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.
2) EINSCHL. AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.-3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS, SEE-KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPF. USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
ERWERBSTAETIGE								
MAENNLICH								
ORTSKRANKENKASSE 2)	6 358	5 830	466	47	14	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 022	892	124	/	/	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	1 920	1 712	201	/	/	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	247	236	9	/	/	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	412	326	42	33	11	-	-	-
ERSATZKASSE	3 907	2 418	1 453	20	16	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	2 190	-	2 180	-	10	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	697	-	-	-	-	687	10	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	7	-	-	-	-	-	-	7
ZUSAMMEN	16 759	11 414	4 475	110	56	687	10	7
WEIBLICH								
ORTSKRANKENKASSE 2)	3 698	3 255	147	48	248	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	414	348	22	/	41	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	749	666	27	/	53	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	35	27	/	/	5	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	302	60	10	18	214	-	-	-
ERSATZKASSE	4 568	4 053	341	24	151	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	830	-	768	-	62	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	9	-	-	-	-	/	6	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	/	-	-	-	-	-	-	/
ZUSAMMEN	10 607	8 408	1 315	98	774	/	6	/
INSGESAMT								
ORTSKRANKENKASSE 2)	10 055	9 086	613	94	262	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 436	1 240	146	7	43	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	2 669	2 377	228	8	56	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	281	263	10	/	6	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	714	386	52	51	225	-	-	-
ERSATZKASSE	8 476	6 471	1 794	44	167	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	3 019	-	2 948	-	72	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	706	-	-	-	-	690	16	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	10	-	-	-	-	-	-	10
ZUSAMMEN	27 366	19 823	5 790	207	830	690	16	10

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.
2) EINSCHL. AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.-3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES
BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS, SEE-KRANKENKASSE.

1 K R A N K E N V E R S I C H E R U N G
1.1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
K R A N K E N K A S S E / - V E R S I C H E R U N G U N D A R T D E S V E R S I C H E R U N G S S C H U T Z E S
1 0 0 0

K R A N K E N K A S S E / - V E R S I C H E R U N G	I N S G E S A M T	P F L I C H T - V E R S I C H E R T	F R E I W I L L I G V E R S I C H E R T	A L S R E N T N E R V E R S I C H E R T	A L S F A M I L I E N - M I T G L I E D M I T V E R - S I C H E R T	F R E I E H E I L - F U E R S O R G E D E R P O L I Z E I U N D B U N D E S - W E H R	A N S P R . - B E R . A L S S O Z I A L - H I L F E E M P F . U S W . 1)	N I C H T K R A N K E N - V E R S I C H E R T
--	-------------------	--	--	---	---	---	---	---

E R W E R B S L O S E

M A E N N L I C H

ORTSKRANKENKASSE 2)	685	560	22	7	96	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	62	48	/	/	10	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	78	46	/	/	29	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	16	8	/	/	/	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	/	/	/	/	/	-	-	-
ERSATZKASSE	183	119	20	/	41	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	18	-	13	-	6	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	94	-	-	-	-	-	94	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	6	-	-	-	-	-	-	6
ZUSAMMEN	1 145	782	61	15	187	-	94	6

W E I B L I C H

ORTSKRANKENKASSE 2)	552	337	19	8	187	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	40	16	/	/	21	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	85	22	/	/	60	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	13	/	/	/	9	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	6	/	/	-	/	-	-	-
ERSATZKASSE	353	203	26	/	120	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	41	-	13	-	28	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	75	-	-	-	-	-	75	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	/	-	-	-	-	-	-	/
ZUSAMMEN	1 169	581	63	17	429	-	75	/

I N S G E S A M T

ORTSKRANKENKASSE 2)	1 237	897	42	15	284	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	102	64	/	/	31	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	163	68	/	/	89	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	29	10	/	/	14	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	9	/	/	/	5	-	-	-
ERSATZKASSE	536	322	47	7	160	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	59	-	26	-	34	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	169	-	-	-	-	-	169	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	10	-	-	-	-	-	-	10
ZUSAMMEN	2 314	1 363	123	32	616	-	169	10

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.
2) EINSCHL. AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE. - 3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES
BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS, SEE-KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRAKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPFF. USW. 1)	NICHT KRAKEN- VERSICHERT
N I C H T E R W E R B S P E R S O N E N								
M A E N N L I C H								
ORTSKRAKENKASSE 2)	4 480	69	95	2 007	2 309	-	-	-
INNUNGSKRAKENKASSE	487	7	12	171	297	-	-	-
BETRIEBSKRAKENKASSE 3)	1 476	10	36	720	710	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	460	/	/	328	126	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE	295		7	121	163	-	-	-
ERSATZKASSE	2 985	92	177	881	1 835	-	-	-
PRIVATE KRAKENVERSICHERUNG	1 107	-	450	-	657	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	252	-	-	-	-	-	252	-
NICHT KRAKENVERSICHERT	34	-	-	-	-	-	-	34
ZUSAMMEN	11 576	183	781	4 228	6 097	-	252	34
W E I B L I C H								
ORTSKRAKENKASSE 2)	8 287	35	139	3 477	4 636	-	-	-
INNUNGSKRAKENKASSE	784	/	14	173	594	-	-	-
BETRIEBSKRAKENKASSE 3)	2 532	/	27	806	1 695	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	725	/	/	316	405	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE	420	5	6	151	259	-	-	-
ERSATZKASSE	5 156	55	223	1 475	3 403	-	-	-
PRIVATE KRAKENVERSICHERUNG	1 743	-	507	-	1 236	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	389	-	-	-	-	-	389	-
NICHT KRAKENVERSICHERT	45	-	-	-	-	-	-	45
ZUSAMMEN	20 081	102	919	6 397	12 229	-	389	45
I N S G E S A M T								
ORTSKRAKENKASSE 2)	12 767	104	234	5 484	6 945	-	-	-
INNUNGSKRAKENKASSE	1 271	10	26	344	891	-	-	-
BETRIEBSKRAKENKASSE 3)	4 007	13	63	1 526	2 405	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	1 185	/	7	644	532	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE	715	9	13	272	422	-	-	-
ERSATZKASSE	8 141	147	399	2 356	5 239	-	-	-
PRIVATE KRAKENVERSICHERUNG	2 851	-	957	-	1 894	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	641	-	-	-	-	-	641	-
NICHT KRAKENVERSICHERT	79	-	-	-	-	-	-	79
ZUSAMMEN	31 657	286	1 699	10 625	18 327	-	641	79

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.-
2) EINSCHL. AUSLAENDISCHE KRAKENKASSE.-3) EINSCHL. BETRIEBSKRAKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES
BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS, SEE-KRAKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ALTER UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVOELKERUNG INSGESAMT	ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES						
		PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ANSPRUCHS- BERECHTIGT ALS SOZIAL- HILFEEM- PFAENGER USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
M A E N N L I C H								
UNTER 5	1 539	-	28	/	1 458	-	40	10
5 - 10	1 513	-	25	/	1 445	-	33	5
10 - 15	1 487	-	24	12	1 418	-	29	/
ZUSAMMEN	4 539	-	78	19	4 321	-	103	19
15 - 16	331	9	/	/	307	-	6	/
16 - 17	374	66	/	/	293	/	6	/
17 - 18	404	171	/	/	221	/	/	/
18 - 19	457	276	6	/	162	6	/	/
19 - 20	488	307	10	/	132	32	/	/
ZUSAMMEN	2 055	828	31	14	1 116	38	24	/
20 - 21	521	310	11	/	91	102	/	/
21 - 22	535	322	16	/	84	105	/	/
22 - 23	534	331	23	/	93	81	/	/
23 - 24	534	351	33	/	89	52	6	/
24 - 25	557	374	43	/	91	40	/	/
ZUSAMMEN	2 681	1 689	126	12	447	381	23	/
25 - 26	530	381	57	/	54	29	6	/
26 - 27	531	391	76	/	30	26	6	/
27 - 28	517	382	85	/	19	24	7	/
28 - 29	505	371	90	/	18	18	6	/
29 - 30	488	351	99	/	11	17	8	/
ZUSAMMEN	2 570	1 876	406	/	133	114	33	/
30 - 31	475	338	105	/	10	13	7	/
31 - 32	457	310	117	/	10	11	8	/
32 - 33	440	303	113	/	8	8	6	/
33 - 34	440	290	126	/	8	9	5	/
34 - 35	393	248	124	/	7	8	5	/
ZUSAMMEN	2 205	1 488	586	6	43	49	31	/
35 - 36	426	264	144	/	7	5	/	/
36 - 37	409	254	137	/	5	/	5	/
37 - 38	422	261	144	/	7	/	6	/
38 - 39	415	250	150	/	/	/	/	/
39 - 40	429	259	152	/	6	/	6	/
ZUSAMMEN	2 101	1 288	725	10	29	21	26	/
40 - 41	383	227	136	/	5	6	/	/
41 - 42	400	242	142	/	/	/	/	/
42 - 43	287	168	105	/	/	/	/	/
43 - 44	374	213	143	/	/	6	/	/
44 - 45	408	235	153	6	/	6	/	/
ZUSAMMEN	1 852	1 084	679	23	20	25	18	/
45 - 46	406	239	146	7	/	7	/	/
46 - 47	465	276	167	8	/	7	/	/
47 - 48	489	296	169	10	5	5	/	/
48 - 49	555	347	172	16	5	7	7	/
49 - 50	503	312	160	16	5	7	/	/
ZUSAMMEN	2 419	1 469	813	56	24	33	21	/
50 - 51	490	304	152	18	/	7	/	/
51 - 52	461	291	132	22	6	/	/	/
52 - 53	455	289	132	21	5	/	/	/
53 - 54	440	274	129	26	/	/	/	/
54 - 55	374	235	99	27	7	/	/	/
ZUSAMMEN	2 219	1 394	642	114	27	20	20	/
55 - 56	342	201	94	33	6	/	5	/
56 - 57	361	217	93	38	9	/	/	/
57 - 58	371	210	94	52	9	/	/	/
58 - 59	390	190	105	72	18	/	/	/
59 - 60	384	157	103	95	25	/	/	/
ZUSAMMEN	1 848	975	489	290	67	5	19	/
60 - 61	359	101	89	145	19	/	/	/
61 - 62	332	76	80	160	15	/	/	/
62 - 63	301	55	66	164	11	/	/	/
63 - 64	281	19	53	199	7	/	/	/
64 - 65	275	17	47	203	6	/	/	/
ZUSAMMEN	1 549	268	335	870	57	/	15	/
65 U. MEHR	3 442	20	406	2 934	55	/	24	/
ZUSAMMEN	29 480	12 380	5 316	4 353	6 341	687	356	47

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ALTER UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVOELKERUNG INSGESAMT	ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES						
		PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ANSPRUCHS- BERECHTIGT ALS SOZIAL- HILFEEM- PFAENGER USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
W E I B L I C H								
UNTER 5	1 475	-	24	/	1 400	-	39	10
5 - 10	1 421	-	24	5	1 359	-	28	5
10 - 15	1 387	-	21	12	1 323	-	26	/
ZUSAMMEN	4 283	-	69	19	4 082	-	93	20
15 - 16	316	9	/	/	296	-	/	/
16 - 17	353	44	6	/	293	/	6	/
17 - 18	402	137	7	/	250	/	/	/
18 - 19	425	213	7	/	196	/	/	/
19 - 20	466	284	12	/	161	/	5	/
ZUSAMMEN	1 963	687	36	15	1 196	/	25	/
20 - 21	490	338	19	/	122	/	8	/
21 - 22	490	350	24	/	108	/	6	/
22 - 23	500	354	26	/	109	/	8	/
23 - 24	519	354	34	/	119	/	8	/
24 - 25	524	344	39	/	128	/	9	/
ZUSAMMEN	2 523	1 739	142	11	586	/	39	/
25 - 26	529	337	57	/	123	/	11	/
26 - 27	502	300	58	/	133	/	9	/
27 - 28	491	275	54	/	149	/	11	/
28 - 29	468	255	51	/	151	/	10	/
29 - 30	456	232	53	/	161	/	8	/
ZUSAMMEN	2 445	1 399	273	/	717	/	50	/
30 - 31	451	218	53	/	169	/	9	/
31 - 32	442	205	56	/	169	/	9	/
32 - 33	422	196	53	/	163	/	8	/
33 - 34	416	176	56	/	173	/	8	/
34 - 35	406	182	51	/	164	/	6	/
ZUSAMMEN	2 136	976	270	12	838	/	38	/
35 - 36	401	181	52	/	158	/	8	/
36 - 37	408	180	53	/	166	/	6	/
37 - 38	397	183	49	/	156	/	6	/
38 - 39	430	183	60	/	176	/	6	/
39 - 40	403	180	55	/	159	/	5	/
ZUSAMMEN	2 039	906	269	15	815	/	32	/
40 - 41	374	169	46	5	150	/	/	/
41 - 42	374	170	46	6	148	/	/	/
42 - 43	276	127	35	/	107	/	/	/
43 - 44	358	161	45	5	143	/	/	/
44 - 45	391	184	45	8	150	/	/	/
ZUSAMMEN	1 773	810	216	28	698	/	19	/
45 - 46	385	180	44	7	151	/	/	/
46 - 47	454	201	52	10	187	/	/	/
47 - 48	477	209	52	13	199	/	/	/
48 - 49	510	224	52	13	215	/	5	/
49 - 50	500	213	46	16	221	/	5	/
ZUSAMMEN	2 326	1 026	244	60	972	/	21	/
50 - 51	464	194	40	21	205	/	/	/
51 - 52	459	184	40	23	208	/	/	/
52 - 53	449	179	35	28	204	/	/	/
53 - 54	435	170	35	29	197	/	/	/
54 - 55	356	132	25	31	164	/	/	/
ZUSAMMEN	2 163	858	174	132	978	/	19	/
55 - 56	348	121	25	34	165	/	/	/
56 - 57	344	118	21	38	164	/	/	/
57 - 58	377	118	26	54	174	/	/	/
58 - 59	387	107	25	64	187	/	/	/
59 - 60	398	95	31	84	183	/	/	/
ZUSAMMEN	1 854	559	127	273	874	/	19	/
60 - 61	385	38	21	154	166	/	/	/
61 - 62	387	23	29	179	152	/	/	/
62 - 63	401	21	24	203	150	/	/	/
63 - 64	400	14	24	213	145	/	/	/
64 - 65	407	11	22	244	127	/	/	/
ZUSAMMEN	1 980	108	120	993	739	/	19	/
65 U. MEHR	6 373	22	356	4 950	937	/	97	11
ZUSAMMEN	31 858	9 091	2 297	6 512	13 432	/	470	53

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.2 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ALTER UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVOELKERUNG INSGESAMT	ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES						
		PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ANSPRUCHS- BERECHTIGT ALS SOZIAL- HILFEEM- PFAENGER USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
I N S G E S A M T								
UNTER 5	3 014	-	53	/	2 858	-	80	20
5 - 10	2 934	-	49	10	2 804	-	62	10
10 - 15	2 874	-	46	24	2 741	-	55	9
ZUSAMMEN	8 823	-	147	38	8 403	-	196	39
15 - 16	648	18	9	7	603	-	10	/
16 - 17	727	110	10	7	586	/	12	/
17 - 18	806	308	11	7	471	/	8	/
18 - 19	882	489	14	/	358	6	10	/
19 - 20	955	591	23	/	293	32	9	/
ZUSAMMEN	4 017	1 515	67	28	2 312	38	49	8
20 - 21	1 011	648	30	/	212	102	12	/
21 - 22	1 025	672	40	/	192	105	11	/
22 - 23	1 034	685	49	/	202	82	11	/
23 - 24	1 053	705	67	5	208	53	14	/
24 - 25	1 081	718	82	7	220	41	14	/
ZUSAMMEN	5 204	3 429	268	23	1 033	382	62	7
25 - 26	1 059	718	114	/	177	30	17	/
26 - 27	1 033	691	134	/	163	26	16	/
27 - 28	1 007	657	138	/	168	24	18	/
28 - 29	973	626	141	/	170	18	16	/
29 - 30	944	583	152	/	172	17	16	/
ZUSAMMEN	5 015	3 275	679	9	849	115	83	5
30 - 31	926	556	159	/	179	13	16	/
31 - 32	899	515	173	/	178	12	16	/
32 - 33	862	499	167	/	171	8	13	/
33 - 34	855	465	183	/	181	9	13	/
34 - 35	799	429	175	/	171	8	11	/
ZUSAMMEN	4 341	2 464	856	18	881	49	69	/
35 - 36	827	445	196	/	166	5	11	/
36 - 37	817	434	190	/	172	/	12	/
37 - 38	819	443	193	/	162	/	12	/
38 - 39	845	433	210	6	180	/	11	/
39 - 40	832	439	206	7	164	/	11	/
ZUSAMMEN	4 139	2 194	994	25	844	21	57	/
40 - 41	758	396	182	10	155	6	9	/
41 - 42	774	412	188	10	152	/	7	/
42 - 43	563	295	140	8	111	/	6	/
43 - 44	732	374	188	10	146	6	7	/
44 - 45	799	419	198	13	155	6	7	/
ZUSAMMEN	3 625	1 895	895	51	719	25	37	/
45 - 46	792	419	189	13	155	7	7	/
46 - 47	919	477	218	19	192	7	6	/
47 - 48	967	504	220	23	204	5	9	/
48 - 49	1 065	572	224	29	220	7	12	/
49 - 50	1 003	524	206	31	226	7	9	/
ZUSAMMEN	4 745	2 495	1 057	116	997	33	43	/
50 - 51	954	498	191	39	210	7	8	/
51 - 52	920	475	171	45	214	/	8	/
52 - 53	904	468	167	49	209	/	8	/
53 - 54	875	444	164	55	201	/	8	/
54 - 55	729	367	123	58	171	/	7	/
ZUSAMMEN	4 382	2 252	816	246	1 005	20	39	/
55 - 56	689	322	119	67	172	/	8	/
56 - 57	706	335	114	76	172	/	7	/
57 - 58	748	328	121	106	184	/	8	/
58 - 59	777	298	130	136	206	/	7	/
59 - 60	782	252	133	179	208	/	8	/
ZUSAMMEN	3 702	1 534	616	563	941	5	38	/
60 - 61	744	140	111	299	185	/	8	/
61 - 62	720	100	109	339	166	/	6	/
62 - 63	702	76	90	367	161	/	8	/
63 - 64	681	33	77	412	151	/	6	/
64 - 65	682	28	69	446	133	/	6	/
ZUSAMMEN	3 529	376	456	1 863	796	/	34	/
65 U. MEHR	9 815	42	762	7 883	993	/	121	15
INSGESAMT	61 338	21 471	7 613	10 864	19 773	690	827	100

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.
M A E N N L I C H												
PFLICHTVERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	721	705	/	-	98	603	39	14	/	/	/
	20 - 30	2 772	2 516	50	-	418	2 048	198	186	7	70	/
	30 - 40	2 063	1 901	77	-	375	1 449	154	145	/	17	/
	40 - 50	2 025	1 896	83	-	327	1 486	134	128	/	/	-
	50 - 60	1 951	1 779	133	-	284	1 363	102	171	/	/	-
	60 - 65	204	185	35	-	38	113	9	19	/	/	-
	65 U. MEHR	15	15	6	-	/	7	/	/	-	/	-
	ZUSAMMEN	9 751	8 997	388	-	1 540	7 068	637	663	20	92	/
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	14	14	-	-	/	12	/	/	-	-	-
	20 - 30	69	65	-	-	7	58	7	/	/	-	-
	30 - 40	55	54	-	-	14	40	5	/	/	/	-
	40 - 50	60	59	/	-	12	47	/	/	-	/	-
	50 - 60	45	42	/	-	12	30	/	/	-	-	-
	60 - 65	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	-
	65 U. MEHR	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	-
	ZUSAMMEN	246	236	/	-	49	187	19	8	/	/	-
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	9	9	/	-	/	6	/	/	-	/	-
	20 - 30	46	43	39	-	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	63	62	60	-	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	63	63	62	-	/	/	9	/	-	/	-
	50 - 60	115	115	114	-	/	/	9	/	-	/	-
	60 - 65	30	29	29	-	/	/	12	/	-	/	-
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	/	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	331	326	312	-	7	7	37	/	/	/	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	107	105	-	-	68	37	7	/	/	/	-
	20 - 30	793	695	/	-	537	154	70	27	/	71	7
	30 - 40	713	667	9	-	553	105	76	28	/	19	/
	40 - 50	529	502	7	-	411	84	60	26	/	/	-
	50 - 60	418	389	6	-	316	67	46	29	/	-	-
	60 - 65	64	55	/	-	47	6	6	9	/	/	-
	65 U. MEHR	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	-
	ZUSAMMEN	2 628	2 418	28	-	1 936	454	266	119	10	92	8
ZUSAMMEN	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	828	810	/	-	166	640	45	15	/	/	/
	20 - 30	3 565	3 211	55	-	955	2 201	268	213	8	142	10
	30 - 40	2 776	2 568	86	-	928	1 554	230	172	6	36	/
	40 - 50	2 553	2 398	90	-	738	1 570	194	153	/	/	-
	50 - 60	2 369	2 168	139	-	599	1 430	148	200	8	/	-
	60 - 65	268	240	36	-	85	119	15	28	/	/	-
	65 U. MEHR	20	19	6	-	5	8	/	/	-	/	-
	ZUSAMMEN	12 380	11 414	416	-	3 476	7 522	903	782	29	183	13
FREIWILLIG VERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	9	-	-	-	-	-	-	-	-	9	/
	15 - 20	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	108	57	26	/	26	/	7	10	/	41	/
	30 - 40	200	181	77	6	97	/	32	7	/	12	/
	40 - 50	275	264	122	13	129	/	58	5	/	6	/
	50 - 60	290	268	153	12	103	/	59	/	/	18	/
	60 - 65	73	56	39	/	15	-	14	/	/	17	/
	65 U. MEHR	64	16	15	-	/	-	/	-	-	48	6
	ZUSAMMEN	1 023	842	433	37	370	/	175	28	/	154	15

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.
M A E N N L I C H												
FREIWILLIG VERSICHERT												
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	13	9	/	/	6	/	/	/	-	/	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	8	8	7	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	9	9	8	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	17	16	16	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	7	6	6	/	/	/	/	/	/	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	49	42	39	/	/	-	7	/	-	7	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	22	-	-	-	-	-	-	-	-	22	5
	15 - 20	9	/	/	/	/	/	/	/	/	7	/
	20 - 30	146	80	25	10	44	/	12	7	/	59	6
	30 - 40	383	364	72	20	272	/	72	6	/	12	/
	40 - 50	520	512	123	25	365	/	139	/	/	/	/
	50 - 60	403	392	113	26	254	/	122	/	/	9	/
	60 - 65	103	84	34	8	43	-	32	/	/	18	/
	65 U. MEHR	65	20	16	/	/	-	9	-	-	45	10
	ZUSAMMEN	1 650	1 453	382	87	981	/	386	20	/	177	29
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	47	-	-	-	-	-	-	-	-	47	8
	15 - 20	17	5	/	/	/	/	/	/	/	11	/
	20 - 30	278	245	58	135	52	/	47	/	/	29	/
	30 - 40	729	717	173	348	195	/	144	/	/	8	/
	40 - 50	697	685	186	358	141	/	148	/	/	10	/
	50 - 60	439	405	113	235	58	/	80	/	/	32	/
	60 - 65	159	90	32	46	11	/	19	/	-	68	7
	65 U. MEHR	277	33	28	/	/	/	9	/	-	244	28
	ZUSAMMEN	2 643	2 180	590	1 129	460	/	447	13	/	450	53
ZUSAMMEN	UNTER 15	78	-	-	-	-	-	-	-	-	78	14
	15 - 20	31	8	/	5	/	/	/	/	/	22	/
	20 - 30	532	382	109	148	121	/	67	22	/	128	11
	30 - 40	1 311	1 262	322	374	565	/	249	17	/	32	/
	40 - 50	1 492	1 460	431	395	634	/	345	12	/	21	/
	50 - 60	1 131	1 066	379	273	414	/	261	7	/	59	8
	60 - 65	335	230	105	56	69	/	64	/	/	104	13
	65 U. MEHR	406	68	58	/	7	/	22	/	-	337	45
	ZUSAMMEN	5 316	4 475	1 405	1 253	1 811	6	1 008	61	6	781	98
A L S R E N T N E R V E R S I C H E R T												
RVO - KASSE	UNTER 15	13	-	-	-	-	-	-	-	-	13	/
U.AE. 3)	15 - 20	9	-	-	-	-	-	-	/	-	8	/
	20 - 30	11	/	-	-	/	/	-	/	/	10	/
	30 - 40	14	/	/	/	/	/	/	/	/	12	/
	40 - 50	68	/	/	-	/	/	/	/	/	65	/
	50 - 60	353	11	8	-	/	/	/	6	/	336	8
	60 - 65	695	17	15	-	/	/	/	/	/	677	24
	65 U. MEHR	2 287	60	55	-	/	/	5	/	-	2 227	82
	ZUSAMMEN	3 449	89	78	/	/	7	8	13	/	3 347	119
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	/	-	-	/	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	50 - 60	64	/	-	-	/	-	-	/	/	60	/
	60 - 65	81	/	/	-	-	-	-	-	-	81	/
	65 U. MEHR	184	/	/	-	/	-	/	-	-	182	6
	ZUSAMMEN	333	/	/	-	/	-	/	/	/	328	10

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	
MA E N N L I C H													
ALS RENTNER VERSICHERT													
DARUNTER: LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	20 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	-	-	-	/	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	10	/	/	-	-	/	/	/	/	-	/	-
	60 - 65	22	7	7	-	-	/	/	/	/	/	7	/
	65 U. MEHR	120	22	22	-	-	/	/	/	-	-	15	/
	ZUSAMMEN	154	33	32	-	/	/	/	/	/	/	121	9
ERSATZKASSE	UNTER 15	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	/
	15 - 20	5	-	-	-	-	-	-	-	/	-	/	/
	20 - 30	6	/	/	-	-	-	-	/	-	-	6	/
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	/	-	-	/	/
	40 - 50	11	/	/	-	-	/	/	/	/	/	11	/
	50 - 60	51	/	/	-	-	/	/	/	/	-	49	7
	60 - 65	175	/	/	-	-	/	/	/	/	-	171	23
	65 U. MEHR	646	16	11	/	/	/	/	6	/	/	631	80
	ZUSAMMEN	904	20	14	/	/	/	/	7	/	/	881	114
ZUSAMMEN	UNTER 15	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	/
	15 - 20	14	-	-	-	-	-	-	/	-	-	13	/
	20 - 30	17	/	/	-	/	/	-	/	-	-	16	/
	30 - 40	16	/	/	/	/	/	-	/	/	/	15	/
	40 - 50	79	/	/	-	/	/	/	/	/	/	75	/
	50 - 60	404	12	8	-	/	/	/	/	7	/	386	14
	60 - 65	870	20	16	-	/	/	/	/	/	/	848	47
	65 U. MEHR	2 934	76	66	/	6	/	/	11	/	/	2 857	162
	ZUSAMMEN	4 353	110	92	/	10	8	15	15	/	/	4 228	233
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT													
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	2 631	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2 631	119
	15 - 20	644	9	8	-	/	/	/	38	/	/	597	24
	20 - 30	272	14	8	-	/	/	/	36	/	/	221	11
	30 - 40	40	/	/	-	/	/	-	19	/	/	19	/
	40 - 50	30	/	/	/	/	/	/	13	/	/	14	/
	50 - 60	77	/	/	/	/	/	-	27	/	/	48	/
	60 - 65	43	/	/	-	-	-	-	8	/	/	35	/
	65 U. MEHR	40	/	/	-	-	-	-	/	-	-	39	/
	ZUSAMMEN	3 776	30	20	/	5	/	/	141	/	/	3 605	161
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	83	-	-	-	-	-	-	-	-	-	83	/
	15 - 20	23	-	-	-	-	-	-	/	-	-	23	/
	20 - 30	10	/	-	-	/	/	-	/	-	-	9	/
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	/	-	-	/	-
	40 - 50	/	-	-	-	-	-	-	/	-	-	/	-
	50 - 60	9	/	-	-	/	-	-	/	/	/	6	/
	60 - 65	/	-	-	-	-	-	-	/	-	-	/	/
	65 U. MEHR	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	132	/	-	-	/	/	-	/	/	/	126	5
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	124	-	-	-	-	-	-	-	-	-	124	9
	15 - 20	29	5	/	-	/	/	/	/	-	-	24	/
	20 - 30	19	/	/	-	/	/	/	/	-	-	14	/
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	/	/	/	-	-	-	/	-	-	-	/	-
	60 - 65	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	65 U. MEHR	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	175	11	10	-	/	/	/	/	-	-	163	12

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.
MA E N N L I C H												
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
ERSATZKASSE	UNTER 15	1 220	-	-	-	-	-	-	-	-	1 220	128
	15 - 20	355	/	/	-	/	/	/	7	/	347	40
	20 - 30	237	9	/	/	/	/	/	14	/	215	22
	30 - 40	25	/	/	/	/	/	/	9	/	15	/
	40 - 50	11	/	/	/	/	/	/	6	/	5	/
	50 - 60	16	/	/	-	/	-	6	/	9	/	
	60 - 65	14	/	/	-	-	-	/	/	12	/	
	65 U. MEHR	15	/	/	/	-	/	/	/	14	/	
	ZUSAMMEN	1 892	16	7	/	7	/	/	41	/	1 835	197
	PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	470	-	-	-	-	-	-	-	-	470	56
15 - 20		118	/	/	/	/	/	/	/	/	116	12
20 - 30		71	/	/	/	/	/	/	/	/	65	6
30 - 40		6	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/
40 - 50		/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	/
50 - 60		/	/	/	/	/	-	/	/	-	/	-
60 - 65		/	/	/	/	-	-	/	-	/	-	/
65 U. MEHR		/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
ZUSAMMEN		673	10	/	/	/	/	/	6	/	657	75
ZUSAMMEN		UNTER 15	4 321	-	-	-	-	-	-	-	-	4 321	303
	15 - 20	1 116	11	8	/	/	/	/	46	/	1 059	76
	20 - 30	580	26	12	/	8	6	/	53	/	501	40
	30 - 40	72	7	/	/	/	/	/	28	/	37	/
	40 - 50	45	6	/	/	/	/	/	18	/	20	/
	50 - 60	95	/	/	/	/	/	/	33	/	58	/
	60 - 65	57	/	/	/	/	-	9	/	47	/	
	65 U. MEHR	55	/	/	/	-	/	/	/	54	5	
	ZUSAMMEN	6 341	56	30	/	15	8	5	187	8	6 097	433
	SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ											
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	687	687	-	630	57	-	102	-	-	-	-
ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPPFAENGER 3)	ZUSAMMEN	356	10	/	-	/	9	-	94	/	252	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	1 043	697	/	630	58	9	102	94	/	252	/
NICHT KRANKENVERSICHERT												
ZUSAMMEN	UNTER 15	19	-	-	-	-	-	-	-	-	19	-
	15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	20 - 30	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	50 - 60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	60 - 65	/	/	/	-	/	-	-	/	-	/	-
	65 U. MEHR	/	/	/	-	/	-	-	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	47	7	/	/	/	/	-	6	-	34	-
	ZUSAMMEN											
ZUSAMMEN	UNTER 15	4 539	-	-	-	-	-	-	-	-	4 539	320
	15 - 20	2 055	868	14	39	173	641	51	67	/	1 121	80
	20 - 30	5 251	4 116	176	592	1 137	2 211	389	315	12	821	62
	30 - 40	4 306	3 910	412	444	1 496	1 558	498	252	10	144	7
	40 - 50	4 271	3 930	525	454	1 376	1 575	560	205	7	137	8
	50 - 60	4 067	3 279	529	299	1 016	1 436	418	262	10	525	25
	60 - 65	1 549	492	159	56	156	121	82	43	/	1 014	64
	65 U. MEHR	3 442	165	132	/	18	12	36	/	/	3 275	212
	ZUSAMMEN	29 480	16 759	1 947	1 887	5 371	7 554	2 034	1 145	44	11 576	777

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPPFAENGER VON UNTERHALT
AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DICE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLT 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.
WEIBLICH												
PFLICHTVERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	387	368	/	-	150	217	17	15	-	-	-
	20 - 30	1 462	1 300	11	-	674	614	87	129	6	34	/
	30 - 40	934	854	14	-	384	456	63	74	/	/	/
	40 - 50	1 002	941	22	-	368	551	76	60	/	/	/
	50 - 60	921	825	25	-	248	553	53	94	/	/	/
	60 - 65	63	56	7	-	19	30	/	7	/	/	/
	65 U. MEHR	12	12	/	-	/	/	/	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	4 780	4 356	86	-	1 845	2 425	303	378	17	47	/
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	-
	20 - 30	11	9	-	-	7	/	/	/	-	/	-
	30 - 40	7	6	-	-	5	/	/	/	/	-	-
	40 - 50	6	5	-	-	/	/	/	/	-	-	-
	50 - 60	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	-
	60 - 65	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	-
	65 U. MEHR	/	/	-	-	/	/	/	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	29	27	-	-	19	8	/	/	/	/	-
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	-
	20 - 30	11	9	6	-	/	/	/	/	/	/	-
	30 - 40	9	8	7	-	/	/	/	/	/	/	-
	40 - 50	13	12	12	-	/	/	/	/	-	/	/
	50 - 60	20	19	19	-	/	/	/	/	-	/	/
	60 - 65	6	5	5	-	-	-	/	/	-	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	/	/	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	66	60	53	-	/	/	6	/	/	5	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	301	295	/	-	247	48	17	/	/	/	/
	20 - 30	1 676	1 554	/	-	1 425	124	144	79	7	44	/
	30 - 40	949	891	7	-	843	41	138	49	/	9	/
	40 - 50	834	801	6	-	757	38	144	33	/	/	/
	50 - 60	496	461	/	-	431	27	79	35	/	-	-
	60 - 65	45	41	/	-	39	/	13	/	/	-	-
	65 U. MEHR	10	9	/	-	7	/	/	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	4 311	4 053	22	-	3 750	281	536	203	19	55	5
ZUSAMMEN	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	687	664	/	-	397	265	34	19	/	/	/
	20 - 30	3 138	2 853	16	-	2 100	738	231	207	13	78	5
	30 - 40	1 882	1 745	21	-	1 227	497	201	122	9	15	/
	40 - 50	1 837	1 742	28	-	1 125	589	220	93	5	/	/
	50 - 60	1 417	1 287	28	-	679	580	132	129	8	/	/
	60 - 65	108	97	7	-	58	32	17	11	/	/	/
	65 U. MEHR	22	21	5	-	10	6	/	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	9 091	8 408	108	-	5 595	2 706	839	581	35	102	7
FREIWILLIG VERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	11	-	-	-	-	-	-	-	-	11	/
	15 - 20	7	/	/	-	/	/	/	/	/	5	-
	20 - 30	87	35	15	/	15	/	/	9	/	43	/
	30 - 40	82	48	31	/	13	/	6	7	/	27	/
	40 - 50	81	59	39	/	16	/	11	/	/	18	/
	50 - 60	75	48	35	/	10	/	9	/	/	24	/
	60 - 65	24	9	8	-	/	/	/	/	-	14	/
	65 U. MEHR	54	7	6	-	/	/	/	-	-	48	5
	ZUSAMMEN	419	207	135	11	56	/	34	24	/	189	19

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.			
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	
WEIBLICH													
FREIWILLIG VERSICHERT													
DARUNTER:	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-
	15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	16	10	9	/	-	/	/	/	-	6	/	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	17	-	-	-	-	-	-	-	-	17	/	/
	15 - 20	9	/	/	/	/	/	/	/	/	7	/	/
	20 - 30	124	52	15	12	25	/	6	10	/	63	6	6
	30 - 40	129	88	34	12	42	/	20	8	/	33	5	5
	40 - 50	133	104	47	8	49	/	29	5	/	24	/	/
	50 - 60	102	74	30	/	39	/	22	/	/	25	6	6
	60 - 65	28	14	8	/	6	/	/	/	-	14	/	/
	65 U. MEHR	48	8	6	-	/	/	/	/	-	40	8	8
	ZUSAMMEN	590	341	139	37	163	/	84	26	/	223	37	37
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	41	-	-	-	-	-	-	-	-	41	5	5
	15 - 20	20	7	-	6	/	/	/	/	/	13	/	/
	20 - 30	204	159	21	109	28	/	23	/	/	41	6	6
	30 - 40	328	281	52	160	68	/	47	/	/	44	8	8
	40 - 50	246	210	53	108	48	/	40	/	/	33	6	6
	50 - 60	125	83	26	37	19	/	14	/	/	41	6	6
	60 - 65	68	19	10	5	/	/	/	/	-	49	5	5
	65 U. MEHR	254	9	8	/	/	/	/	/	-	246	24	24
	ZUSAMMEN	1 287	768	170	426	168	/	128	13	/	507	63	63
ZUSAMMEN	UNTER 15	69	-	-	-	-	-	-	-	-	69	10	10
	15 - 20	36	9	/	7	/	/	/	/	/	25	/	/
	20 - 30	415	246	51	124	68	/	33	23	/	146	15	15
	30 - 40	539	417	118	175	123	/	73	18	/	104	15	15
	40 - 50	460	373	138	119	113	/	79	12	/	75	12	12
	50 - 60	301	205	91	43	69	/	44	7	/	89	15	15
	60 - 65	120	42	26	6	10	/	10	/	-	77	11	11
	65 U. MEHR	356	23	20	/	/	/	7	/	-	333	37	37
	ZUSAMMEN	2 297	1 315	444	473	387	11	246	63	7	919	119	119
ALS RENTNER VERSICHERT													
RVO - KASSE	UNTER 15	13	-	-	-	-	-	-	-	-	13	/	/
U.AE. 3)	15 - 20	9	/	/	/	/	/	/	/	/	8	/	/
	20 - 30	10	/	/	/	/	/	/	/	/	8	/	/
	30 - 40	20	/	/	/	/	/	/	/	/	18	/	/
	40 - 50	61	/	/	/	/	/	/	/	/	54	/	/
	50 - 60	309	15	9	/	/	5	/	5	/	289	10	10
	60 - 65	687	16	10	/	/	/	/	/	/	670	26	26
	65 U. MEHR	3 901	38	31	-	/	/	/	/	-	3 862	132	132
	ZUSAMMEN	5 008	74	53	/	6	15	7	12	/	4 922	171	171
DARUNTER:	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-	-
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-	-
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	23	/	/	/	/	/	/	/	/	21	/	/
	60 - 65	38	/	/	/	/	/	/	/	/	38	/	/
	65 U. MEHR	251	/	/	/	/	/	/	/	-	251	7	7
	ZUSAMMEN	319	/	/	-	/	/	/	/	-	316	10	10

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRAKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRAKENKASSE, INNUNGSKRAKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRAKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.
WEIBLICH												
ALS RENTNER VERSICHERT												
DARUNTER: LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	9	/	/	-	-	/	-	-	-	/	/
	60 - 65	18	/	/	-	-	-	/	-	-	14	/
	65 U. MEHR	141	10	10	-	-	-	/	-	-	131	6
	ZUSAMMEN	169	18	18	-	-	/	/	-	-	151	8
ERSATZKASSE	UNTER 15	6	-	-	-	-	-	-	-	-	6	/
	15 - 20	6	-	-	-	-	-	-	/	-	6	/
	20 - 30	6	/	-	-	/	/	-	/	-	6	/
	30 - 40	8	/	/	-	/	/	-	/	-	7	/
	40 - 50	27	/	/	/	/	/	/	/	-	24	/
	50 - 60	96	/	/	/	/	/	/	/	-	90	11
	60 - 65	306	6	/	-	/	/	/	/	/	300	47
	65 U. MEHR	1 049	11	6	-	/	/	/	/	/	1 037	141
	ZUSAMMEN	1 503	24	11	/	9	/	6	/	/	1 475	205
ZUSAMMEN	UNTER 15	19	-	-	-	-	-	-	-	-	19	/
	15 - 20	15	/	/	-	-	-	-	/	-	14	/
	20 - 30	16	/	/	-	/	/	-	/	-	14	/
	30 - 40	27	/	/	-	/	/	/	/	/	25	/
	40 - 50	88	6	/	/	/	/	/	/	/	78	5
	50 - 60	405	19	10	/	/	6	/	7	/	379	21
	60 - 65	993	22	13	-	/	5	/	/	/	969	73
	65 U. MEHR	4 950	49	37	-	7	/	8	/	/	4 900	273
	ZUSAMMEN	6 512	98	64	/	15	19	13	17	/	6 397	376
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	2 456	-	-	-	-	-	-	-	-	2 456	105
	15 - 20	694	7	/	-	/	/	/	49	/	638	26
	20 - 30	828	54	29	/	11	15	/	76	/	698	37
	30 - 40	977	128	78	/	19	30	13	66	5	783	47
	40 - 50	1 013	156	112	/	20	25	17	48	/	809	48
	50 - 60	1 277	162	130	/	10	23	12	41	/	1 073	49
	60 - 65	513	37	33	/	/	/	/	/	/	475	22
	65 U. MEHR	675	18	17	-	/	/	/	/	-	657	26
	ZUSAMMEN	8 432	561	402	/	62	96	52	282	13	7 590	360
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	69	-	-	-	-	-	-	-	-	69	/
	15 - 20	24	-	-	-	-	-	-	/	/	22	/
	20 - 30	35	/	/	-	/	/	/	/	/	32	/
	30 - 40	35	/	/	-	/	/	/	/	-	33	/
	40 - 50	48	/	/	-	/	/	/	/	-	46	/
	50 - 60	93	/	/	-	/	/	/	/	/	90	/
	60 - 65	50	/	/	-	/	/	-	-	-	49	/
	65 U. MEHR	66	/	/	-	-	-	-	-	-	65	/
	ZUSAMMEN	419	5	/	-	/	/	/	9	/	405	18
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	118	-	-	-	-	-	-	-	-	118	7
	15 - 20	36	/	/	-	/	-	/	/	/	32	/
	20 - 30	35	17	15	-	/	/	/	/	/	16	/
	30 - 40	49	41	40	-	/	/	5	-	-	8	/
	40 - 50	63	55	55	-	/	-	7	/	-	7	/
	50 - 60	94	71	70	/	/	/	5	/	-	23	/
	60 - 65	38	19	19	-	/	-	/	-	-	19	/
	65 U. MEHR	46	9	9	-	-	-	/	-	-	36	/
	ZUSAMMEN	478	214	210	/	/	/	21	/	/	259	19

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DICE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.
W E I B L I C H												
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
ERSATZKASSE	UNTER 15	1 177	-	-	-	-	-	-	-	-	1 177	115
	15 - 20	372	/	/	-	/	/	/	13	/	357	41
	20 - 30	364	20	6	-	11	/	/	32	/	312	31
	30 - 40	493	41	15	-	19	7	10	33	/	419	58
	40 - 50	493	53	24	/	21	8	13	26	/	414	78
	50 - 60	431	29	10	-	10	/	10	16	/	386	66
	60 - 65	167	/	/	-	/	/	/	-	/	162	27
	65 U. MEHR	177	/	/	-	/	/	/	-	-	176	27
	ZUSAMMEN	3 674	151	66	/	63	21	36	120	15	3 403	445
	PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	449	-	-	-	-	-	-	-	-	449	48
15 - 20		130	/	/	/	/	/	/	/	/	127	16
20 - 30		111	7	/	/	/	/	/	6	/	97	13
30 - 40		183	20	8	/	7	/	/	11	/	152	23
40 - 50		165	21	10	/	8	/	/	6	/	138	18
50 - 60		144	9	5	/	/	/	/	/	/	133	19
60 - 65		59	/	/	-	/	/	-	-	-	56	7
65 U. MEHR		86	/	/	-	/	-	/	-	-	84	8
ZUSAMMEN		1 326	62	29	5	21	8	11	28	/	1 236	151
ZUSAMMEN		UNTER 15	4 082	-	-	-	-	-	-	-	-	4 082	268
	15 - 20	1 196	9	/	/	/	/	/	65	/	1 122	84
	20 - 30	1 303	82	37	/	24	20	8	113	7	1 107	81
	30 - 40	1 653	189	102	/	45	40	26	110	12	1 354	128
	40 - 50	1 671	230	145	/	49	34	34	79	6	1 361	145
	50 - 60	1 852	200	151	/	22	26	23	59	/	1 593	134
	60 - 65	739	43	38	/	/	/	5	/	/	694	56
	65 U. MEHR	937	21	20	-	/	/	/	/	-	917	61
	ZUSAMMEN	13 432	774	497	7	146	124	98	429	32	12 229	955
	SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ											
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	/	/	-	/	-	-	/	-	-	-	-
ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPPFAENGER 3)	ZUSAMMEN	470	6	/	-	/	/	-	75	/	389	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	473	9	/	/	/	/	/	75	/	389	/
NICHT KRAKENVERSICHERT												
ZUSAMMEN	UNTER 15	20	-	-	-	-	-	-	-	-	20	-
	15 - 20	/	/	/	-	/	-	/	/	-	/	-
	20 - 30	6	/	/	-	/	-	-	/	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	-	/	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	/	/	-	/	-	/	-
	50 - 60	/	/	/	-	-	/	-	/	-	/	-
	60 - 65	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	65 U. MEHR	11	/	/	-	-	-	-	-	-	11	-
	ZUSAMMEN	53	/	/	/	/	/	-	/	-	45	-
	ZUSAMMEN											
ZUSAMMEN	UNTER 15	4 283	-	-	-	-	-	-	-	-	4 283	280
	15 - 20	1 963	682	8	7	401	267	35	92	/	1 188	89
	20 - 30	4 968	3 186	104	127	2 192	762	272	373	22	1 409	103
	30 - 40	4 175	2 356	242	178	1 396	541	301	274	22	1 544	147
	40 - 50	4 099	2 353	314	122	1 288	629	334	202	13	1 545	162
	50 - 60	4 017	1 712	281	44	772	616	201	210	13	2 094	170
	60 - 65	1 980	204	84	6	75	40	35	16	/	1 760	140
	65 U. MEHR	6 373	114	82	/	21	11	20	/	/	6 258	372
	ZUSAMMEN	31 858	10 607	1 114	483	6 144	2 865	1 197	1 169	76	20 081	1 462

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.
I N S G E S A M T												
PFLICHTVERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	1 108	1 073	7	-	247	819	56	28	/	6	/
	20 - 30	4 235	3 816	62	-	1 092	2 662	286	315	13	104	/
	30 - 40	2 996	2 755	91	-	759	1 905	217	219	9	23	/
	40 - 50	3 027	2 837	104	-	696	2 037	209	188	5	/	/
	50 - 60	2 872	2 604	158	-	532	1 915	155	266	8	/	/
	60 - 65	267	241	41	-	56	143	14	25	/	/	/
	65 U. MEHR	27	26	11	-	/	12	/	/	-	/	-
	ZUSAMMEN	14 532	13 352	473	-	3 385	9 493	940	1 041	37	139	7
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	16	16	-	-	/	13	/	/	-	-	-
	20 - 30	79	75	-	-	14	61	8	/	/	/	-
	30 - 40	62	60	-	-	19	41	6	/	/	/	-
	40 - 50	66	64	/	-	16	48	/	/	-	-	-
	50 - 60	50	46	/	-	14	31	/	/	/	-	-
	60 - 65	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	-
	65 U. MEHR	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	-
	ZUSAMMEN	275	263	/	-	68	195	22	10	/	/	-
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	13	12	/	-	/	7	/	/	-	/	-
	20 - 30	57	52	45	-	5	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	72	71	68	-	/	/	10	/	-	/	/
	40 - 50	76	75	74	-	/	/	11	/	-	/	/
	50 - 60	136	134	132	-	/	/	15	/	-	/	/
	60 - 65	35	34	34	-	-	-	/	/	-	/	/
	65 U. MEHR	8	8	8	-	-	/	/	/	-	/	-
	ZUSAMMEN	398	386	365	-	11	11	43	/	/	9	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	408	400	/	-	315	85	24	5	/	/	/
	20 - 30	2 469	2 249	9	-	1 962	278	213	105	8	115	11
	30 - 40	1 662	1 558	16	-	1 396	146	214	76	6	28	/
	40 - 50	1 363	1 303	13	-	1 168	122	205	58	/	/	/
	50 - 60	914	850	9	-	747	94	125	64	7	-	-
	60 - 65	109	96	/	-	86	8	19	13	/	/	-
	65 U. MEHR	15	14	/	-	11	/	/	/	-	/	-
	ZUSAMMEN	6 939	6 471	51	-	5 685	735	802	322	28	147	14
ZUSAMMEN	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	1 515	1 474	7	-	563	904	79	33	/	8	/
	20 - 30	6 704	6 064	71	-	3 054	2 939	499	420	21	219	16
	30 - 40	4 658	4 313	107	-	2 155	2 051	431	295	15	51	/
	40 - 50	4 390	4 140	117	-	1 863	2 160	414	246	10	/	/
	50 - 60	3 786	3 455	167	-	1 278	2 010	280	330	15	/	/
	60 - 65	376	337	43	-	143	151	33	38	/	/	-
	65 U. MEHR	42	40	12	-	15	14	6	/	-	/	-
	ZUSAMMEN	21 471	19 823	524	-	9 071	10 228	1 742	1 363	65	286	20
FREIWILLIG VERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	20	-	-	-	-	-	-	-	-	20	/
	15 - 20	12	/	/	/	/	/	/	/	/	8	/
	20 - 30	195	92	41	7	41	/	11	19	/	84	5
	30 - 40	282	229	108	9	110	/	38	14	/	39	/
	40 - 50	355	322	161	15	145	/	69	9	/	24	/
	50 - 60	365	316	189	14	113	/	67	7	/	42	5
	60 - 65	97	65	47	/	16	/	16	/	/	31	/
	65 U. MEHR	118	22	22	-	/	-	7	-	-	96	12
	ZUSAMMEN	1 443	1 049	568	47	426	7	209	51	/	343	34

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP. 2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.
I N S G E S A M T												
FREIWILLIG VERSICHERT												
DARUNTER:	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	17	10	/	/	7	/	/	/	-	7	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	10	9	8	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	11	11	10	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	21	19	19	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	9	7	6	/	/	/	/	/	/	/	/
	65 U. MEHR	6	/	/	-	-	-	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	65	52	49	/	/	/	8	/	-	13	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	39	-	-	-	-	-	-	-	-	39	9
	15 - 20	18	/	/	/	/	/	/	/	/	15	/
	20 - 30	270	132	40	21	68	/	18	17	/	121	12
	30 - 40	512	453	106	31	314	/	92	14	/	45	6
	40 - 50	654	616	169	33	414	/	168	9	/	28	/
	50 - 60	504	466	142	30	293	/	144	5	/	33	7
	60 - 65	131	98	42	8	48	/	36	/	/	32	7
	65 U. MEHR	113	27	21	/	6	-	12	-	-	85	18
	ZUSAMMEN	2 240	1 794	521	124	1 144	6	470	47	/	399	66
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	89	-	-	-	-	-	-	-	-	89	13
	15 - 20	37	12	/	11	/	-	/	/	/	24	/
	20 - 30	482	404	79	244	80	/	70	9	/	69	9
	30 - 40	1 057	998	226	508	263	/	192	8	/	51	8
	40 - 50	944	895	239	466	189	/	188	6	/	44	8
	50 - 60	563	488	139	272	77	/	94	/	/	73	10
	60 - 65	227	109	42	52	15	-	21	/	-	118	13
	65 U. MEHR	532	41	35	/	/	/	11	/	-	490	52
	ZUSAMMEN	3 930	2 948	760	1 554	628	5	575	26	/	957	116
ZUSAMMEN	UNTER 15	147	-	-	-	-	-	-	-	-	147	24
	15 - 20	67	17	/	12	/	-	/	/	/	47	7
	20 - 30	947	628	160	272	189	7	100	45	/	274	26
	30 - 40	1 850	1 680	440	549	688	/	322	35	/	136	18
	40 - 50	1 952	1 833	569	514	747	/	425	24	/	95	14
	50 - 60	1 433	1 271	470	315	483	/	305	14	/	148	23
	60 - 65	456	272	131	61	79	/	74	/	/	181	24
	65 U. MEHR	762	91	78	/	10	/	29	/	-	671	82
	ZUSAMMEN	7 613	5 790	1 849	1 726	2 199	18	1 254	123	13	1 699	217
ALS RENTNER VERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	26	-	-	-	-	-	-	-	-	26	/
	15 - 20	17	/	/	-	-	-	-	/	-	16	/
	20 - 30	21	/	/	-	/	/	-	/	-	18	/
	30 - 40	33	/	/	/	/	/	/	/	/	30	/
	40 - 50	129	5	/	/	/	/	/	/	/	119	5
	50 - 60	662	25	16	/	/	7	/	11	/	625	18
	60 - 65	1 382	33	25	-	/	6	/	/	/	1 346	50
	65 U. MEHR	6 188	98	86	-	/	7	10	/	-	6 089	213
	ZUSAMMEN	8 457	163	130	/	10	22	15	25	/	8 269	290
DARUNTER:	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	/	-	/	-
	30 - 40	/	/	-	-	/	-	-	/	-	/	-
	40 - 50	9	/	/	-	/	-	-	/	-	8	/
	50 - 60	86	/	/	-	/	/	-	/	/	82	/
	60 - 65	119	/	/	-	/	/	-	/	-	118	/
	65 U. MEHR	435	/	/	-	/	-	/	-	-	433	13
	ZUSAMMEN	652	/	/	-	/	/	/	/	/	644	20

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.
I N S G E S A M T												
ALS RENTNER VERSICHERT												
DARUNTER: LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/
	40 - 50	/	/	/	-	/	-	-	-	-	/	/
	50 - 60	19	7	7	-	-	/	/	/	/	12	/
	60 - 65	40	11	11	-	-	/	/	-	-	29	/
	65 U. MEHR	261	32	32	-	/	-	/	-	-	229	14
	ZUSAMMEN	323	51	50	-	/	/	/	/	/	272	17
ERSATZKASSE	UNTER 15	12	-	-	-	-	-	-	-	-	12	/
	15 - 20	11	-	-	-	-	-	-	-	-	11	/
	20 - 30	12	/	/	-	/	/	-	/	-	11	/
	30 - 40	11	/	/	-	/	/	-	/	-	10	/
	40 - 50	38	/	/	/	/	/	/	/	/	34	/
	50 - 60	147	5	/	/	/	/	/	/	-	140	17
	60 - 65	481	9	/	-	/	/	/	/	/	471	70
	65 U. MEHR	1 695	27	17	/	8	/	8	/	/	1 668	222
	ZUSAMMEN	2 407	44	26	/	14	/	13	7	/	2 356	319
ZUSAMMEN	UNTER 15	38	-	-	-	-	-	-	-	-	38	/
	15 - 20	28	/	/	-	-	-	-	/	-	27	/
	20 - 30	33	/	/	-	/	/	-	/	-	29	/
	30 - 40	44	/	/	/	/	/	/	/	/	40	/
	40 - 50	167	7	/	/	/	/	/	6	/	153	9
	50 - 60	809	30	19	/	/	9	/	14	/	765	35
	60 - 65	1 863	42	30	-	5	7	5	/	/	1 817	120
	65 U. MEHR	7 883	125	103	/	13	8	19	/	/	7 757	435
	ZUSAMMEN	10 864	207	156	/	24	27	28	32	/	10 625	608
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	5 087	-	-	-	-	-	-	-	-	5 087	224
	15 - 20	1 338	16	12	-	/	/	/	86	/	1 235	50
	20 - 30	1 100	68	36	/	14	18	/	112	/	920	49
	30 - 40	1 017	130	80	/	20	30	13	85	6	802	48
	40 - 50	1 042	158	113	/	20	25	17	61	/	823	48
	50 - 60	1 354	165	131	/	10	23	12	68	/	1 121	50
	60 - 65	556	37	33	/	/	/	/	9	/	510	23
	65 U. MEHR	715	18	17	-	/	/	/	/	-	696	29
	ZUSAMMEN	12 208	591	422	/	68	100	53	423	18	11 194	521
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	152	-	-	-	-	-	-	-	-	152	8
	15 - 20	47	-	-	-	-	-	-	/	/	44	/
	20 - 30	45	/	/	-	/	/	/	/	/	41	/
	30 - 40	37	/	/	-	/	/	/	/	-	34	/
	40 - 50	48	/	/	-	/	/	/	/	-	46	/
	50 - 60	102	/	/	-	/	/	/	5	/	96	/
	60 - 65	52	/	/	-	/	/	-	/	-	51	/
	65 U. MEHR	68	/	/	-	-	-	-	-	-	68	/
	ZUSAMMEN	551	6	/	-	/	/	/	14	/	532	23
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	241	-	-	-	-	-	-	-	-	241	16
	15 - 20	66	8	7	-	/	/	/	/	/	56	/
	20 - 30	55	21	20	-	/	/	/	/	/	30	/
	30 - 40	50	41	40	-	/	/	5	-	-	9	/
	40 - 50	63	55	55	-	/	-	7	/	-	7	/
	50 - 60	95	72	71	/	/	/	5	/	-	23	/
	60 - 65	38	19	19	-	/	-	/	-	-	19	/
	65 U. MEHR	46	9	9	-	-	-	/	-	-	37	/
	ZUSAMMEN	652	225	220	/	/	/	22	5	/	422	32

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRAKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRAKENKASSE, INNUNGSKRAKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRAKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVÖLKERUNG IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK- VERSICH.
I N S G E S A M T												
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
ERSATZKASSE	UNTER 15	2 397	-	-	-	-	-	-	-	-	2 397	243
	15 - 20	726	/	/	/	/	/	/	20	/	704	81
	20 - 30	601	30	9	/	14	6	/	45	/	527	53
	30 - 40	519	44	16	-	20	7	10	41	5	434	59
	40 - 50	504	55	25	/	22	8	13	30	/	419	79
	50 - 60	447	30	17	-	11	/	10	21	/	395	68
	60 - 65	181	5	/	-	/	/	/	/	/	174	29
	65 U. MEHR	192	/	/	/	/	/	/	/	-	190	30
	ZUSAMMEN	5 566	167	72	/	69	24	38	160	18	5 239	641
	PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	919	-	-	-	-	-	-	-	-	919	103
15 - 20		248	/	/	/	/	/	/	/	/	242	29
20 - 30		182	10	/	/	/	/	/	9	/	163	19
30 - 40		189	22	9	/	8	/	/	11	/	156	23
40 - 50		169	24	10	/	9	/	/	6	/	140	18
50 - 60		146	10	5	/	/	/	/	/	/	134	19
60 - 65		59	/	/	/	/	/	/	/	-	56	7
65 U. MEHR		87	/	/	-	/	-	/	-	-	85	8
ZUSAMMEN		1 999	72	32	8	24	8	12	34	/	1 894	226
ZUSAMMEN		UNTER 15	8 403	-	-	-	-	-	-	-	-	8 403	571
	15 - 20	2 312	20	13	/	/	/	/	111	/	2 181	159
	20 - 30	1 883	108	49	/	32	25	10	166	9	1 609	120
	30 - 40	1 725	196	105	/	47	40	27	138	13	1 391	129
	40 - 50	1 715	236	148	/	51	34	35	97	6	1 382	146
	50 - 60	1 947	204	153	/	24	26	23	92	6	1 650	137
	60 - 65	796	45	39	/	/	/	5	12	/	740	60
	65 U. MEHR	993	21	20	/	/	/	/	/	-	971	66
	ZUSAMMEN	19 773	830	527	10	161	132	104	616	40	18 327	1 388
	SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ											
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	690	690	-	633	57	-	103	-	-	-	-
ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPPFAENGER 3)	ZUSAMMEN	827	16	/	-	/	13	-	169	/	641	6
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	1 517	706	/	633	59	13	103	169	/	641	6
NICHT KRANKENVERSICHERT												
ZUSAMMEN	UNTER 15	39	-	-	-	-	-	-	-	-	39	-
	15 - 20	8	/	/	/	/	/	/	/	/	6	-
	20 - 30	12	/	/	/	/	/	/	/	/	6	-
	30 - 40	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	40 - 50	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	50 - 60	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	60 - 65	/	/	/	-	/	-	-	-	-	/	-
	65 U. MEHR	15	/	/	-	-	-	-	-	-	14	-
	ZUSAMMEN	100	10	6	/	/	/	-	10	-	79	-
	INSGESAMT											
INSGESAMT	UNTER 15	8 823	-	-	-	-	-	-	-	-	8 823	600
	15 - 20	4 017	1 550	22	46	574	908	86	159	5	2 309	169
	20 - 30	10 219	7 302	280	719	3 329	2 973	661	688	34	2 230	164
	30 - 40	8 480	6 266	654	621	2 892	2 099	798	526	32	1 688	153
	40 - 50	8 370	6 282	839	576	2 664	2 204	894	407	19	1 681	170
	50 - 60	8 084	4 992	810	343	1 787	2 052	619	473	24	2 619	195
	60 - 65	3 529	696	243	62	230	161	117	59	5	2 774	204
	65 U. MEHR	9 815	279	214	/	39	23	56	/	/	9 533	585
	ZUSAMMEN	61 338	27 366	3 062	2 370	11 516	10 419	3 231	2 314	120	31 657	2 239

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.- 2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPPFAENGER VON UNTERHALT
AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U.MEHR	
M A E N N L I C H												
RVO-KASSE U.AE. 2)	PFLICHTVERSICHERT	8 997	8 355	585	291	560	1 840	2 717	1 939	348	76	642
	FREIWILLIG VER- SICHERT	842	742	11	16	30	39	78	154	209	204	100
	ALS RENTNER VER- SICHERT	89	31	/	/	6	/	/	/	/	/	59
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	30	11	6	/	/	/	/	/	/	/	19
	ZUSAMMEN	9 958	9 138	603	313	597	1 885	2 801	2 098	560	283	820
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	236	224	7	7	/	24	69	86	19	8	12
	FREIWILLIG VER- SICHERT	9	8	/	/	/	/	-	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	-	-	/	/	/	/	-	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	/	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	247	234	8	8	5	24	69	87	22	13	12
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	326	19	6	/	/	/	/	/	/	/	307
	FREIWILLIG VER- SICHERT	42	10	/	/	/	/	/	/	/	/	32
	ALS RENTNER VER- SICHERT	33	/	/	/	/	/	/	/	/	-	31
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	11	/	/	-	-	-	-	-	-	-	11
	ZUSAMMEN	412	30	7	/	/	/	/	5	/	/	382
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	2 418	2 312	127	93	114	306	564	768	249	91	106
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 453	1 371	13	11	22	27	63	232	434	570	82
	ALS RENTNER VER- SICHERT	20	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	16	10	/	/	/	/	/	/	/	/	6
	ZUSAMMEN	3 907	3 711	144	107	138	336	630	1 004	686	666	196
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	2 180	2 078	13	25	58	107	232	494	507	641	103
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	10	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	2 190	2 086	14	27	59	108	232	496	508	642	104
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	687	652	226	41	41	85	79	106	57	18	35
		10	10	9	/	/	-	-	/	-	/	/
	ZUSAMMEN	697	662	235	42	41	85	79	106	57	18	35
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	11 414	10 667	712	384	674	2 146	3 280	2 706	597	167	747
	FREIWILLIG VER- SICHERT	4 475	4 190	37	52	111	173	373	879	1 150	1 414	285
	ALS RENTNER VER- SICHERT	110	49	/	/	7	7	7	9	/	8	61
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	56	29	11	6	/	/	/	/	/	/	27
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	687	652	226	41	41	85	79	106	57	18	35
	ANSRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	10	10	9	/	/	-	-	/	-	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	7	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	16 759	15 603	997	489	836	2 413	3 742	3 705	1 811	1 611	1 156

1) EINSCHL. ALLER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE ALLER WIRTSCHAFTSBE-
REICHE.-2) ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVER-
KEHRSMINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAN-
KENKASSE.-3) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.4 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1988 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U.MEHR	
WEIBLICH												
RVO-KASSE U.AE. 2)	PFLICHTVERSICHERT	4 356	4 112	645	909	1 067	897	426	144	18	6	244
	FREIWILLIG VER- SICHERT	207	167	19	22	24	23	23	29	16	10	40
	ALS RENTNER VER- SICHERT	74	35	/	7	9	6	/	/	/	/	39
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	561	168	148	10	5	/	/	/	/	/	393
	ZUSAMMEN	5 197	4 480	817	948	1 105	928	454	175	36	16	717
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	27	24	/	/	/	/	7	/	/	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	-	/	/	/	/	/	-	-	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	5	/	/	-	/	/	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	35	30	5	/	/	/	7	/	/	/	5
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	60	8	/	/	/	/	/	/	-	-	52
	FREIWILLIG VER- SICHERT	10	/	/	/	-	/	/	/	/	-	7
	ALS RENTNER VER- SICHERT	18	/	/	/	/	-	/	/	-	-	17
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	214	/	/	/	/	/	-	-	/	/	211
	ZUSAMMEN	302	14	6	/	/	/	/	/	/	/	288
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	4 053	3 877	444	660	820	913	687	290	49	14	175
	FREIWILLIG VER- SICHERT	341	303	25	26	28	28	44	77	47	29	38
	ALS RENTNER VER- SICHERT	24	19	/	/	/	/	/	/	/	/	5
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	151	95	79	7	/	/	/	/	/	/	56
	ZUSAMMEN	4 568	4 294	549	696	855	947	735	371	97	44	275
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	768	717	27	40	62	93	116	166	144	69	50
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	62	41	28	/	/	/	/	/	/	/	21
	ZUSAMMEN	830	758	55	44	65	94	119	167	145	70	71
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/
		6	5	/	/	/	/	-	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	9	8	/	/	/	/	/	/	/	-	/
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	8 408	7 989	1 088	1 569	1 888	1 810	1 113	434	67	19	419
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 315	1 187	72	87	114	144	183	272	207	108	129
	ALS RENTNER VER- SICHERT	98	53	7	11	13	9	6	/	/	/	44
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	774	304	255	21	11	5	5	/	/	/	470
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	/
		6	5	/	/	/	/	-	-	-	-	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	/	/	/	/	/	/	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	10 607	9 542	1 424	1 691	2 027	1 969	1 310	714	278	130	1 065

1) EINSCHL. ALLER SELBSTÄNDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFEHDE FAMILIENANGEHÖRIGE ALLER WIRTSCHAFTSBE-
REICHE.-2) ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVER-
KEHRS-MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRAN-
KENKASSE.-3) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRAKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U.MEHR	
I N S G E S A M T												
RVO-KASSE U.AE. 2)	PFLICHTVERSICHERT	13 352	12 467	1 229	1 200	1 627	2 738	3 143	2 082	366	81	886
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 049	908	31	38	54	62	102	183	226	213	141
	ALS RENTNER VER- SICHERT	163	65	6	11	15	11	8	7	/	/	98
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	591	179	154	12	6	/	/	/	/	/	412
	ZUSAMMEN	15 155	13 619	1 420	1 261	1 702	2 812	3 255	2 273	596	300	1 537
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	263	249	10	11	8	29	75	89	20	8	14
	FREIWILLIG VER- SICHERT	10	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	-	/	/	/	/	/	-	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	6	/	/	/	/	/	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	281	264	13	11	9	29	76	90	22	13	18
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	386	27	10	/	/	/	/	/	/	/	360
	FREIWILLIG VER- SICHERT	52	12	/	/	/	/	/	/	/	/	40
	ALS RENTNER VER- SICHERT	51	/	/	/	/	/	/	/	/	-	49
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	225	/	/	/	/	/	-	-	/	/	222
	ZUSAMMEN	714	44	13	/	5	/	5	6	/	/	670
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	6 471	6 190	571	753	935	1 219	1 251	1 058	298	105	281
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 794	1 674	38	37	50	55	107	309	480	599	121
	ALS RENTNER VER- SICHERT	44	37	/	/	/	6	5	6	/	6	7
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	167	105	83	9	/	/	/	/	/	/	62
	ZUSAMMEN	8 476	8 005	694	803	993	1 283	1 365	1 376	782	710	471
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	2 948	2 795	41	65	121	200	348	660	651	710	153
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	72	49	29	6	/	/	/	/	/	/	23
	ZUSAMMEN	3 019	2 844	70	71	124	201	351	663	653	711	176
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	690	655	226	41	41	85	81	106	57	18	35
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	16	15	10	/	/	/	-	/	-	/	/
	ZUSAMMEN	706	670	237	44	43	85	81	107	57	18	36
INSGESAMT	PFLICHTVERSICHERT	19 823	18 656	1 800	1 953	2 562	3 957	4 394	3 140	665	186	1 166
	FREIWILLIG VER- SICHERT	5 790	5 377	109	139	225	317	557	1 151	1 357	1 522	414
	ALS RENTNER VER- SICHERT	207	102	8	16	19	16	14	13	6	10	105
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	830	333	266	27	13	6	7	7	/	/	497
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	690	655	226	41	41	85	81	106	57	18	35
	ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	16	15	10	/	/	/	-	/	-	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	10	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	INSGESAMT	27 366	25 146	2 421	2 180	2 863	4 382	5 052	4 419	2 089	1 740	2 221

1) EINSCHL. ALLER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE ALLER WIRTSCHAFTSBE-
REICHE.-2) ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVER-
KEHRS MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRA-
KENKASSE.-3) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAETZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
M A E N N L I C H								
PFLICHTVERSICHERT								
RVO - KASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	477	292	25	-	17	143	43
U.AE. 3)	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	366	/	-	-	72	293	28
	VERARBEITENDES GEWERBE	4 441	27	/	-	572	3 842	293
	BAUGEWERBE	1 308	10	/	-	82	1 216	90
	HANDEL	561	9	/	-	190	362	44
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	591	/	-	-	120	467	47
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	68	/	-	-	60	7	9
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	699	16	/	-	252	431	51
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	56	/	-	-	28	27	/
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	428	-	-	-	149	280	30
	ZUSAMMEN	8 997	361	26	-	1 540	7 068	637
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	236	/	-	-	49	187	19
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	326	288	24	-	7	7	37
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	25	/	/	-	11	12	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	40	-	-	-	33	7	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	829	6	/	-	566	257	85
	BAUGEWERBE	118	/	/	-	68	47	13
	HANDEL	419	5	/	-	380	34	47
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	99	/	/	-	74	24	10
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	195	/	-	-	191	/	27
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	407	10	/	-	352	45	46
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	52	/	-	-	48	/	6
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	235	-	-	-	213	23	25
	ZUSAMMEN	2 418	27	/	-	1 936	454	266
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	502	293	25	-	28	155	46
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	406	/	-	-	105	300	32
	VERARBEITENDES GEWERBE	5 270	33	/	-	1 137	4 099	378
	BAUGEWERBE	1 426	13	/	-	150	1 263	103
	HANDEL	980	14	/	-	570	396	91
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	690	5	/	-	193	492	57
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	262	/	-	-	250	10	36
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 107	27	/	-	603	476	97
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	107	/	-	-	76	31	9
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	664	-	-	-	362	302	55
	ZUSAMMEN	11 414	389	28	-	3 476	7 522	903
FREIWILLIG VERSICHERT								
RVO - KASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	42	38	/	/	/	/	6
U.AE. 3)	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	12	/	-	/	11	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	338	109	/	/	226	/	68
	BAUGEWERBE	98	79	/	/	18	/	25
	HANDEL	97	69	/	/	27	/	22
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	42	29	/	/	11	/	9
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	29	9	-	/	19	/	9
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	137	95	/	5	36	/	30
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	7	-	-	/	7	-	/
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	41	-	-	26	15	-	/
	ZUSAMMEN	842	429	/	37	370	/	175
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	9	/	/	/	6	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	42	38	/	/	/	-	7

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMinISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.5 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAETZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
M A E N N L I C H								
FREIWILLIG VERSICHERT								
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	9	7	/	/	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	29	/	-	/	28	/	7
	VERARBEITENDES GEWERBE	525	62	/	/	461	/	133
	BAUGEWERBE	77	30	/	/	47	/	22
	HANDEL	200	107	/	/	92	/	64
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	46	16	/	/	24	/	13
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	121	19	/	/	102	-	38
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	316	139	/	25	150	/	88
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND							
	PRIVATE HAUSHALTE	25	/	-	/	20	-	6
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	106	-	-	51	55	/	13
	ZUSAMMEN	1 453	380	/	87	981	/	386
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	15	10	/	/	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	8	/	-	/	7	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	255	101	/	/	151	/	53
	BAUGEWERBE	72	53	/	/	18	/	16
	HANDEL	161	117	/	/	43	/	45
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	405	22	/	367	15	/	87
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	87	29	/	7	51	-	21
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	662	254	/	271	137	/	136
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND							
	PRIVATE HAUSHALTE	38	/	-	26	13	/	5
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	477	-	-	452	25	/	80
	ZUSAMMEN	2 180	586	/	1 129	460	/	447
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	66	54	/	/	/	/	10
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	49	/	-	/	46	/	11
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 117	273	/	/	838	/	254
	BAUGEWERBE	248	162	/	/	83	/	62
	HANDEL	458	292	/	/	163	/	131
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	493	67	/	374	50	/	109
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	237	57	/	8	171	/	68
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	1 116	488	/	301	323	/	254
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND							
	PRIVATE HAUSHALTE	70	/	-	30	40	/	12
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	623	-	-	529	94	/	97
	ZUSAMMEN	4 475	1 394	10	1 253	1 811	6	1 008
ALS RENTNER VERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	55	17	38	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	15	9	/	-	/	/	/
	BAUGEWERBE	/	/	-	-	/	/	/
	HANDEL	13	9	/	-	/	/	/
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	-	-	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	-	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT	20	12	/	/	/	/	/
	ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND							
	PRIVATE HAUSHALTE	/	-	-	-	/	/	-
	GEBIETSKOERPERSCH. U.SOZIALVERSICHERUNG	/	-	-	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	110	49	42	/	10	8	15
DAVON:								
RVO-KASSE	ZUSAMMEN	89	36	41	/	/	7	8
U.AE. 3)								
DARUNTER:								
BUNDESKNAPP-	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	-	/
SCHAFT								
LANDWIRTSCH.	ZUSAMMEN	33	7	25	-	/	/	/
KRANKENKASSE								
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	20	13	/	/	/	/	7

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAETZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
M A E N N L I C H								
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	15	/	13	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	-	/	-	-	/	/	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	7	/	/	-	/	/	/
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	6	/	/	-	/	/	/
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	/	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	/	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen	/	/	/	/	/	/	/
	und freien Berufen Erbracht	18	/	/	/	8	/	/
	Organisationen ohne Erwerbszweck und	/	-	-	/	/	/	-
	private Haushalte	/	-	-	/	/	/	/
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	/	-	-	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	56	9	21	/	15	8	5
DAVON:								
RVO-KASSE	ZUSAMMEN	30	/	16	/	5	/	/
U.AE. 3)								
DARUNTER:								
BUNDESKNAPP-	ZUSAMMEN	/	-	-	-	/	/	-
SCHAFT								
LANDWIRTSCH.	ZUSAMMEN	11	/	10	-	/	/	/
KRANKENKASSE								
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	16	/	/	/	7	/	/
PRIVATE	ZUSAMMEN	10	/	/	/	/	/	/
KRANKENVER-								
SICHERUNG								
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ								
FREIE HEILFUER-								
SORGE D. POLI-								
ZEI U. BUNDES-	ZUSAMMEN	687	-	-	630	57	-	102
WEHR								
ANSPRUCHSBER.								
ALS SOZIALHIL-	ZUSAMMEN	10	/	/	-	/	9	-
FEEMPFAENGER 4)								
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	697	/	/	630	58	9	102
NICHT KRANKENVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	-	-	-	-
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	/	-	/	/	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	/	/	/	-	/	/	-
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	/	-
	HANDEL	/	/	/	-	/	/	-
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	-	/	/	-
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	-	/	/	-
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen	/	/	/	-	/	/	-
	und freien Berufen Erbracht	/	/	-	/	/	/	-
	Organisationen ohne Erwerbszweck und	/	/	-	/	/	-	-
	private Haushalte	/	/	-	/	/	-	-
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	/	-	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	7	/	/	/	/	/	-
ZUSAMMEN								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	639	365	80	/	34	157	59
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	455	/	-	/	152	300	43
	VERARBEITENDES GEWERBE	6 411	316	5	/	1 981	4 105	636
	BAUGEWERBE	1 679	178	/	/	234	1 265	166
	HANDEL	1 458	318	6	/	736	397	227
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 189	73	/	376	245	494	166
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	502	61	/	8	422	10	105
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen	/	/	/	/	/	/	/
	und freien Berufen Erbracht	2 316	534	8	302	982	491	361
	Organisationen ohne Erwerbszweck und	/	/	-	31	129	32	23
	private Haushalte	191	/	-	1 159	459	303	249
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	1 921	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	16 759	1 846	101	1 887	5 371	7 554	2 034

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.-4)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER
VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
WEIBLICH								
PFLICHTVERSICHERT								
RVO - KASSE U.AE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	112	21	33	-	9	49	9
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	28	-	-	-	16	11	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 550	6	/	-	367	1 177	95
	BAUGEWERBE	68	/	/	-	43	24	9
	HANDEL	602	6	/	-	387	208	43
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	160	/	/	-	81	78	15
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	100	/	-	-	83	17	10
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 306	13	/	-	613	679	93
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	133	/	-	-	67	65	8
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	297	-	-	-	179	118	19
	ZUSAMMEN	4 356	49	37	-	1 845	2 425	303
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	27	-	-	-	19	8	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	60	22	31	-	/	/	6
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	18	/	/	-	10	7	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	23	-	-	-	23	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	679	/	/	-	566	110	90
	BAUGEWERBE	83	/	/	-	77	6	16
	HANDEL	948	5	/	-	887	56	112
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	99	/	-	-	90	8	12
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	302	/	-	-	300	/	45
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 362	10	/	-	1 273	78	191
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	142	/	-	-	135	8	18
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	397	-	-	-	390	7	48
	ZUSAMMEN	4 053	20	/	-	3 750	281	536
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	129	21	33	-	20	55	10
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	51	-	-	-	39	12	6
	VERARBEITENDES GEWERBE	2 229	8	/	-	933	1 287	185
	BAUGEWERBE	151	/	/	-	120	29	25
	HANDEL	1 550	11	/	-	1 273	264	154
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	259	/	/	-	171	86	27
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	402	/	-	-	383	18	55
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	2 668	23	/	-	1 885	757	283
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	275	/	-	-	202	73	26
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	694	-	-	-	568	125	67
	ZUSAMMEN	8 408	68	40	-	5 595	2 706	839
FREIWILLIG VERSICHERT								
RVO - KASSE U.AE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	11	6	/	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	36	12	/	-	19	/	5
	BAUGEWERBE	6	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	42	32	/	-	7	/	7
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	8	/	/	-	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	86	60	/	/	16	/	14
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	/	/	-	/	/	/	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	10	-	-	5	5	/	/
	ZUSAMMEN	207	119	16	11	56	/	34
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	-	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	10	6	/	/	-	/	/

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
W E I B L I C H								
FREIWILLIG VERSICHERT								
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	-	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	/	/	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	53	11	/	/	38	/	14
	BAUGEWERBE	6	/	/	-	/	-	/
	HANDEL	72	45	/	/	23	/	20
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	7	/	-	/	/	-	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	21	/	/	/	17	-	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	142	59	5	20	56	/	36
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	Private Haushalte	7	/	/	/	6	/	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	27	-	-	12	15	/	/
	ZUSAMMEN	341	126	13	37	163	/	84
	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	53	13	/	/	38	/	10
	BAUGEWERBE	7	/	/	-	/	-	/
	HANDEL	70	44	/	/	21	/	15
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	80	/	/	72	/	/	15
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	21	/	/	/	16	-	/
ZUSAMMEN	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	390	90	5	225	68	/	64
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	Private Haushalte	7	/	/	/	/	/	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	135	-	-	123	12	-	17
	ZUSAMMEN	768	158	12	426	168	/	128
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	18	10	7	/	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	-	/	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	142	36	7	/	95	/	29
	BAUGEWERBE	19	8	/	-	9	/	/
	HANDEL	184	122	9	/	51	/	42
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	94	11	/	74	9	/	17
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	47	8	/	/	36	-	10
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	618	209	14	249	140	5	114
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
ZUSAMMEN	Private Haushalte	17	/	/	/	11	/	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	172	-	-	141	32	/	22
	ZUSAMMEN	1 315	403	41	473	387	11	246
ALS RENTNER VERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	34	5	28	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	9	/	/	-	/	/	/
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	18	7	/	-	5	/	/
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	-	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	27	11	/	/	/	9	/
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
ZUSAMMEN	Private Haushalte	/	/	/	-	/	/	/
	Gebietskörpersch. u. Sozialversicherung	/	-	-	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	98	27	37	/	15	19	13
DAVON: RVO-KASSE U.Ä. 3)	ZUSAMMEN	74	20	33	/	6	15	7
	DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	/	/	/	-	/	/	/
	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
	LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	18	/	16	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	18	/	16	-	-	/	/
	ERSATZKASSE	24	7	/	/	9	/	6
	ZUSAMMEN	24	7	/	/	9	/	6
	ZUSAMMEN	24	7	/	/	9	/	6
	ZUSAMMEN	24	7	/	/	9	/	6
	ZUSAMMEN	24	7	/	/	9	/	6

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMinisteriums), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAETZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
W E I B L I C H								
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	335	13	315	/	/	/	25
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	/	-	/	/	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	68	6	21	-	16	26	11
	BAUGEWERBE	21	/	11	-	7	/	/
	HANDEL	120	19	29	-	45	27	20
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	13	/	/	/	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	13	/	/	-	7	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	174	36	38	/	52	44	30
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	21	/	/	/	6	14	/
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	9	-	-	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	774	77	420	7	146	124	98
DAVON:								
RVO-KASSE	ZUSAMMEN	561	41	362	/	62	96	52
U.AE. 3)								
DARUNTER:								
BUNDESKNAPP-	ZUSAMMEN	5	/	/	-	/	/	/
SCHAFT								
LANDWIRTSCH.	ZUSAMMEN	214	6	204	/	/	/	21
KRANKENKASSE								
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	151	24	41	/	63	21	36
PRIVATE								
KRANKENVER-	ZUSAMMEN	62	12	17	5	21	8	11
SICHERUNG								
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ								
FREIE HEILFUER-								
SORGE D. POLI-	ZUSAMMEN	/	-	-	/	-	-	/
ZEL U. BUNDES-								
WEHR								
ANSPRUCHSBER.								
ALS SOZIALHIL-	ZUSAMMEN	6	/	/	-	/	/	-
FEEMPPAENGER 4)								
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	9	/	/	/	/	/	/
NICHT KRANKENVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	/	-	-	-	/	-	-
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	/	/	-	-	/	/	-
	BAUGEWERBE	/	-	-	-	/	-	-
	HANDEL	/	/	/	-	/	-	-
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	-	-	-	-	/	-	-
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	-	-	-	/	-	-
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	/	/	/	/	/	-	-
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	/	-	/	-	/	/	-
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	/	-	-	-	/	-	-
	ZUSAMMEN	/	/	/	/	/	/	-
ZUSAMMEN								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	517	50	383	/	24	59	40
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	56	/	/	/	43	13	6
	VERARBEITENDES GEWERBE	2 449	52	31	/	1 045	1 319	228
	BAUGEWERBE	193	10	14	-	138	32	34
	HANDEL	1 873	159	42	/	1 375	295	220
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	367	14	6	75	184	88	47
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	463	10	/	/	427	21	67
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen Erbracht	3 491	279	58	254	2 083	817	432
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	319	/	/	/	221	92	31
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	879	-	-	145	604	130	91
	ZUSAMMEN	10 607	576	538	483	6 144	2 865	1 197

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.-4)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPPAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER
VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	SELB- STÄNDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HÖRIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSÄTZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
I N S G E S A M T								
PFLICHTVERSICHERT								
RVO - KASSE U.AE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	589	313	58	-	26	192	52
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	394	/	-	-	89	304	31
	VERARBEITENDES GEWERBE	5 991	33	/	-	939	5 019	388
	BAUGEWERBE	1 376	11	/	-	125	1 239	100
	HANDEL	1 163	15	/	-	577	570	86
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	751	5	/	-	201	545	62
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	168	/	-	-	142	24	18
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	2 005	30	/	-	864	1 109	143
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	189	/	-	-	96	93	11
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	725	-	-	-	328	398	49
	ZUSAMMEN	13 352	410	63	-	3 385	9 493	940
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	263	/	-	-	68	195	22
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	386	309	55	-	11	11	43
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	43	/	/	-	22	19	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	63	-	-	-	56	8	7
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 508	8	/	-	1 132	367	175
	BAUGEWERBE	201	/	/	-	146	53	29
	HANDEL	1 367	10	/	-	1 267	89	159
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	198	/	/	-	164	33	22
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	496	/	-	-	491	/	73
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 769	21	/	-	1 625	123	237
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	194	/	-	-	183	11	24
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	632	-	-	-	603	30	73
	ZUSAMMEN	6 471	47	/	-	5 685	735	802
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	631	314	59	-	47	211	56
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	457	/	-	-	144	312	38
	VERARBEITENDES GEWERBE	7 499	41	/	-	2 070	5 386	563
	BAUGEWERBE	1 577	14	/	-	270	1 292	128
	HANDEL	2 530	26	/	-	1 844	659	245
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	949	6	/	-	365	577	84
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	665	/	-	-	633	28	91
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	3 775	50	/	-	2 489	1 232	380
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	383	/	-	-	278	104	35
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	1 357	-	-	-	930	427	122
	ZUSAMMEN	19 823	457	67	-	9 071	10 228	1 742
FREIWILLIG VERSICHERT								
RVO - KASSE U.AE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	53	43	7	/	/	/	7
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	13	/	-	/	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	373	121	/	/	245	/	74
	BAUGEWERBE	104	82	/	/	20	/	26
	HANDEL	138	101	/	/	34	/	29
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	50	34	/	/	12	/	10
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	33	10	/	/	22	/	10
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	223	156	/	9	51	/	44
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	10	/	-	/	8	/	/
	GEBIETSKÖRPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	51	-	-	31	20	/	5
	ZUSAMMEN	1 049	548	20	47	426	7	209
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	10	/	/	/	7	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	52	43	5	/	/	/	8

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRAKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRAKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRAKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAETZL. PRIVATER KRAKEN- VERS.
I N S G E S A M T								
FREIWILLIG VERSICHERT								
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	12	9	/	/	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	31	/	-	/	30	-	7
	VERARBEITENDES GEWERBE	578	74	/	/	499	/	147
	BAUGEWERBE	84	33	/	/	50	/	24
	HANDEL	272	152	/	/	115	/	84
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	52	18	/	7	27	/	14
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	142	22	/	/	118	-	43
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	458	198	6	45	206	/	124
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	32	/	/	/	26	/	7
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	133	-	-	63	70	/	17
	ZUSAMMEN	1 794	506	15	124	1 144	6	470
PRIVATE KRAKENVER- SICHERUNG	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	19	12	/	/	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	8	/	-	/	8	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	308	114	/	/	190	/	63
	BAUGEWERBE	79	55	/	/	22	/	16
	HANDEL	231	161	/	/	65	/	60
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	485	26	/	439	19	/	102
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	108	32	/	9	67	-	25
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 053	343	6	496	205	/	200
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	45	/	/	28	16	/	7
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	611	-	-	575	36	/	97
	ZUSAMMEN	2 948	744	16	1 554	628	5	575
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	84	64	10	/	6	/	13
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	/	-	/	50	/	12
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 259	309	8	5	934	/	283
	BAUGEWERBE	267	169	/	/	92	/	67
	HANDEL	641	414	11	/	213	/	173
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	587	78	/	448	58	/	126
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	284	65	/	11	207	/	78
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 733	697	17	550	463	7	368
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	87	/	/	34	50	/	15
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	795	-	-	669	126	/	119
	ZUSAMMEN	5 790	1 797	51	1 726	2 199	18	1 254
ALS RENTNER VERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	89	22	66	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	24	11	/	-	/	/	6
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	31	16	/	-	7	/	8
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	-	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	47	23	/	/	8	11	9
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	5	/	/	-	/	/	/
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	/	-	-	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	207	77	79	/	24	27	28
DAVON: RVO-KASSE U. AE. 3)	ZUSAMMEN	163	56	74	/	10	22	15
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRAKENKASSE	ZUSAMMEN	51	10	41	-	/	/	/
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	44	20	5	/	14	/	13

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRAKENKASSE, BETRIEBSKRAKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMinISTERIUMS), SEE - KRAKENKASSE, INNUNGSKRAKENKASSE, BUNDESKNAPP-SCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRAKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAEZTL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
I N S G E S A M T								
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	350	14	328	/	/	/	26
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	/	-	/	/	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	75	7	22	-	18	28	12
	BAUGEWERBE	22	/	11	-	8	/	/
	HANDEL	125	20	31	-	47	27	21
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	17	/	5	/	5	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	14	/	/	/	8	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen erbracht	192	40	41	/	60	46	32
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	22	/	/	/	6	14	/
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	12	-	-	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	830	86	441	10	161	132	104
DAVON:								
RVO-KASSE	ZUSAMMEN	591	45	377	/	68	100	53
U. AE. 3)								
DARUNTER:								
BUNDESKNAPP-	ZUSAMMEN	6	/	/	-	/	/	/
SCHAFT								
LANDWIRTSCH.	ZUSAMMEN	225	6	214	/	/	/	22
KRANKENKASSE								
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	167	27	45	/	69	24	38
PRIVATE	ZUSAMMEN	72	14	18	8	24	8	12
KRANKENVER-								
SICHERUNG								
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ								
FREIE HEILFUER-								
SORGE D. POLI-	ZUSAMMEN	690	-	-	633	57	-	103
ZEI U. BUNDES-								
WEHR								
ANSPRUCHSBER.								
ALS SOZIALHIL-	ZUSAMMEN	16	/	/	-	/	13	-
FEEMPFAENGER 4)								
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	706	/	/	633	59	13	103
NICHT KRANKENVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	-	/	-	-
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	/	-	/	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	/	/	/	-	/	/	-
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	/	-
	HANDEL	/	/	/	/	/	/	-
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	/	/	/	-
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	/	/	/	-
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen erbracht	/	/	/	/	/	/	-
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	/	/	/	/	/	/	-
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	/	-	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	10	5	/	/	/	/	-
I N S G E S A M T								
INSGESAMT	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 155	415	463	/	58	216	99
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	511	/	/	/	195	313	50
	VERARBEITENDES GEWERBE	8 860	368	36	5	3 026	5 424	864
	BAUGEWERBE	1 872	187	15	/	371	1 296	200
	HANDEL	3 330	477	48	/	2 111	693	447
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 556	87	7	451	429	582	214
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	965	72	/	11	849	31	172
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen							
	und freien Berufen erbracht	5 807	813	66	555	3 065	1 308	793
	Organisationen ohne Erwerbszweck und							
	private Haushalte	510	/	/	34	349	123	54
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	2 800	-	-	1 304	1 063	433	341
	INSGESAMT	27 366	2 422	639	2 370	11 516	10 419	3 231

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.-4)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER
VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.6 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1988 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
RVO-KASSE U.A.E. 1)	PFLICHTVERSICHERT	8 997	705	2 516	1 901	1 896	1 779	185	15
	FREIWILLIG VER- SICHERT	842	/	57	181	264	268	56	16
	ALS RENTNER VER- SICHERT	89	-	/	/	/	11	17	60
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	30	9	14	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	9 958	715	2 587	2 084	2 163	2 060	258	91
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	236	14	65	54	59	42	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	9	-	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	/	-	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	/	-	/	-	-	/	-	-
	ZUSAMMEN	247	14	66	55	61	46	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	326	9	43	62	63	115	29	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	42	-	/	8	9	16	6	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	33	-	-	-	/	/	7	22
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	11	5	/	/	-	/	-	-
	ZUSAMMEN	412	14	51	70	72	135	42	28
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	2 418	105	695	667	502	389	55	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 453	/	80	364	512	392	84	20
	ALS RENTNER VER- SICHERT	20	-	/	-	/	/	/	16
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	16	/	9	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	3 907	107	784	1 033	1 017	783	143	40
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	2 180	5	245	717	685	405	90	33
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	10	/	/	/	/	/	/	-
	ZUSAMMEN	2 190	6	248	719	687	406	90	33
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	687	38	495	70	58	25	/	-
		10	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	697	39	495	72	62	28	/	/
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	11 414	810	3 211	2 568	2 398	2 168	240	19
	FREIWILLIG VER- SICHERT	4 475	8	382	1 262	1 460	1 066	230	68
	ALS RENTNER VER- SICHERT	110	-	/	/	/	12	20	76
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	56	11	26	7	6	/	/	/
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	687	38	495	70	58	25	/	-
		10	/	/	/	/	/	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	7	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	16 759	868	4 116	3 910	3 930	3 279	492	165

1)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.-2)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.6 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DABON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
W E I B L I C H									
RVO-KASSE U.AE. 1)	PFLICHTVERSICHERT	4 356	368	1 300	854	941	825	56	12
	FREIWILLIG VER- SICHERT	207	/	35	48	59	48	9	7
	ALS RENTNER VER- SICHERT	74	/	/	/	/	15	16	38
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	561	7	54	128	156	162	37	18
	ZUSAMMEN	5 197	376	1 390	1 030	1 160	1 050	117	74
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	27	/	9	6	5	/	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	/	-	/	-	/	/	/	-
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	-	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	5	-	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	35	/	10	8	7	7	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	60	/	9	8	12	19	5	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	10	-	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	18	/	-	/	/	/	/	10
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	214	/	17	41	55	71	19	9
	ZUSAMMEN	302	6	27	51	70	97	29	23
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	4 053	295	1 554	891	801	461	41	9
	FREIWILLIG VER- SICHERT	341	/	52	88	104	74	14	8
	ALS RENTNER VER- SICHERT	24	-	/	/	/	/	6	11
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	151	/	20	41	53	29	/	/
	ZUSAMMEN	4 568	298	1 626	1 021	960	568	66	30
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	768	7	159	281	210	83	19	9
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	62	/	7	20	21	9	/	/
	ZUSAMMEN	830	8	166	301	231	92	21	10
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	/	-	/	/	/	/	-	-
		6	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	9	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	8 408	664	2 853	1 745	1 742	1 287	97	21
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 315	9	246	417	373	205	42	23
	ALS RENTNER VER- SICHERT	98	/	/	/	6	19	22	49
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	774	9	82	189	230	200	43	21
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	/	-	/	/	/	/	-	-
		6	/	/	/	/	/	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	/	-	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	10 607	682	3 186	2 356	2 353	1 712	204	114

1)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKEN-
KASSE.-2)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.6 ERWERBSTÄTIGE IM APRIL 1988 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
I N S G E S A M T									
RVO-KASSE U.AE. 1)	PFLICHTVERSICHERT	13 352	1 073	3 816	2 755	2 837	2 604	241	26
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 049	/	92	229	322	316	65	22
	ALS RENTNER VER- SICHERT	163	/	/	/	5	25	33	98
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	591	16	68	130	158	165	37	18
	ZUSAMMEN	15 155	1 092	3 977	3 115	3 323	3 111	375	164
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	263	16	75	60	64	46	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	10	-	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	/	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	6	-	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	281	16	76	63	68	53	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	386	12	52	71	75	134	34	8
	FREIWILLIG VER- SICHERT	52	-	/	9	11	19	7	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	51	/	-	/	/	7	11	32
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	225	8	21	41	55	72	19	9
	ZUSAMMEN	714	20	78	121	142	232	71	51
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	6 471	400	2 249	1 558	1 303	850	96	14
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 794	/	132	453	616	466	98	27
	ALS RENTNER VER- SICHERT	44	-	/	/	/	5	9	27
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	167	/	30	44	55	30	5	/
	ZUSAMMEN	8 476	405	2 410	2 055	1 976	1 351	208	70
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	2 948	12	404	998	895	488	109	41
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	72	/	10	22	24	10	/	/
	ZUSAMMEN	3 019	14	415	1 020	918	498	111	43
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	690	38	497	70	59	25	/	-
		16	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	706	39	498	74	63	30	/	/
INSGESAMT	PFLICHTVERSICHERT	19 823	1 474	6 064	4 313	4 140	3 455	337	40
	FREIWILLIG VER- SICHERT	5 790	17	628	1 680	1 833	1 271	272	91
	ALS RENTNER VER- SICHERT	207	/	/	/	7	30	42	125
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	830	20	108	196	236	204	45	21
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	690	38	497	70	59	25	/	-
		16	/	/	/	/	/	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	10	/	/	/	/	/	/	/
	INSGESAMT	27 366	1 550	7 302	6 266	6 282	4 992	696	279

1)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKEN-
KASSE.-2)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

2 ALTERSVORSORGE
2.1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ALTER, ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG
UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES

1 000

ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOELKERUNG INSGE- SAMT	VERSICHERT IN DER			NICHT VER- SICHERT	VON DEN VERSICHERTEN WAREN				
		RENTEN- VERSICHERUNG		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICHE- RUNG		SELBST PFLICHT- VERSICHERT IN DER BERICHTS- WOCHE	Z.ZT.NICHT PFLICHT- VERSICHERT, ABER IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHT- BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHTBEITR. GEZAHLT,ABER I.D.LETZTEN 12 MON.FREIW. BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHT-ODER FREIW.BEITR. GEZ.,ABER N. D.1.1.1924 UEBERH.BEITR. GEZAHLT	
		DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN							
M A E N N L I C H										
UNTER 5	1 539	-	-	-	1 539	-	-	-	-	-
5 - 10	1 513	-	-	-	1 513	-	-	-	-	-
10 - 15	1 487	-	-	-	1 487	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	4 539	-	-	-	4 539	-	-	-	-	-
15 - 16	331	7	/	/	322	9	/	/	/	/
16 - 17	374	55	10	/	308	65	/	/	/	/
17 - 18	404	137	32	/	233	168	/	/	/	/
18 - 19	457	220	58	/	175	273	7	/	/	/
19 - 20	488	255	78	7	149	319	13	/	/	7
ZUSAMMEN	2 055	675	180	13	1 187	834	23	/	/	10
20 - 21	521	289	117	5	110	368	24	/	/	18
21 - 22	535	301	116	5	113	362	28	/	/	32
22 - 23	534	293	120	7	115	348	26	/	/	45
23 - 24	534	296	115	7	116	338	28	/	/	50
24 - 25	557	306	123	7	122	352	24	/	/	56
ZUSAMMEN	2 681	1 484	590	31	577	1 768	129	7	/	200
25 - 26	530	288	130	7	106	343	21	/	/	57
26 - 27	531	295	133	7	96	351	21	/	/	60
27 - 28	517	282	145	7	82	351	18	5	/	61
28 - 29	505	261	167	7	69	357	16	7	/	56
29 - 30	488	249	169	6	64	349	16	7	/	53
ZUSAMMEN	2 570	1 376	744	34	416	1 750	92	26	/	285
30 - 31	475	243	169	6	57	342	15	9	/	54
31 - 32	457	227	170	6	54	328	16	9	/	51
32 - 33	440	217	170	6	47	319	15	8	/	50
33 - 34	440	204	183	6	47	320	13	9	/	52
34 - 35	393	184	163	/	42	277	11	10	/	54
ZUSAMMEN	2 205	1 076	855	28	247	1 586	70	43	/	260
35 - 36	426	200	178	/	43	300	10	15	/	57
36 - 37	409	189	169	/	46	286	9	13	/	55
37 - 38	422	203	168	5	46	295	11	12	/	59
38 - 39	415	196	164	7	49	287	10	14	/	56
39 - 40	429	204	174	5	46	302	7	15	/	59
ZUSAMMEN	2 101	992	853	26	230	1 469	47	68	/	286
40 - 41	383	190	146	/	44	260	8	14	/	57
41 - 42	400	197	155	/	45	282	7	14	/	52
42 - 43	287	143	110	5	28	198	6	13	/	41
43 - 44	374	172	153	5	43	253	6	17	/	54
44 - 45	408	186	175	6	42	286	8	18	/	55
ZUSAMMEN	1 852	887	738	23	203	1 279	35	76	/	259
45 - 46	406	197	157	6	45	281	7	16	/	57
46 - 47	465	222	189	7	48	323	10	21	/	63
47 - 48	489	244	186	10	50	342	8	23	/	66
48 - 49	555	285	198	9	64	386	12	19	/	74
49 - 50	503	264	176	8	55	352	10	19	/	68
ZUSAMMEN	2 419	1 211	906	40	262	1 685	47	99	/	327
50 - 51	490	262	165	9	54	340	9	20	/	66
51 - 52	461	246	149	9	56	317	8	21	/	59
52 - 53	455	243	148	9	56	314	9	18	/	58
53 - 54	440	225	143	10	63	293	8	19	/	59
54 - 55	374	200	111	6	57	242	8	14	/	52
ZUSAMMEN	2 219	1 176	715	43	285	1 506	42	92	/	294
55 - 56	342	180	97	/	60	208	9	17	/	49
56 - 57	361	186	106	/	64	214	13	17	/	53
57 - 58	371	181	104	/	82	210	12	16	/	51
58 - 59	390	168	113	6	103	182	23	18	/	64
59 - 60	384	136	115	/	129	147	18	17	/	73
ZUSAMMEN	1 848	851	536	23	438	961	75	84	/	290
60 - 61	359	95	100	/	163	103	25	12	/	56
61 - 62	332	73	91	/	167	78	15	11	/	61
62 - 63	301	58	70	/	173	59	11	8	/	50
63 - 64	281	31	47	/	202	23	17	/	/	35
64 - 65	275	22	45	/	207	16	7	/	/	40
ZUSAMMEN	1 549	278	353	7	911	280	75	40	/	243
65 U.MEHR	3 442	113	41	/	3 288	17	61	8	/	69
ZUSAMMEN	29 480	10 117	6 511	267	12 584	13 133	696	544	/	2 523

2 ALTERSVORSORGE
2.1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ALTER, ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG
UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES

1 000

ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOELKERUNG INSGE- SAMT	VERSICHERT IN DER			NICHT VER- SICHERT	VON DEN VERSICHERTEN WAREN				
		RENTEN- VERSICHERUNG		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICHE- RUNG		SELBST PFLICHT- VERSICHERT IN DER BERICHTS- WOCHE	Z. ZT. NICHT PFLICHT- VERSICHERT, ABER IN DEN LETTZT. 12 MON. PFLICHT- BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER 2. ZT. NOCH IN DEN LETTZT. 12 MON. PFLICHTBEITR. GEZAHLT, ABER I. D. LETZTEN 12 MON. FREIW. BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER 2. ZT. NOCH IN DEN LETTZT. 12 MON. PFLICHT-ODER FREIW. BEITR. GEZ., ABER N. D. 1. 1. 1924 UEBERH. BEITR. GEZAHLT	
		DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN							
WEIBLICH										
UNTER 5	1 475	-	-	-	1 475	-	-	-	-	-
5 - 10	1 421	-	-	-	1 421	-	-	-	-	-
10 - 15	1 387	-	-	-	1 387	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	4 283	-	-	-	4 283	-	-	-	-	-
15 - 16	316	/	/	/	308	9	/	/	/	/
16 - 17	353	22	22	/	309	43	/	/	/	/
17 - 18	402	57	81	/	263	135	/	/	/	/
18 - 19	425	94	125	/	206	207	9	/	/	/
19 - 20	466	125	171	/	169	271	17	/	/	10
ZUSAMMEN	1 963	303	403	/	1 255	664	29	/	/	15
20 - 21	490	136	229	/	124	316	30	/	/	20
21 - 22	490	137	250	/	102	332	25	/	/	30
22 - 23	500	139	263	/	97	331	27	/	/	45
23 - 24	519	146	272	/	100	323	32	/	/	63
24 - 25	524	147	285	/	91	316	29	/	/	87
ZUSAMMEN	2 523	706	1 299	/	513	1 617	142	6	/	244
25 - 26	529	147	294	/	86	300	34	/	/	107
26 - 27	502	147	276	/	78	269	31	/	/	123
27 - 28	491	143	274	/	72	247	30	/	/	138
28 - 29	468	131	277	/	60	234	29	/	/	140
29 - 30	456	131	270	/	54	221	27	/	/	148
ZUSAMMEN	2 445	699	1 391	5	350	1 271	152	16	/	657
30 - 31	451	128	260	/	61	204	22	/	/	161
31 - 32	442	116	266	/	59	195	23	/	/	162
32 - 33	422	117	249	/	56	190	20	5	/	151
33 - 34	416	125	236	/	53	173	15	/	/	171
34 - 35	406	119	231	/	55	177	15	/	/	156
ZUSAMMEN	2 136	605	1 242	6	283	940	94	19	/	801
35 - 36	401	127	221	/	53	179	13	/	/	152
36 - 37	408	131	222	/	54	177	10	/	/	163
37 - 38	397	127	220	/	48	181	11	6	/	151
38 - 39	430	136	228	/	65	184	11	7	/	162
39 - 40	403	127	216	/	58	183	11	6	/	145
ZUSAMMEN	2 039	648	1 107	5	279	904	56	26	/	773
40 - 41	374	114	202	/	58	169	8	6	/	134
41 - 42	374	121	199	/	53	171	10	6	/	134
42 - 43	276	92	143	/	41	128	7	/	/	96
43 - 44	358	114	187	/	56	162	9	/	/	127
44 - 45	391	121	209	/	60	183	9	5	/	133
ZUSAMMEN	1 773	561	940	/	268	813	43	26	/	624
45 - 46	385	128	198	/	58	183	8	5	/	131
46 - 47	454	152	230	/	71	205	10	9	/	160
47 - 48	477	171	227	/	79	210	9	7	/	173
48 - 49	510	197	223	/	88	225	8	8	/	181
49 - 50	500	189	217	/	93	208	9	6	/	185
ZUSAMMEN	2 326	839	1 094	/	388	1 031	43	35	/	830
50 - 51	464	182	191	/	90	190	10	6	/	168
51 - 52	459	191	173	/	94	179	8	7	/	171
52 - 53	449	184	169	/	96	172	10	6	/	165
53 - 54	435	181	158	/	95	165	11	7	/	157
54 - 55	356	151	114	/	90	123	8	/	/	130
ZUSAMMEN	2 163	889	804	5	464	828	47	31	/	792
55 - 56	348	145	108	/	94	114	8	5	/	127
56 - 57	344	149	100	/	95	107	9	/	/	129
57 - 58	377	157	104	/	116	106	11	/	/	140
58 - 59	387	145	106	/	135	93	14	/	/	141
59 - 60	398	129	113	/	156	85	14	/	/	138
ZUSAMMEN	1 854	724	531	/	596	505	55	23	/	675
60 - 61	385	92	90	/	202	35	34	/	/	110
61 - 62	387	70	64	/	252	23	11	/	/	99
62 - 63	401	62	58	/	281	19	7	/	/	91
63 - 64	400	57	47	/	296	14	5	/	/	84
64 - 65	407	42	42	/	323	10	/	/	/	68
ZUSAMMEN	1 980	323	301	/	1 354	100	61	14	/	452
65 U. MEHR	6 373	160	69	/	6 145	15	48	/	/	162
ZUSAMMEN	31 858	6 457	9 180	43	16 178	8 687	769	200	/	6 024

2 ALTERSVORSORGE

2.1 BEVOELKERUNG IM APRIL 1988 NACH ALTER, ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG
UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES

1 000

ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOELKERUNG INSGE- SAMT	VERSICHERT IN DER			NICHT VER- SICHERT	VON DEN VERSICHERTEN WAREN				
		RENTEN- VERSICHERUNG		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICHE- RUNG		SELBST- PFLICHT- VERSICHERT IN DER BERICHTS- WOCHE	Z.ZT.NICHT PFLICHT- VERSICHERT, ABER IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHT- BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHTBEITR. GEZAHLT,ABER I.D.LETZTEN 12 MON.FREIW. BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT.12 MON. PFLICHT-ODER FREIW.BEITR. GEZ.,ABER N. D.1.1.1924 UEBERH.BEITR. GEZAHLT	
		DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN							
I N S G E S A M T										
UNTER 5	3 014	-	-	-	3 014	-	-	-	-	
5 - 10	2 934	-	-	-	2 934	-	-	-	-	
10 - 15	2 874	-	-	-	2 874	-	-	-	-	
ZUSAMMEN	8 823	-	-	-	8 823	-	-	-	-	
15 - 16	648	12	5	/	630	17	/	/	/	
16 - 17	727	77	32	/	618	108	/	/	/	
17 - 18	806	195	113	/	496	303	5	/	/	
18 - 19	882	314	183	/	381	480	16	/	6	
19 - 20	955	380	250	7	318	590	30	/	17	
ZUSAMMEN	4 017	977	583	15	2 442	1 497	52	/	25	
20 - 21	1 011	425	345	7	234	684	53	/	38	
21 - 22	1 025	438	366	6	216	694	53	/	61	
22 - 23	1 034	431	383	8	212	678	53	/	89	
23 - 24	1 053	443	387	8	216	661	60	/	112	
24 - 25	1 081	453	408	8	213	668	53	/	143	
ZUSAMMEN	5 204	2 190	1 889	36	1 090	3 385	272	13	444	
25 - 26	1 059	435	424	8	192	643	55	/	164	
26 - 27	1 033	442	409	8	173	619	53	6	183	
27 - 28	1 007	426	419	9	154	598	48	9	199	
28 - 29	973	392	444	8	129	591	46	11	196	
29 - 30	944	381	439	6	118	570	43	12	201	
ZUSAMMEN	5 015	2 075	2 135	39	766	3 022	244	42	942	
30 - 31	926	372	430	7	118	546	37	11	214	
31 - 32	899	343	437	7	113	523	39	12	212	
32 - 33	862	334	418	7	103	509	35	13	202	
33 - 34	855	329	419	8	100	493	27	12	223	
34 - 35	799	303	394	5	97	454	25	14	210	
ZUSAMMEN	4 341	1 680	2 097	34	530	2 525	163	63	1 060	
35 - 36	827	327	399	6	96	479	23	19	209	
36 - 37	817	320	391	6	100	463	19	17	217	
37 - 38	819	330	388	6	94	476	22	17	210	
38 - 39	845	332	392	7	114	471	21	21	218	
39 - 40	832	331	390	7	104	485	18	21	204	
ZUSAMMEN	4 139	1 640	1 960	31	509	2 374	104	95	1 059	
40 - 41	758	303	348	/	102	429	16	20	191	
41 - 42	774	317	354	/	99	452	17	19	187	
42 - 43	563	235	253	6	69	326	13	18	137	
43 - 44	732	287	340	6	99	415	15	22	181	
44 - 45	799	306	384	6	103	470	16	23	188	
ZUSAMMEN	3 625	1 449	1 678	27	472	2 092	77	102	883	
45 - 46	792	326	355	8	104	465	15	21	187	
46 - 47	919	374	419	8	118	528	20	30	223	
47 - 48	967	415	413	10	129	552	16	30	239	
48 - 49	1 065	482	421	10	152	611	20	27	255	
49 - 50	1 003	453	393	10	148	560	18	25	252	
ZUSAMMEN	4 745	2 049	2 001	45	651	2 716	89	133	1 157	
50 - 51	954	444	355	11	144	530	19	26	235	
51 - 52	920	438	322	10	150	496	16	28	230	
52 - 53	904	427	316	10	151	486	19	24	224	
53 - 54	875	407	300	11	157	457	19	25	216	
54 - 55	729	351	225	6	147	365	16	19	182	
ZUSAMMEN	4 382	2 066	1 519	48	750	2 334	89	123	1 086	
55 - 56	689	325	205	6	153	322	17	22	176	
56 - 57	706	335	206	5	159	321	22	22	182	
57 - 58	748	338	208	/	198	315	23	20	192	
58 - 59	777	313	219	7	238	275	37	23	205	
59 - 60	782	264	228	/	285	233	32	21	211	
ZUSAMMEN	3 702	1 575	1 067	26	1 034	1 465	131	107	965	
60 - 61	744	187	190	/	365	138	59	16	166	
61 - 62	720	143	155	/	419	101	26	14	160	
62 - 63	702	119	127	/	454	78	19	11	141	
63 - 64	681	88	94	/	498	36	22	7	119	
64 - 65	682	64	87	/	530	26	12	6	109	
ZUSAMMEN	3 529	602	654	9	2 265	379	136	54	694	
65 U.MEHR	9 815	272	109	/	9 433	32	109	12	231	
INSGESAMT	61 338	16 574	15 691	310	28 762	21 820	1 466	744	8 546	

2 ALTERSVORSORGE
2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRÄGE IN DER BERICHTSWOCH		KEINE PFLICHTBEITRÄGE IN DER BERICHTSWOCH, ABER			
					IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRÄGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRÄGE ¹⁾	
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
ERWERBSTÄTIGE								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	926	650	921	646	/	/	/	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	565	177	562	175	/	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	15	13	15	13	-	-	-	-
ZUSAMMEN	1 505	839	1 497	834	/	/	/	/
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 420	2 521	3 207	2 363	38	28	175	129
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 345	1 209	3 135	1 096	47	22	164	91
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	68	61	65	59	/	/	/	/
ZUSAMMEN	6 833	3 790	6 407	3 518	85	50	341	222
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 552	1 873	2 216	1 648	68	52	269	172
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 102	1 626	2 629	1 357	107	72	367	197
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	58	52	55	49	/	/	/	/
ZUSAMMEN	5 713	3 550	4 899	3 055	176	125	638	371
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 716	1 932	2 315	1 652	84	68	317	213
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 941	1 584	2 431	1 256	150	113	360	215
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	67	61	61	56	/	/	/	/
ZUSAMMEN	5 724	3 577	4 807	2 964	235	182	682	432
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 528	1 781	2 137	1 511	96	78	295	192
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	1 957	1 157	1 613	910	124	101	219	146
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	53	50	49	46	/	/	/	/
ZUSAMMEN	4 538	2 988	3 799	2 467	222	180	516	341
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	250	191	173	138	21	18	56	35
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	293	206	205	141	27	22	61	43
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	545	399	379	280	48	40	118	79
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	35	21	14	8	/	/	16	10
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	42	26	17	8	7	5	18	13
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	/	-	-	-
ZUSAMMEN	77	47	32	17	12	8	34	22
ZUSAMMEN								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	12 426	8 968	10 982	7 966	313	248	1 131	754
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	12 245	5 984	10 592	4 943	464	335	1 190	706
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	264	239	246	224	/	/	13	11
ZUSAMMEN	24 934	15 191	21 820	13 133	781	586	2 333	1 471

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2 ALTERSVORSORGE

2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES

1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCHEN		KEINE PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCHEN, ABER IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRAEGE			
							NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE ¹⁾	
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
ERWERBSLOSE								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	39	21	-	-	29	16	10	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	11	/	-	-	10	/	/	-
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	-	-
ZUSAMMEN	51	23	-	-	39	18	12	/
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	365	208	-	-	191	117	174	92
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	189	42	-	-	106	26	82	16
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	557	253	-	-	298	143	259	110
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	264	162	-	-	96	67	168	95
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	198	56	-	-	75	25	123	31
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	465	219	-	-	171	92	294	127
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	224	136	-	-	72	47	152	89
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	140	45	-	-	50	18	90	26
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	366	182	-	-	122	66	244	116
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	286	174	-	-	92	58	194	116
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	124	46	-	-	45	18	79	28
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	8	7	-	-	/	/	6	5
ZUSAMMEN	418	227	-	-	139	78	278	149
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	27	20	-	-	10	8	18	12
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	21	15	-	-	8	7	13	9
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	49	36	-	-	18	14	31	22
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	/	/	-	-	/	/	/	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	/	/	-	-	/	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	1 206	722	-	-	490	314	716	408
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	683	205	-	-	293	96	390	110
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	17	14	-	-	/	/	13	11
ZUSAMMEN	1 906	941	-	-	788	413	1 118	528

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2 ALTERSVORSORGE

2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES

1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCH		KEINE PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCH, ABER			
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRAEGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE ¹⁾	
					INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
N I C H T E R W E R B S P E R S O N E N								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	13	/	-	-	7	/	6	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	7	/	-	-	/	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	20	6	-	-	11	/	9	/
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	480	130	-	-	76	34	404	97
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	490	83	-	-	110	28	380	56
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	973	215	-	-	187	62	786	154
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	505	33	-	-	20	6	485	28
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	757	26	-	-	57	6	700	20
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	-
ZUSAMMEN	1 265	60	-	-	77	12	1 188	48
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	558	30	-	-	16	/	541	25
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	598	16	-	-	27	/	571	13
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	-	/	/
ZUSAMMEN	1 159	46	-	-	44	7	1 115	39
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	827	73	-	-	34	15	793	58
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	505	48	-	-	52	19	453	30
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	13	9	-	-	/	/	11	7
ZUSAMMEN	1 345	130	-	-	89	36	1 256	94
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	324	67	-	-	32	19	293	49
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	340	132	-	-	92	42	248	91
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	6	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	670	203	-	-	124	61	545	142
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	236	90	-	-	106	59	130	31
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	67	15	-	-	/	/	66	14
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	-	-	/	/
ZUSAMMEN	304	105	-	-	108	60	196	46
ZUSAMMEN								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 943	427	-	-	291	139	2 651	289
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 764	322	-	-	345	99	2 419	223
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	29	14	-	-	/	/	25	11
ZUSAMMEN	5 735	764	-	-	640	241	5 095	523

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2 ALTERSVORSORGE

2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM APRIL 1988 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES

1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCHES		KEINE PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCHES, ABER			
					IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRAEGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE ¹⁾	
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
I N S G E S A M T								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	977	675	921	646	38	20	19	9
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	583	180	562	175	15	/	6	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	15	13	15	13	/	/	-	-
ZUSAMMEN	1 576	868	1 497	834	53	24	25	10
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	4 264	2 859	3 207	2 363	304	178	753	318
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	4 024	1 334	3 135	1 096	263	75	626	163
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	75	65	65	59	/	/	7	5
ZUSAMMEN	8 363	4 258	6 407	3 518	570	255	1 386	485
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 321	2 067	2 216	1 648	184	125	921	295
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	4 057	1 708	2 629	1 357	238	103	1 190	248
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	65	54	55	49	/	/	8	/
ZUSAMMEN	7 442	3 829	4 899	3 055	424	229	2 119	545
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 498	2 098	2 315	1 652	172	119	1 010	327
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 679	1 645	2 431	1 256	227	134	1 021	254
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	72	63	61	56	/	/	9	6
ZUSAMMEN	7 248	3 805	4 807	2 964	401	255	2 040	587
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 641	2 028	2 137	1 511	223	151	1 281	366
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 586	1 251	1 613	910	222	137	750	204
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	74	66	49	46	6	5	19	15
ZUSAMMEN	6 300	3 344	3 799	2 467	450	294	2 051	584
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	602	278	173	138	62	44	366	96
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	654	353	205	141	127	70	322	142
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	9	7	/	/	/	/	6	/
ZUSAMMEN	1 264	638	379	280	190	115	694	243
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	272	113	14	8	111	63	147	42
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	109	41	17	8	9	6	83	27
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	383	154	32	17	120	69	231	69
INSGESAMT								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	16 574	10 117	10 982	7 966	1 094	700	4 498	1 451
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	15 691	6 511	10 592	4 943	1 101	529	3 998	1 039
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	310	267	246	224	14	11	50	33
INSGESAMT	32 576	16 895	21 820	13 133	2 209	1 240	8 546	2 523

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2 ALTERS

2.3 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG IM BERUF,

IN

LFD. NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	VERSICHERT IN DER ..			NICHT VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER BERICHTSWOCH IN DER ...			
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICH.	RENTENVERSICHERUNG DER ANGE- STELLTEN					
						ZUSAMMEN		RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.		
M A E N N											
1	15 - 20	SELBSTAENDIGE	/	/	/	-	/	/	/	/	-
2		MITHELF.FAM.ANGEH.	12	/	-	-	10	-	-	-	-
3		BEAMTE	39	11	14	/	15	21	9	13	/
4		ANGESTELLTE 1)	173	7	163	/	/	172	7	162	/
5		ARBEITER 2)	641	629	-	-	11	639	629	-	11
6		ZUSAMMEN	868	650	177	13	29	834	646	175	13
7	20 - 25	SELBSTAENDIGE	38	18	8	/	12	6	5	/	-
8		MITHELF.FAM.ANGEH.	17	/	/	-	13	-	-	-	-
9		BEAMTE	378	133	124	/	120	187	91	96	/
10		ANGESTELLTE 1)	461	53	398	/	7	451	52	396	/
11		ARBEITER 2)	1 130	1 100	/	-	24	1 123	1 099	-	24
12		ZUSAMMEN	2 023	1 307	531	29	156	1 768	1 247	493	28
13	25 - 30	SELBSTAENDIGE	111	50	36	/	24	19	12	7	-
14		MITHELF.FAM.ANGEH.	11	/	/	-	7	-	-	-	-
15		BEAMTE	214	51	40	/	122	10	/	6	/
16		ANGESTELLTE 1)	676	60	600	/	12	649	56	590	/
17		ARBEITER 2)	1 081	1 048	/	-	27	1 073	1 045	-	27
18		ZUSAMMEN	2 093	1 214	678	32	170	1 750	1 117	603	31
19	30 - 35	SELBSTAENDIGE	168	67	63	/	38	29	19	11	-
20		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	-	-	/	-	-	-	-
21		BEAMTE	218	47	46	/	125	/	/	-	-
22		ANGESTELLTE 1)	772	55	699	9	9	745	52	684	9
23		ARBEITER 2)	816	796	/	-	18	811	793	-	18
24		ZUSAMMEN	1 977	966	808	28	175	1 586	864	695	27
25	35 - 40	SELBSTAENDIGE	239	94	94	/	51	34	21	13	-
26		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
27		BEAMTE	226	44	57	/	124	/	-	/	-
28		ANGESTELLTE 1)	724	46	666	/	7	697	43	650	/
29		ARBEITER 2)	742	722	/	-	19	739	721	-	19
30		ZUSAMMEN	1 933	907	817	24	184	1 469	784	663	23
31	40 - 45	SELBSTAENDIGE	220	82	95	/	42	30	16	14	-
32		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
33		BEAMTE	214	47	51	/	114	-	-	-	-
34		ANGESTELLTE 1)	614	41	564	/	6	587	39	545	/
35		ARBEITER 2)	665	647	/	-	17	662	645	-	17
36		ZUSAMMEN	1 714	818	710	23	164	1 279	700	558	21
37	45 - 50	SELBSTAENDIGE	301	126	121	/	54	45	28	17	-
38		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
39		BEAMTE	241	59	51	/	129	-	-	-	-
40		ANGESTELLTE 1)	761	46	702	9	5	733	43	681	9
41		ARBEITER 2)	910	883	/	-	26	907	881	-	26
42		ZUSAMMEN	2 216	1 115	874	39	189	1 685	952	698	35
43	50 - 55	SELBSTAENDIGE	282	128	94	/	60	41	26	16	-
44		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
45		BEAMTE	176	46	36	/	92	-	-	-	-
46		ANGESTELLTE 1)	616	44	557	11	/	588	43	535	11
47		ARBEITER 2)	879	854	/	-	24	876	853	-	24
48		ZUSAMMEN	1 957	1 074	687	37	160	1 506	921	551	35
49	55 - 60	SELBSTAENDIGE	238	103	73	/	61	34	21	13	-
50		MITHELF.FAM.ANGEH.	6	/	/	-	/	-	-	-	-
51		BEAMTE	123	30	30	/	62	-	-	-	-
52		ANGESTELLTE 1)	399	26	366	/	/	374	24	346	/
53		ARBEITER 2)	556	547	/	-	7	552	545	-	7
54		ZUSAMMEN	1 322	707	470	13	132	961	590	359	11
55	60 - 65	SELBSTAENDIGE	148	54	48	/	45	20	11	9	-
56		MITHELF.FAM.ANGEH.	11	/	/	-	10	-	-	-	-
57		BEAMTE	56	8	15	/	33	-	-	-	-
58		ANGESTELLTE 1)	156	10	142	/	/	141	8	132	/
59		ARBEITER 2)	121	118	-	/	/	119	118	-	/
60		ZUSAMMEN	492	191	206	/	93	280	138	141	/
61	65 UND	SELBSTAENDIGE	100	12	17	-	71	/	/	/	-
62	MEHR	MITHELF.FAM.ANGEH.	32	/	-	-	31	-	-	-	-
63		BEAMTE	/	/	-	-	/	-	-	-	-
64		ANGESTELLTE 1)	18	/	9	-	8	8	/	7	-
65		ARBEITER 2)	12	6	/	/	/	6	6	-	/
66		ZUSAMMEN	165	21	26	/	117	17	8	8	/
67	ZUSAMMEN	SELBSTAENDIGE	1 846	736	648	/	458	263	161	101	-
68		MITHELF.FAM.ANGEH.	101	17	/	/	80	-	-	-	-
69		BEAMTE	1 887	477	463	10	938	218	103	114	/
70		ANGESTELLTE 1)	5 371	388	4 864	52	68	5 145	368	4 728	50
71		ARBEITER 2)	7 554	7 351	/	173	25	7 507	7 334	-	173
72		ZUSAMMEN	16 759	8 968	5 984	239	1 569	13 133	7 966	4 943	224

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VORSORGE

ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES UND ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG

1 000

VON DEN VERSICHERTEN WAREN ..												LFD. NR.	
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..			WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..			WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 UEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..							
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.		
L I C H													
/	/	-	-	/	-	/	-	/	/	/	-	1	
/	/	-	-	/	/	/	-	/	/	/	-	2	
/	/	-	-	/	/	/	-	/	/	/	-	3	
/	/	-	-	/	/	/	-	/	/	/	-	4	
/	/	-	-	/	/	/	-	/	/	/	-	5	
/	/	-	-	/	/	/	-	/	/	/	-	6	
/	/	/	-	6	/	/	-	11	7	/	/	7	
/	/	/	/	/	/	/	-	66	39	26	/	8	
/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	9	
/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	10	
9	6	/	/	7	/	/	-	84	50	33	/	11	
6	/	/	-	19	11	8	-	43	25	18	/	12	
/	/	/	-	/	/	/	-	78	45	33	/	13	
/	/	/	-	/	/	/	-	10	/	6	/	14	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	15	
10	/	5	/	25	13	11	/	138	79	58	/	16	
6	/	/	-	33	16	17	-	63	31	31	/	17	
/	/	/	-	/	/	/	-	90	45	44	/	18	
/	/	/	-	6	/	6	-	10	/	8	/	19	
/	/	/	-	/	/	/	-	165	80	84	/	20	
9	/	6	-	42	18	24	-	96	45	51	/	21	
/	/	/	-	54	25	29	/	99	44	55	/	22	
/	/	/	-	/	/	/	-	9	/	7	/	23	
/	/	/	-	10	/	9	-	/	/	/	/	24	
6	/	/	-	67	27	39	/	206	92	113	/	25	
/	/	/	/	58	24	35	-	87	42	45	/	26	
/	/	/	-	/	/	/	-	96	47	49	/	27	
/	/	/	-	/	/	/	-	7	/	6	/	28	
/	/	/	-	13	/	12	/	/	/	/	/	29	
/	/	/	/	74	25	49	/	192	91	101	/	30	
/	/	/	-	81	34	47	/	118	62	56	/	31	
/	/	/	-	/	/	/	-	110	58	50	/	32	
/	/	/	-	13	/	12	/	10	/	8	/	33	
6	/	/	-	97	36	60	/	240	122	114	/	34	
/	/	/	-	73	36	37	/	106	65	41	/	35	
/	/	/	-	/	/	/	-	82	46	35	/	36	
/	/	/	-	16	/	15	/	7	/	7	/	37	
/	/	/	-	91	38	53	/	197	112	82	/	38	
/	/	/	-	65	33	31	/	77	48	28	/	39	
/	/	/	-	/	/	/	-	59	29	29	/	40	
/	/	/	-	15	/	14	/	8	/	6	/	41	
/	/	/	/	82	34	46	/	145	80	64	/	42	
/	/	/	/	31	15	16	/	50	26	23	/	43	
/	/	/	-	/	/	/	-	23	8	15	/	44	
/	/	/	-	5	/	/	-	5	/	/	/	45	
/	/	/	-	37	16	21	/	79	35	43	/	46	
/	/	/	-	7	/	/	-	19	8	11	/	47	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	48	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	49	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	50	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	51	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	52	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	53	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	54	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	55	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	56	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	57	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	58	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	59	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	60	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	61	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	62	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	63	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	64	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	65	
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	/	66	
29	15	14	/	427	200	226	/	669	359	307	/	67	
/	/	/	/	/	/	/	/	16	13	/	/	68	
9	5	/	/	17	7	10	/	705	361	336	8	69	
7	/	5	/	82	5	75	/	70	14	56	/	70	
10	9	/	/	/	/	/	-	12	8	/	/	71	
57	33	24	/	529	215	311	/	1 471	754	706	11	72	

2 ALTERS

2.3 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG IM BERUF,

IN

LFD. NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TÄTIGE INS- GESAMT	VERSICHERT IN DER ..			NICHT VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER BERICHTSWOCH IN DER ...			
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTEN- VERSICHERUNG DER ANGE- STELLTEN	KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICHER.		ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTEN- VERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.
W E I B											
1	15 - 20	SELBSTÄNDIGE	/	/	/	-	/	/	/	/	-
2		MITHELF.FAM.ANGEH.	6	/	/	-	5	-	-	-	-
3		BEAMTE	7	/	/	-	7	-	-	-	-
4		ANGESTELLTE 1)	401	11	387	/	/	398	11	386	/
5		ARBEITER 2)	267	264	/	/	/	264	263	/	/
6		ZUSAMMEN	682	276	388	/	16	664	275	387	/
7	20 - 25	SELBSTÄNDIGE	18	6	9	-	/	/	/	/	-
8		MITHELF.FAM.ANGEH.	13	/	/	/	6	-	-	-	-
9		BEAMTE	53	/	10	-	40	-	-	-	-
10		ANGESTELLTE 1)	1 184	58	1 116	/	8	1 169	56	1 110	/
11		ARBEITER 2)	455	447	/	/	6	445	444	/	/
12		ZUSAMMEN	1 723	518	1 138	/	63	1 617	502	1 111	/
13	25 - 30	SELBSTÄNDIGE	45	15	23	/	7	8	/	/	-
14		MITHELF.FAM.ANGEH.	29	12	7	-	10	-	-	-	-
15		BEAMTE	74	5	20	/	49	-	-	-	-
16		ANGESTELLTE 1)	1 008	52	943	/	11	974	49	923	/
17		ARBEITER 2)	307	297	5	/	/	290	289	-	/
18		ZUSAMMEN	1 463	381	998	/	80	1 271	341	927	/
19	30 - 35	SELBSTÄNDIGE	68	17	37	/	13	6	/	/	-
20		MITHELF.FAM.ANGEH.	41	16	13	/	12	-	-	-	-
21		BEAMTE	87	/	26	/	57	-	-	-	-
22		ANGESTELLTE 1)	734	37	687	/	7	703	34	667	/
23		ARBEITER 2)	253	245	6	/	/	230	230	-	/
24		ZUSAMMEN	1 183	319	769	/	91	940	266	671	/
25	35 - 40	SELBSTÄNDIGE	82	24	47	/	12	12	6	6	-
26		MITHELF.FAM.ANGEH.	51	21	11	-	19	-	-	-	-
27		BEAMTE	91	/	24	/	63	-	-	-	-
28		ANGESTELLTE 1)	662	35	620	/	6	626	30	594	/
29		ARBEITER 2)	288	279	6	/	/	266	266	-	/
30		ZUSAMMEN	1 173	360	708	/	103	904	302	601	/
31	40 - 45	SELBSTÄNDIGE	79	24	43	-	13	10	/	5	-
32		MITHELF.FAM.ANGEH.	53	17	12	-	24	-	-	-	-
33		BEAMTE	65	/	16	-	47	-	-	-	-
34		ANGESTELLTE 1)	587	34	547	/	/	562	31	529	/
35		ARBEITER 2)	256	249	/	/	/	241	240	/	/
36		ZUSAMMEN	1 041	326	621	/	91	813	276	535	/
37	45 - 50	SELBSTÄNDIGE	94	26	49	-	19	10	/	7	-
38		MITHELF.FAM.ANGEH.	88	29	14	-	46	-	-	-	-
39		BEAMTE	56	/	14	/	40	-	-	-	-
40		ANGESTELLTE 1)	701	41	652	/	6	671	36	634	/
41		ARBEITER 2)	373	361	7	/	/	350	348	/	/
42		ZUSAMMEN	1 312	458	736	/	115	1 031	388	640	/
43	50 - 55	SELBSTÄNDIGE	71	23	32	-	17	6	/	/	-
44		MITHELF.FAM.ANGEH.	92	33	10	-	49	-	-	-	-
45		BEAMTE	28	/	8	-	18	-	-	-	-
46		ANGESTELLTE 1)	495	30	459	/	/	476	26	449	/
47		ARBEITER 2)	371	361	/	/	6	346	345	/	/
48		ZUSAMMEN	1 056	448	512	/	94	828	373	452	/
49	55 - 60	SELBSTÄNDIGE	46	16	18	-	13	/	/	/	-
50		MITHELF.FAM.ANGEH.	72	23	7	-	42	-	-	-	-
51		BEAMTE	16	/	7	-	9	-	-	-	-
52		ANGESTELLTE 1)	277	18	255	/	/	265	16	248	/
53		ARBEITER 2)	245	242	/	-	/	235	235	-	-
54		ZUSAMMEN	656	299	288	/	69	505	253	252	/
55	60 - 65	SELBSTÄNDIGE	35	9	14	/	12	/	/	/	-
56		MITHELF.FAM.ANGEH.	48	10	5	-	33	-	-	-	-
57		BEAMTE	6	/	/	-	/	-	-	-	-
58		ANGESTELLTE 1)	75	/	66	-	/	66	/	62	-
59		ARBEITER 2)	40	35	/	-	/	31	31	-	-
60		ZUSAMMEN	204	59	87	/	58	100	35	64	-
61	65 UND MEHR	SELBSTÄNDIGE	36	/	/	/	27	/	/	/	-
62		MITHELF.FAM.ANGEH.	46	/	/	-	42	-	-	-	-
63		BEAMTE	/	-	-	-	/	-	-	-	-
64		ANGESTELLTE 1)	21	/	10	-	9	9	/	9	-
65		ARBEITER 2)	11	/	-	/	7	/	/	-	/
66		ZUSAMMEN	114	13	16	/	84	15	6	9	/
67	ZUSAMMEN	SELBSTÄNDIGE	576	163	277	/	136	65	28	36	-
68		MITHELF.FAM.ANGEH.	538	168	83	/	287	-	-	-	-
69		BEAMTE	483	22	127	/	333	-	-	-	-
70		ANGESTELLTE 1)	6 144	321	5 742	18	64	5 919	291	5 611	17
71		ARBEITER 2)	2 865	2 783	33	6	44	2 704	2 697	/	6
72		ZUSAMMEN	10 607	3 457	6 261	25	864	8 687	3 016	5 648	23

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VORSORGE

ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES UND ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG

1 000

VON DEN VERSICHERTEN WAREN ..												LFD. NR.
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..			WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..			WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 UEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..						
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	
L I C H												
/	-	-	-	/	/	-	-	/	/	/	-	1
/	-	/	-	/	/	-	-	/	/	/	-	2
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	-	3
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	/	-	4
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	-	5
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	/	-	6
/	/	/	-	/	/	/	/	-	7	/	/	7
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	8
/	/	/	-	/	/	/	/	-	12	/	10	9
/	/	/	-	/	/	-	/	-	/	/	/	10
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	/	11
6	/	/	-	5	/	/	/	32	12	20	/	12
/	/	/	-	9	/	5	/	19	8	12	/	13
/	/	/	-	/	/	/	/	16	11	/	/	14
/	/	/	-	/	/	/	/	23	/	18	-	15
5	/	/	-	/	-	-	-	17	8	5	-	16
11	/	/	/	/	-	9	/	13	34	53	/	17
/	/	/	-	14	/	9	/	87	34	53	/	18
/	/	/	-	10	/	7	-	35	11	24	/	19
/	/	/	-	/	/	/	/	27	15	12	/	20
/	-	/	-	/	/	/	/	28	/	25	-	21
5	/	/	-	/	/	-	-	18	/	14	/	22
10	/	/	-	/	/	9	-	20	15	6	-	23
/	/	8	-	15	5	9	/	128	47	80	/	24
/	/	/	-	15	/	11	-	42	13	29	/	25
/	/	/	-	/	/	/	-	29	19	10	-	26
/	/	/	-	/	/	/	-	26	/	23	/	27
/	/	/	-	/	/	-	-	26	/	21	/	28
/	/	/	-	/	/	/	-	17	11	6	-	29
/	/	/	/	22	7	15	-	140	50	90	/	30
/	/	/	-	16	/	11	-	39	14	25	-	31
/	/	/	-	/	/	/	-	26	16	10	-	32
/	-	/	-	/	/	/	-	17	/	15	-	33
/	/	/	-	/	/	/	-	19	/	16	-	34
/	/	/	-	/	/	-	-	11	8	/	-	35
/	/	/	-	22	7	15	-	112	43	70	-	36
/	/	/	-	17	5	12	-	46	16	30	-	37
/	/	/	-	/	/	/	-	38	27	11	-	38
/	/	/	-	/	/	/	-	15	/	13	/	39
/	/	/	-	/	/	/	-	20	/	16	/	40
/	/	/	-	/	/	/	-	18	12	6	-	41
/	/	/	-	25	8	17	-	137	61	76	/	42
/	/	/	-	14	6	9	-	33	14	19	-	43
/	/	/	-	6	/	/	-	37	29	8	-	44
/	/	/	-	/	/	/	-	9	/	8	-	45
/	/	/	-	/	/	/	-	12	/	8	-	46
/	/	/	-	/	/	-	-	18	16	/	-	47
/	/	/	-	23	10	13	-	109	64	45	-	48
/	/	/	-	10	/	6	-	19	10	9	-	49
/	/	/	-	/	/	/	-	25	20	6	-	50
/	/	/	-	/	/	/	-	7	/	6	-	51
/	/	/	-	/	/	/	-	8	/	6	-	52
/	/	/	-	/	/	/	-	7	7	/	-	53
/	/	/	-	15	7	8	-	67	39	28	-	54
/	-	/	-	6	/	/	-	15	7	8	/	55
-	-	-	-	/	/	/	-	14	10	/	-	56
/	-	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	57
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	58
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	59
/	/	/	-	8	/	5	-	38	21	17	/	60
-	-	-	-	/	/	/	/	6	/	/	-	61
/	/	/	-	/	-	-	-	/	/	/	-	62
/	/	/	-	/	-	-	-	/	/	/	-	63
/	/	/	-	/	-	-	-	/	/	/	-	64
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	-	65
/	/	/	-	/	/	/	/	12	7	5	-	66
13	/	9	-	102	32	70	/	261	99	162	/	67
/	/	/	-	26	15	12	/	221	151	69	/	68
/	/	/	-	7	/	/	/	139	19	120	/	69
18	/	16	/	15	/	12	-	129	26	102	-	70
/	/	/	/	/	/	/	/	113	82	31	-	71
43	11	31	/	152	53	98	/	862	377	484	/	72

2 ALTERS

2.3 ERWERBSTAETIGE IM APRIL 1988 NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG IM BERUF,
IN

LFD. NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	VERSICHERT IN DER ..		NICHT- VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER BERICHTSWOCH IN DER ...				
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTEN- VERSICHERUNG DER ANGE- STELLTEN		KNAPP- SCHAFTLICHEN RENTEN- VERSICH.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.
I N S G E											
1	15 - 20	SELBSTAENDIGE	/	/	/	-	/	/	/	-	
2		MITHELF.FAM.ANGEH.	17	/	/	-	16	-	-	-	
3		BEAMTE	46	11	14	/	21	9	13	/	
4		ANGESTELLTE 1)	574	18	549	/	570	18	549	/	
5		ARBEITER 2)	908	893	/	11	904	892	/	11	
6		ZUSAMMEN	1 550	926	565	15	1 497	921	562	15	
7	20 - 25	SELBSTAENDIGE	55	23	16	/	16	9	7	-	
8		MITHELF.FAM.ANGEH.	30	8	/	/	19	-	-	-	
9		BEAMTE	431	136	134	/	160	187	91	96	
10		ANGESTELLTE 1)	1 645	110	1 514	7	1 620	108	1 506	6	
11		ARBEITER 2)	1 585	1 547	/	25	1 568	1 544	/	25	
12		ZUSAMMEN	3 746	1 825	1 669	33	3 385	1 749	1 605	32	
13	25 - 30	SELBSTAENDIGE	156	65	59	/	31	27	15	11	
14		MITHELF.FAM.ANGEH.	39	16	7	-	16	-	-	-	
15		BEAMTE	288	56	60	/	171	10	6	/	
16		ANGESTELLTE 1)	1 684	112	1 542	7	1 623	104	1 513	6	
17		ARBEITER 2)	1 388	1 346	7	28	1 362	1 335	-	28	
18		ZUSAMMEN	3 556	1 595	1 676	35	3 022	1 458	1 530	34	
19	30 - 35	SELBSTAENDIGE	236	85	100	/	51	35	21	14	
20		MITHELF.FAM.ANGEH.	45	18	13	/	14	-	-	-	
21		BEAMTE	305	50	72	/	182	/	-	-	
22		ANGESTELLTE 1)	1 506	92	1 386	12	1 449	86	1 351	11	
23		ARBEITER 2)	1 069	1 040	7	18	1 041	1 023	-	18	
24		ZUSAMMEN	3 160	1 285	1 577	31	2 525	1 130	1 366	30	
25	35 - 40	SELBSTAENDIGE	321	117	141	/	63	45	26	19	
26		MITHELF.FAM.ANGEH.	53	22	12	-	20	-	-	-	
27		BEAMTE	316	47	81	/	187	/	-	-	
28		ANGESTELLTE 1)	1 387	81	1 286	7	1 323	73	1 244	6	
29		ARBEITER 2)	1 030	1 000	6	19	1 005	987	-	19	
30		ZUSAMMEN	3 106	1 267	1 525	27	2 374	1 086	1 263	25	
31	40 - 45	SELBSTAENDIGE	299	106	138	/	55	40	21	19	
32		MITHELF.FAM.ANGEH.	55	18	13	-	24	-	-	-	
33		BEAMTE	279	50	67	/	161	-	-	-	
34		ANGESTELLTE 1)	1 202	75	1 111	6	1 149	69	1 074	6	
35		ARBEITER 2)	921	895	/	18	903	885	/	18	
36		ZUSAMMEN	2 755	1 144	1 331	25	2 092	975	1 093	24	
37	45 - 50	SELBSTAENDIGE	395	151	170	/	73	55	32	23	
38		MITHELF.FAM.ANGEH.	91	30	15	-	46	-	-	-	
39		BEAMTE	297	61	64	/	169	-	-	-	
40		ANGESTELLTE 1)	1 462	87	1 354	11	1 404	79	1 315	10	
41		ARBEITER 2)	1 283	1 244	7	27	1 257	1 229	/	27	
42		ZUSAMMEN	3 528	1 573	1 610	42	3 04	1 340	1 338	37	
43	50 - 55	SELBSTAENDIGE	353	151	126	/	77	48	28	19	
44		MITHELF.FAM.ANGEH.	95	34	11	-	51	-	-	-	
45		BEAMTE	204	48	44	/	110	-	-	-	
46		ANGESTELLTE 1)	1 111	74	1 016	13	1 064	68	983	13	
47		ARBEITER 2)	1 250	1 215	/	25	1 222	1 198	/	25	
48		ZUSAMMEN	3 014	1 521	1 199	40	2 334	1 294	1 002	37	
49	55 - 60	SELBSTAENDIGE	284	119	91	/	73	39	23	17	
50		MITHELF.FAM.ANGEH.	77	24	7	/	46	-	-	-	
51		BEAMTE	139	31	37	/	71	-	-	-	
52		ANGESTELLTE 1)	676	45	621	/	5	639	40	594	
53		ARBEITER 2)	802	789	/	7	787	780	-	7	
54		ZUSAMMEN	1 978	1 006	758	14	1 465	843	611	12	
55	60 - 65	SELBSTAENDIGE	183	63	62	/	57	23	12	11	
56		MITHELF.FAM.ANGEH.	59	11	6	-	43	-	-	-	
57		BEAMTE	62	8	17	/	37	-	-	-	
58		ANGESTELLTE 1)	230	14	207	/	8	206	12	194	
59		ARBEITER 2)	161	153	/	/	7	150	149	-	
60		ZUSAMMEN	696	250	293	/	151	379	173	205	
61	65 UND MEHR	SELBSTAENDIGE	136	17	22	/	98	/	/	-	
62		MITHELF.FAM.ANGEH.	78	/	/	-	73	-	-	-	
63		BEAMTE	/	/	-	-	/	-	-	-	
64		ANGESTELLTE 1)	39	/	19	-	17	18	/	16	
65		ARBEITER 2)	23	11	/	/	11	10	10	/	
66		ZUSAMMEN	279	35	42	/	202	32	14	17	
67	INSGESAMT	SELBSTAENDIGE	2 422	899	925	/	594	328	190	138	
68		MITHELF.FAM.ANGEH.	639	185	87	/	367	-	-	-	
69		BEAMTE	2 370	499	591	10	1 271	218	103	114	
70		ANGESTELLTE 1)	11 516	709	10 606	70	131	11 064	658	10 339	
71		ARBEITER 2)	10 419	10 134	37	179	69	10 210	10 031	/	
72		INSGESAMT	27 366	12 426	12 245	264	2 432	21 820	10 982	10 592	

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANN-
TEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VORSORGE

ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES UND ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG

1 000

VON DEN VERSICHERTEN WAREN ..												LFD. NR.
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER 2.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER 2.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 UEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	
S A M T												
/	/	-	-	/	-	/	-	/	/	/	-	1
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	2
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	3
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	4
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	5
/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	6
/	/	/	-	9	/	/	/	-	18	10	8	7
/	/	/	-	/	/	/	/	-	8	6	/	8
6	/	/	/	/	/	/	/	-	77	41	36	9
/	/	/	/	/	/	/	/	-	7	/	5	10
/	/	/	/	-	-	-	-	-	5	/	/	11
14	9	5	/	12	6	7	-	-	116	62	53	12
/	/	/	-	/	/	/	/	/	62	32	30	13
9	/	6	-	27	14	13	/	/	19	14	5	14
/	/	/	-	/	/	/	/	/	100	50	51	15
/	/	/	-	/	/	/	/	/	27	7	20	16
6	/	6	/	5	/	/	-	-	17	11	6	17
/	/	/	/	/	/	/	/	/	225	113	111	18
21	6	14	/	38	17	21	/	/	98	43	55	19
/	/	/	-	43	19	25	-	-	28	16	12	20
/	/	/	-	/	/	/	/	/	117	48	69	21
6	/	6	-	7	/	7	/	/	27	/	22	22
/	/	/	-	/	/	/	-	-	22	16	6	23
19	/	14	-	57	23	33	/	/	292	127	164	24
/	/	/	-	69	29	40	/	/	139	58	80	25
5	/	/	-	/	/	/	-	-	30	20	11	26
/	/	/	-	/	/	/	/	/	125	46	78	27
/	/	/	/	14	/	12	/	/	35	6	28	28
/	/	/	-	/	/	/	-	-	18	12	6	29
11	6	5	/	89	34	54	/	/	346	142	203	30
/	/	/	/	74	28	46	-	-	126	56	70	31
/	/	/	/	/	/	/	/	/	28	17	11	32
/	/	/	/	/	/	/	/	/	113	48	64	33
/	/	/	/	15	/	14	/	/	26	/	22	34
/	/	/	/	/	/	/	-	-	12	8	/	35
8	/	/	/	96	32	64	/	/	305	134	170	36
/	/	/	-	98	39	59	/	/	164	78	86	37
/	/	/	-	5	/	/	-	-	39	28	11	38
/	/	/	-	/	/	/	/	/	125	60	63	39
/	/	/	-	16	/	14	/	/	30	6	24	40
/	/	/	-	/	/	/	-	-	19	13	6	41
9	5	/	-	122	44	77	/	/	377	183	190	42
/	/	/	-	87	42	45	/	/	139	79	60	43
/	/	/	-	6	/	/	-	-	38	29	8	44
/	/	/	-	/	/	/	/	/	91	47	42	45
/	/	/	-	18	/	17	/	/	19	/	15	46
/	/	/	-	/	/	/	-	-	19	16	/	47
7	/	/	-	114	48	66	/	/	305	176	128	48
/	/	/	-	74	37	37	/	/	96	59	37	49
/	/	/	/	/	/	/	-	-	26	21	6	50
-	-	-	/	/	/	/	-	-	66	30	36	51
/	/	/	/	16	/	14	/	/	15	/	12	52
/	/	/	/	-	/	/	-	-	8	7	/	53
/	/	/	/	97	42	54	/	/	211	119	91	54
/	/	/	/	/	/	/	/	/	64	33	31	55
/	/	/	-	37	17	20	/	/	15	10	5	56
-	-	-	-	/	/	/	-	-	25	8	17	57
/	/	/	-	6	/	5	-	-	9	/	8	58
/	/	/	-	/	/	/	-	-	/	/	/	59
/	/	/	/	45	19	26	/	/	118	56	61	60
/	/	/	-	/	/	/	/	/	25	11	14	61
/	/	/	-	9	/	6	-	-	/	/	/	62
-	-	-	-	/	/	/	-	-	/	/	/	63
/	/	/	-	/	/	/	-	-	/	/	/	64
/	/	/	-	/	/	/	-	-	/	/	/	65
/	/	/	-	11	/	7	/	/	34	16	18	66
42	19	23	/	529	232	295	/	/	930	458	469	67
7	/	/	/	29	17	12	/	/	236	164	72	68
14	6	8	/	24	10	13	/	/	843	379	456	69
25	/	21	/	97	8	88	/	/	199	40	158	70
13	12	/	/	/	/	/	/	/	125	89	35	71
100	44	55	/	681	269	409	/	/	2 333	1 131	1 190	72

3 Lange Reihen

3.1 Bevölkerung nach Art des Krankenversicherungsschutzes und Beteiligung am Erwerbsleben 1 000

Jahr	Bevölkerung			Erwerbstätige			Erwerbslose			Nichterwerbspersonen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflichtversichert												
1978 ...	20 005	11 999	8 006	18 924	11 421	7 503	614	333	281	467	244	223
1979 ...	20 302	12 122	8 180	19 239	11 567	7 672	530	278	251	534	277	257
1980 ...	20 800	12 390	8 411	19 874	11 902	7 972	476	253	223	450	234	216
1981 ...	21 058	12 450	8 607	19 910	11 833	8 078	708	382	325	440	235	205
1982 ...	21 279	12 502	8 777	19 623	11 585	8 038	1 040	618	422	615	298	317
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	21 073	12 347	8 726	19 534	11 408	8 126	1 305	790	516	235	150	85
1986 ...	21 268	12 412	8 856	19 715	11 472	8 243	1 297	782	515	256	159	97
1987 1)	21 319	12 355	8 964	19 649	11 294	8 355	1 401	889	512	269	172	97
1988 ...	21 471	12 380	9 091	19 823	11 414	8 408	1 363	782	581	286	183	102
Freiwillig versichert												
1978 ...	6 695	4 718	1 977	5 226	4 132	1 093	46	25	22	1 423	561	862
1979 ...	6 754	4 725	2 029	5 172	4 078	1 093	46	23	23	1 536	623	913
1980 ...	6 930	4 768	2 161	5 156	4 053	1 103	43	23	21	1 730	693	1 038
1981 ...	6 951	4 818	2 133	5 233	4 125	1 108	56	28	28	1 662	665	997
1982 ...	7 246	4 973	2 272	5 359	4 203	1 156	78	41	38	1 808	730	1 079
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	7 244	4 977	2 267	5 412	4 182	1 230	129	54	75	1 702	741	961
1986 ...	7 442	5 098	2 344	5 526	4 260	1 266	122	53	69	1 794	785	1 009
1987 1)	7 705	5 296	2 408	5 768	4 434	1 335	118	57	62	1 818	806	1 012
1988 ...	7 613	5 316	2 297	5 790	4 475	1 315	123	61	63	1 699	781	919
Als Rentner versichert												
1978 ...	9 563	3 926	5 637	181	91	90	14	6	8	9 368	3 829	5 539
1979 ...	9 483	3 909	5 574	266	137	129	15	7	9	9 201	3 765	5 436
1980 ...	9 607	3 969	5 638	252	132	120	11	/	7	9 344	3 834	5 511
1981 ...	9 810	3 983	5 827	239	124	114	15	5	10	9 556	3 853	5 703
1982 ...	9 815	3 975	5 840	229	109	120	25	10	14	9 562	3 856	5 706
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	10 412	4 226	6 186	206	108	98	36	17	19	10 171	4 101	6 070
1986 ...	10 357	4 163	6 194	201	104	96	36	13	23	10 120	4 046	6 074
1987 1)	10 584	4 258	6 325	195	104	91	31	12	20	10 357	4 142	6 215
1988 ...	10 864	4 353	6 512	207	110	98	32	15	17	10 625	4 228	6 397
Als Familienmitglied mitversichert												
1978 ...	23 667	7 620	16 047	1 031	34	997	195	64	131	22 441	7 521	14 920
1979 ...	23 306	7 487	15 820	981	31	950	203	55	148	22 123	7 401	14 722
1980 ...	22 840	7 327	15 513	916	31	886	174	61	113	21 750	7 236	14 514
1981 ...	22 503	7 298	15 206	892	30	863	207	68	139	21 404	7 200	14 204
1982 ...	21 879	7 047	14 832	894	38	856	322	100	221	20 664	6 908	13 755
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	20 851	6 629	14 223	810	50	760	776	234	542	19 266	6 345	12 921
1986 ...	20 433	6 496	13 937	811	55	756	687	200	487	18 935	6 241	12 694
1987 1)	19 823	6 308	13 516	756	47	710	619	176	443	18 448	6 085	12 363
1988 ...	19 773	6 341	13 432	830	56	774	616	187	429	18 327	6 097	12 229
Sonstiger Krankenversicherungsschutz												
1978 ...	1 209	849	360	636	630	6	52	32	20	521	187	334
1979 ...	1 243	879	365	663	655	7	47	26	21	534	197	337
1980 ...	1 203	868	336	659	652	7	55	34	21	489	182	307
1981 ...	1 234	883	350	659	652	7	52	31	21	523	200	323
1982 ...	1 276	914	362	654	646	8	89	54	34	534	214	320
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	1 190	876	314	651	644	7	132	77	55	408	155	253
1986 ...	1 299	930	370	669	662	7	140	73	67	491	195	296
1987 1)	1 460	1 007	453	697	689	8	179	96	83	584	222	362
1988 ...	1 517	1 043	473	706	697	9	169	94	75	641	252	389
Nicht krankenversichert												
1978 ...	181	94	87	24	18	6	9	7	/	148	70	78
1979 ...	227	99	127	27	18	9	11	8	/	189	73	116
1980 ...	137	62	75	17	12	/	7	6	/	113	44	69
1981 ...	100	52	48	14	10	/	7	6	/	79	36	43
1982 ...	166	84	82	16	10	6	8	6	/	143	68	75
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	215	107	109	14	10	/	7	/	/	194	92	102
1986 ...	223	108	115	18	12	6	8	6	/	196	90	107
1987 1)	181	93	88	17	12	6	10	7	/	153	74	79
1988 ...	100	47	53	10	7	/	10	6	/	79	34	45
Insgesamt												
1978 ...	61 321	29 205	32 115	26 021	16 326	9 695	931	467	464	34 369	12 413	21 956
1979 ...	61 315	29 221	32 095	26 347	16 487	9 860	852	397	455	34 117	12 337	21 780
1980 ...	61 516	29 383	32 133	26 874	16 782	10 092	766	380	386	33 876	12 222	21 655
1981 ...	61 655	29 483	32 172	26 947	16 773	10 174	1 045	521	524	33 664	12 190	21 474
1982 ...	61 660	29 495	32 166	26 774	16 592	10 182	1 560	829	732	33 326	12 074	21 252
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	60 987	29 162	31 825	26 626	16 402	10 225	2 385	1 177	1 209	31 975	11 584	20 391
1986 ...	61 022	29 208	31 815	26 940	16 564	10 376	2 290	1 127	1 163	31 792	11 516	20 276
1987 1)	61 070	29 316	31 755	27 083	16 578	10 505	2 359	1 236	1 123	31 629	11 501	20 127
1988 ...	61 338	29 480	31 858	27 366	16 759	10 607	2 314	1 145	1 169	31 657	11 576	20 081

1) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).
Siehe "Vorbemerkung", S. 5.

3 Lange Reihen

3.2 Erwerbstätige Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Art des Versicherungsverhältnisses 1 000

Jahr	Pflicht- mitglieder sowie Beitrags- zahler seit 1924			Von den Versicherten waren											
				selbst pflicht- versichert in der Berichtswoche			zur Zeit nicht pflichtversichert, aber in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt			weder z.Zt. noch in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt, aber in den letzten 12 Monaten freiwillig Beiträge gezahlt			weder z.Zt. noch in den letzten 12 Monaten Pflicht- oder frei- willige Beiträge gezahlt, aber nach dem 1.1.1924 über- haupt Beiträge gezahlt 1)		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich

Rentenversicherung der Arbeiter

1978 ...	12 131	8 753	3 378	11 191	8 152	3 040	71	51	20	152	113	39	717	438	279
1979 ...	12 275	8 845	3 430	11 406	8 294	3 112	72	53	19	136	102	34	661	396	265
1980 ...	12 538	9 049	3 489	11 712	8 507	3 205	64	46	18	137	105	31	625	391	235
1981 ...	12 449	8 998	3 451	11 644	8 472	3 173	61	44	17	139	108	31	605	375	231
1982 ...	12 875	9 234	3 641	11 626	8 412	3 215	45	29	16	164	130	35	1 039	663	376
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	12 692	9 035	3 657	11 359	8 130	3 229	48	35	13	244	196	49	1 041	675	366
1986 ...	12 639	8 996	3 642	11 329	8 094	3 235	50	38	12	231	184	46	1 029	680	349
1987 ²⁾ ...	12 626	9 042	3 585	11 208	8 042	3 166	51	40	11	248	199	49	1 120	761	359
1988 ...	12 426	8 968	3 457	10 982	7 966	3 016	44	33	11	269	215	53	1 131	754	377

Rentenversicherung der Angestellten

1978 ...	9 809	4 970	4 839	8 696	4 197	4 499	133	98	34	332	262	70	649	413	236
1979 ...	9 966	5 025	4 941	8 862	4 260	4 602	152	108	44	313	250	63	640	408	232
1980 ...	10 301	5 140	5 162	9 164	4 340	4 824	161	121	40	328	263	65	649	416	233
1981 ...	10 449	5 152	5 296	9 254	4 319	4 935	161	117	45	390	311	79	643	406	237
1982 ...	10 746	5 326	5 419	9 324	4 369	4 955	59	35	24	317	255	63	1 046	669	377
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	10 975	5 368	5 608	9 518	4 409	5 109	48	30	18	351	274	77	1 059	655	404
1986 ...	11 310	5 548	5 762	9 743	4 529	5 214	60	37	23	379	291	89	1 127	690	437
1987 ²⁾ ...	11 634	5 640	5 994	10 075	4 648	5 427	58	27	31	355	273	81	1 146	691	455
1988 ...	12 245	5 984	6 261	10 592	4 943	5 648	55	24	31	409	311	98	1 190	706	484

Knappschaftliche Rentenversicherung

1978 ...	273	244	29	260	234	26	/	/	/	/	/	/	8	6	/
1979 ...	285	248	38	271	238	33	/	/	/	/	/	/	10	7	/
1980 ...	286	251	35	272	239	33	/	/	/	/	/	/	9	8	/
1981 ...	305	271	34	291	260	31	/	/	/	/	/	/	9	7	/
1982 ...	312	276	36	295	263	32	/	/	/	/	/	/	13	10	/
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	301	265	35	281	250	31	/	/	/	/	/	/	15	12	/
1986 ...	289	255	34	267	237	30	/	/	/	/	/	/	17	14	/
1987 ²⁾ ...	299	267	31	280	251	29	/	/	/	/	/	/	15	13	/
1988 ...	264	239	25	246	224	23	/	/	/	/	/	/	13	11	/

Insgesamt

1978 ...	22 213	13 967	8 246	20 147	12 582	7 565	205	150	55	488	377	110	1 374	858	516
1979 ...	22 526	14 117	8 408	20 538	12 791	7 747	225	162	63	451	353	98	1 311	811	500
1980 ...	23 125	14 439	8 685	21 148	13 086	8 062	228	169	59	466	369	97	1 283	815	469
1981 ...	23 202	14 421	8 781	21 189	13 051	8 139	224	162	62	532	421	111	1 257	788	469
1982 ...	23 932	14 836	9 096	21 245	13 044	8 201	105	64	41	485	387	98	2 097	1 341	756
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	23 968	14 668	9 300	21 158	12 788	8 370	96	65	31	599	472	127	2 115	1 342	773
1986 ...	24 238	14 799	9 439	21 339	12 860	8 479	112	77	35	614	478	136	2 173	1 384	789
1987 ²⁾ ...	24 559	14 949	9 610	21 563	12 941	8 622	110	68	42	605	475	130	2 280	1 465	816
1988 ...	24 934	15 191	9 744	21 820	13 133	8 687	100	57	43	681	529	152	2 333	1 471	862

1) Siehe "Methodische Hinweise", S. 8.

2) Revidierte Hochrechnung (Basis VZ 1987).

Siehe "Vorbemerkung", S. 5.

Mikrozensus 1988

Erhebungsliste

Drucksache Nr. 2 a
(Einlegeblatt)

Berichtswoche: 18. bis 24. April 1988

Rechtsgrundlagen: Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz) vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung) vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967), der Ersten Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436) und der Verordnung (EWG) Nr. 3621/87 des Rates vom 1. Dezember 1987 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1988 (Amtsbl. der EG Nr. L 341, S. 14) sowie dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Die **Auskunftsverpflichtung** ergibt sich aus § 9 Mikrozensusgesetz in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind auskunftspflichtig alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem/der Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden. Die in den Erhebungsvordrucken enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber dem Interviewer oder schriftlich beantwortet werden. Der/die Auskunftspflichtige kann wählen, ob er/sie die Fragen gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern oder für sich allein auf einem eigenen Bogen beantwortet.

Die Angabe des Eheschließungsjahres sowie die Angaben zu den Urlaubs- und Erholungsreisen sind freiwillig.

Die **Auskunftsverpflichtung** für die über den Mikrozensus hinausgehenden Zusatzfragen zur EG-Arbeitskräftefestlichprobe 1988 (Drucksache Nr. 3 a) ergibt sich aus §§ 9 und 14 Mikrozensusgesetz sowie § 15 BStatG.

Vor- und Familienname der Haushaltsmitglieder bzw. des Wohnungsinhabers sowie Telefonnummer, Anschrift, Lage der Wohnung im Gebäude und der Name der Arbeitsstätte sind Hilfsmerkmale.

Dem **Datenschutz** wird durch die statistische Geheimhaltung Rechnung getragen. Nach § 16 BStatG werden die erhobenen Einzelangaben geheimgehalten. Die in § 16 Abs. 3, 4, 5 und 6 BStatG enthaltenen Weiterleitungsmöglichkeiten von Einzelangaben finden keine Anwendung. Jede Verwendung der aus den Angaben gewonnenen Erkenntnisse zu Maßnahmen gegen den/die Betroffene(n) ist ausgeschlossen. Gemäß Artikel 7 der Verordnung (EWG) dürfen die erteilten Einzelauskünfte nur für statistische Zwecke verwendet werden. Ihre Weitergabe an Dritte ist untersagt. Die Ergebnisse der Erhebung zu den Merkmalen, deren Fragennummern mit [] gekennzeichnet sind, sind gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) für jede befragte Person ohne Angabe von Namen und Anschrift dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften zu übermitteln.

Weitere Hinweise zu Zweck, Art und Umfang der Erhebung, zur Auskunftserteilung, zu Trennung und Löschung und zu den Rechten und Pflichten des Interviewers sind den „Informationen für die Befragten“ zu entnehmen.

[illegible]

[illegible][illegible]

Schlüssel

Staatsangehörigkeit	Krankenkasse	Arbeitszeit
Zu Frage 2/19, 20: Staatsangehörigkeit Liegt neben der deutschen Staatsangehörigkeit eine weitere vor, so ist Schlüssel 01 (Deutsch) einzutragen. 02 Algerien 03 Belgien 04 Dänemark 05 Frankreich 06 Griechenland 07 Großbritannien und Nordirland *) 08 Irland (Rep.) 09 Italien 10 Jugoslawien 11 Luxemburg 12 Marokko 13 Niederlande 14 Norwegen 15 Österreich 16 Polen 17 Portugal 18 Schweden 19 Schweiz 20 Spanien 21 Tschechoslowakei 22 Türkei 23 Tunesien 24 Ungarn 25 Vereinigte Staaten von Amerika (USA) 40 Übriges Ausland (einschl. sonst. britische Staatsangehörigkeit) 50 Staatlos	Zu Frage 4/13: Krankenkasse Gesetzliche Krankenversicherungen: 1 Ortskrankenkasse 2 Betriebskrankenkasse (einschl. der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums) 3 See-Krankenkasse 4 Innungskrankenkasse 5 Bundesknappschaft 6 Ersatzkasse 7 Landwirtschaftliche Krankenkasse 8 Private Krankenversicherung 9 Ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost) Sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfepflichtiger als Kriegsschadensrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich Freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden	Zu Frage 3/25, 26: Wenn weniger oder mehr als normale Arbeitszeit in der Berichtswoche geleistet, Grund dafür a) Arbeitsstunden in Frage 3/22, 23 niedriger als in Frage 3/19, 20: wegen Krankheit, Kur, Heilstättenbehandlung 01 wegen Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft 02 wegen Urlaub, Dienstbefreiung 03 wegen Arbeitsstreitigkeiten 04 wegen Schlechtwetterlage 05 wegen Kurzarbeit 06 wegen Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche 07 wegen Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche 08 weil Arbeitsstunden zu anderen Terminen als in der Berichtswoche geleistet werden (auch gleitende Arbeitszeit) 09 wegen Teilnahme an Schulausbildung, Aus- oder Fortbildung außerhalb des Betriebes 10 wegen sonstiger Gründe 11 b) Arbeitsstunden in Frage 3/22, 23 höher als in Frage 3/19, 20: als Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit) 20 wegen Überstunden 21 wegen sonstiger Gründe 22 Treffen mehrere Gründe zu, bitte niedrigste Signierziffer eintragen!

*) nur britische Staatsangehörige, die in Großbritannien oder Nordirland geboren sind

**Auszug aus
Gesetz
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik
über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt
(Mikrozensusgesetz)**

**Vom 10. Juni 1985
(Bundesgesetzblatt I S. 955 ff.)**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

Art und Zweck der Erhebung

(1) Über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird in den Jahren 1985 bis 1990 eine Bundesstatistik auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) durchgeführt.

(2) Zweck des Mikrozensus ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse bereitzustellen. Die Ergebnisse sind Grundlage für politische Entscheidungen in Bund und Ländern.

§ 2

Erhebungseinheiten

(1) Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Sie werden durch mathematische Zufallsverfahren auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbarer Bezugsgrößen (Auswahlbezirk) ausgewählt.

(2) In den Auswahlbezirken werden die Erhebungen in bis zu vier aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt. Jährlich wird mindestens ein Viertel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt.

(3) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen sind in jeder ausgewählten Wohnung einem Haushalt zuzuordnen.

§ 3

Merkmale

(1) Der Mikrozensus erhebt Merkmale über persönliche und sachliche Verhältnisse, die zur statistischen Verwendung bestimmt sind (Erhebungsmerkmale) oder die, vorbehaltlich der Regelung in § 11 Abs. 4, der Durchführung der Stichprobe dienen (Hilfsmerkmale).

(2) Die Erhebungsmerkmale dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Hilfsmerkmale dürfen nur getrennt von den Erhebungsmerkmalen auf gesonderte für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen werden, soweit sie nach § 11 Abs. 4 oder § 13 Abs. 5 verwendet werden dürfen.

§ 4

Ordnungsnummern

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Diese Nummern dürfen nur Angaben nach den §§ 5 und 6 über Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltzugehörigkeit enthalten.

§ 5

Erhebungsmerkmale

(1) Folgende Erhebungsmerkmale werden jährlich erfragt:

1. Gemeinde; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung (§ 12 Melde-rechtsrahmengesetz); Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt; Wohnungs- und Haushaltzugehörigkeit sowie Familienzusammenhang (Zugehörigkeit der Person zu einer bestimmten Wohnung und einem bestimmten Haushalt; Zugehörigkeit zu einer bestimmten Familie; Art der Verwandtschaft; Schwägerschaft der Familienmitglieder eines Haushalts); Veränderung der Haushaltsgröße und -zusammensetzung seit der letzten Befragung durch Geburt, Tod oder Umzug; Baualtersgruppe der erstmals in die Erhebung einbezogenen Wohnungen; Geschlecht; Geburtsjahr und -monat; Familienstand; Eheschließungsjahr; Staatsangehörigkeit;
2. Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche; Arbeitslosigkeit; Nichterwerbstätigkeit; Kind im Vorschulalter; Schüler, Student;

a) für Erwerbstätige:

Regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit; Ursachen einschließlich der arbeitsmarktbezogenen Gründe für Teilzeittätigkeit; befristeter oder unbefristeter Arbeitsvertrag; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen); sowie arbeitsmarktbezogene Gründe und andere Ursachen für den Unterschied; Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich: Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes; normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen);

b) für Arbeitslose und Arbeitsuchende:

Bezug von Arbeitslosengeld, -hilfe; Art, Anlaß und Dauer der Arbeitssuche; Art und Umfang der gesuchten Tätigkeit; Verfügbarkeit für eine neue Arbeitsstelle; Gründe für die Nichtverfügbarkeit (Krankheit, Ausbildung, bestehende Tätigkeit und andere Umstände);

c) für Nichterwerbstätige:

frühere Erwerbstätigkeit; Zeitpunkt sowie arbeitsmarktbezogene und andere Beendigungsgründe für die letzte Tätigkeit; Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit;

d) für Kinder im Vorschulalter:

Besuch von Kindergärten;

e) für Schüler und Studenten:

Art der besuchten Schule oder Hochschule;

3. Art des überwiegenden Lebensunterhalts (Erwerbstätigkeit; Arbeitslosengeld, -hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatten oder andere; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen); Art der öffentlichen Renten, Pensionen untergliedert nach eigener oder Witwen-, Waisenrente, -pension (Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; Pension; Kriegsopferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente); Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen (Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützung; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen); Höhe des monatlichen Nettoeinkommens nach Einkommensklassen in einer Staffelung von mindestens 150 Deutsche Mark;
4. Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenarten, Zugehörigkeit zur privaten Krankenversicherung sowie sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung; Art des Versicherungsverhältnisses; zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz; Art des Versicherungsverhältnisses (pflicht-, freiwillig versichert) und Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung zur Zeit der Erhebung und in den letzten zwölf Monaten davor; Zahlung von Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung seit dem 1. Januar 1924

mit einem Auswahlatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

5. Anzahl der Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen; Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder; Beginn und benutztes Verkehrsmittel; bei Auslandsreisen außerdem: Zielland; bei Inlandsreisen außerdem: Art; Ziel; Dauer und Unterkunftsart

mit einem Auswahlatz von 0,1 vom Hundert der Bevölkerung.

(2) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 1985 im Abstand von zwei Jahren erfragt:

1. ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten oder in der letzten Erwerbstätigkeit; Merkmale des ausgeübten Berufs und des Arbeitsplatzes unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des Arbeitsmarktes; Stellung im Betrieb; Berufs- und Betriebswechsel;
2. höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen; Art, Dauer und Abschluß der schulischen und praktischen Berufsausbildung sowie der beruflichen Fortbildung und Umschulung; Hochschulabschluß nach Art und Hauptfachrichtung;

3. bei Ausländern: Aufenthaltsdauer, Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder, im Ausland lebender Ehegatte oder Eltern;

4. Art und Größe des Gebäudes mit Wohnraum, Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter; Eigentumswohnung, Freizeitwohnung; Einzugsjahr des Haushalts; Ausstattung der Wohnung mit Küche, Kochnische, Bad oder Dusche und WC; Art der Beheizung und der Heizenergie; Fläche der gesamten Wohnung; Zahl der Räume mit sechs und mehr qm und der davon untervermieteten oder gewerblich genutzten Räume; Baualtersgruppe; Leerstellen der Wohnung;

bei vermieteten Wohnungen außerdem:

Höhe der monatlichen Miete und der Nebenkosten; Ermäßigung oder Wegfall der Miete; Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung;

bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer außerdem:

Art und Jahr des Erwerbs

mit einem Auswahlatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung.

(3) Folgende Erhebungsmerkmale werden im Abstand von drei Jahren erfragt:

1. bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten: Gemeinde der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel; Entfernung und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte

ab 1985 mit einem Auswahlatz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

2. Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung; Art des Unfalls; Art und Dauer der Behandlung; Dauer einer Arbeitsunfähigkeit; Vorsorge gegen Krankheiten; Krankheitsrisiken;

3. amtlich anerkannte Behinderteneigenschaft und Grad der Behinderung

ab 1986 mit einem Auswahlatz von 0,5 vom Hundert der Bevölkerung;

4. Art der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, Höhe der Lebensversicherung nach Versicherungssummenklassen

ab 1986 mit einem Auswahlatz von 0,25 vom Hundert der Bevölkerung.

§ 6

Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale sind:

1. Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder;
2. Telefonnummer;
3. Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude;
4. Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers;
5. Name der Arbeitsstätte.

(2) Das Hilfsmerkmal Name der Arbeitsstätte nach Absatz 1 Nr. 5 darf nur zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zum Wirtschaftszweig verwendet werden.

**Verordnung
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt
(Mikrozensusverordnung)**

Vom 14. Juni 1985

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 Abs. 1, 2 und 3 des Mikrozensusgesetzes wird der Inhalt der Fragen wie folgt festgelegt:

1 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 1

- 1.1 Gemeindename;
- 1.2 Hauptwohnung; Vorhandensein einer weiteren Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West);
- 1.3 Zahl der Haushalte in der Wohnung;
- 1.4 Zahl der Personen im Haushalt;
- 1.5 Angabe der Zugehörigkeit der Person zur ausgewählten Wohnung;
- 1.6 Angabe der Zugehörigkeit der Person zum ausgewählten Haushalt;
- 1.7 mit der ersten Person in der Erhebungsliste (bzw. dessen Ehegatte) verwandt oder verschwägert:
Ehegatte; (Schwieger-) Sohn/-Tochter; Enkel, Urenkel; Vater, Mutter, Großvater, -mutter; sonstige verwandte oder verschwägte Person; nicht verwandt oder verschwägert;
- 1.8 Veränderung des Haushalts seit der letzten Befragung durch:
Geburt; Zuzug; Tod; Fortzug;
- 1.9 Baualtersgruppe der Wohnung (soweit erstmals in die Erhebung einbezogen):
vor 1972; 1972 oder später;
- 1.10 Geschlecht:
männlich; weiblich;
- 1.11 Geburtsjahr;
- 1.12 Geburtsmonat:
Januar-Mai; Juni-Dezember;
- 1.13 Familienstand:
ledig; verheiratet; verwitwet; geschieden;
- 1.14 Eheschließungsjahr der jetzigen bzw. letzten Ehe;
- 1.15 Staatsangehörigkeit (Land):
Deutsch; Algerien; Belgien; Dänemark; Frankreich; Griechenland; Großbritannien und Nordirland; Irland (Rep.); Italien; Jugoslawien; Luxem-

burg; Marokko; Niederlande; Norwegen; Österreich; Polen; Portugal; Schweden; Schweiz; Spanien; Tschechoslowakei; Türkei; Tunesien; Ungarn; Vereinigte Staaten von Amerika (USA); übriges Ausland (einschließlich sonstige britische Staatsangehörigkeit); staatenlos.

2 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 2

2.1 Erwerbs- oder Berufstätigkeit in der Berichtswoche:

regelmäßig; gelegentlich; nicht erwerbs- oder berufstätig;

2.1.1 Für Erwerbstätige:

a) Tätigkeit: Vollzeit; Teilzeit;

b) Gründe für Teilzeittätigkeit:

Schulausbildung oder sonstige Aus- und Fortbildung; Krankheit, Unfallfolgen; Vollzeittätigkeit nicht zu finden; Vollzeittätigkeit nicht gewünscht; sonstiges;

c) Arbeitsvertrag: befristet; nicht befristet;

d) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;

e) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;

f) Grund für den Unterschied zwischen tatsächlich und normalerweise geleisteter Arbeitszeit:

Krankheit, Kur, Heilstättenbehandlung; Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft; Urlaub, Dienstbefreiung; Arbeitsstreitigkeiten; Schlechtwetterlage; Kurzarbeit; Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch gleitende Arbeitszeit); Teilnahme an Schulausbildung, Aus- und Fortbildung außerhalb des Betriebes; Feiertag; sonstige Gründe bei geringerer Arbeitszeit; Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit); Überstunden; sonstige Gründe bei höherer Arbeitszeit;

g) Stellung im Beruf:

Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Mithelfender in einem vom Haushalt selbstbewirtschafteten landwirtschaftlichen Betrieb; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;

h) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;

2.1.2 Für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich Angaben zur zweiten Erwerbstätigkeit:

a) Stellung im Beruf:

Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei);

b) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.:

c) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;

d) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;

2.1.3 Für Arbeitslose und Arbeitssuchende:

a) Bezug von Arbeitslosengeld/-hilfe:

arbeitslos mit Arbeitslosengeld/-hilfe; arbeitslos ohne Arbeitslosengeld/-hilfe; nicht arbeitslos;

b) Arbeitssuche als Nichterwerbstätiger:

nach Entlassung; eigener Kündigung; freiwilliger Unterbrechung; Übergang in den Ruhestand; sonstiges; nicht arbeitssuchend;

Arbeitssuche als Erwerbstätiger:

wegen bevorstehenden Verlusts oder Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit; z. Z. nur Übergangstätigkeit; Suche nach 2. Tätigkeit; bessere Arbeitsbedingungen gesucht; sonstiges; nicht arbeitssuchend;

c) Arbeitssuche (z. Z. bzw. in den letzten vier Wochen) durch:

Arbeitsamt; private Vermittlung; Aufgabe von Inseraten; Bewerbung auf Inserate; direkte Bewerbung; persönliche Verbindung; sonstiges; Suche noch nicht aufgenommen; Suche abgeschlossen (Arbeitsaufnahme in Kürze);

d) Arbeitssuche seit:

weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 und mehr Jahren;

e) Art der gesuchten Tätigkeit:

Tätigkeit als Selbständiger;

Tätigkeit als Arbeitnehmer:

nur Vollzeittätigkeit; nur Teilzeittätigkeit; Vollzeittätigkeit gegebenenfalls Teilzeittätigkeit; Teilzeittätigkeit gegebenenfalls Vollzeittätigkeit; sonstiges;

f) verfügbar für eine neue Tätigkeit innerhalb von zwei Wochen:

verfügbar;

nicht verfügbar wegen:

Krankheit; Ausbildung; noch bestehender Tätigkeit; sonstiges;

2.1.4 Für Nichterwerbstätige:

a) Frühere Erwerbstätigkeit:

erwerbstätig gewesen; noch nie erwerbstätig gewesen;

b) Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit vor:

weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 bis unter 3 Jahren; 3 und mehr Jahren;

c) bei Beendigung einer früheren Tätigkeit in den letzten drei Jahren:

wichtigster Grund für die Beendigung der letzten Tätigkeit:

Entlassung; befristeter Arbeitsvertrag; Kündigung; Ruhestand vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit; Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen; Ruhestand aus Alters- und sonstigen Gründen; Wehr-/Zivildienst; persönliche Gründe (auch Studium); sonstiges;

d) Wirtschaftszweig der letzten Tätigkeit;

e) Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit:

Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm.-/techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;

2.2 Für Kinder im Vorschulalter und für Schüler und Studenten:

Besuch von:

Kindergarten/-hort; Grund-, Haupt-, Volksschule; Real-/Berufsaufbauschule; Gymnasium/Fachoberschule; Integrierte Gesamtschule; Berufsfachschule, Berufsgrundbildungs-, Berufsvorbereitungsjahr; Fachschule; Fachhochschule; Hochschule; Berufsschule.

3 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 3

3.1 Überwiegender Lebensunterhalt:

Erwerbs-/Berufstätigkeit; Arbeitslosengeld/-hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatte oder andere Angehörige; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG);

3.2 Art der öffentlichen Rente, Pension, u. ä.:

3.2.1 erste und ggf. zweite eigene (Versicherten-) Rente, Pension u. ä.:

Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsofferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;

3.2.2 erste und ggf. zweite Witwen-, Waisenrente, -pension u. ä.:

Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsofferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;

3.3 Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen:

Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützungen; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen;

3.4 Höhe des monatlichen Nettoeinkommens:

unter 300,- DM; 300,- bis unter 450,- DM; 450,- bis unter 600,- DM; 600,- bis unter 800,- DM; 800,- bis unter 1 000,- DM; 1 000,- bis unter 1 200,- DM; 1 200,- bis unter 1 400,- DM; 1 400,- bis unter 1 600,- DM; 1 600,- bis unter 1 800,- DM; 1 800,- bis unter 2 000,- DM; 2 000,- bis unter 2 200,- DM; 2 200,- bis unter 2 500,- DM; 2 500,- bis unter 3 000,- DM; 3 000,- bis unter 3 500,- DM; 3 500,- bis unter 4 000,- DM; 4 000,- bis unter 4 500,- DM; 4 500,- bis unter 5 000,- DM; 5 000,- und mehr DM; alle mithelfenden Familienangehörigen bzw. selbständiger Landwirt; kein Einkommen.

4 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 4

4.1 Krankenversicherung, -versorgung:

Ortskrankenkasse; Betriebskrankenkasse (einschließlich der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums), See-Krankenkasse; Innungskrankenkasse; Bundesknappschaft; Ersatzkasse; Landwirtschaftliche Krankenkasse; ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost); private Krankenversicherung; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich, freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;

4.2 Versicherungsverhältnis:

selbstversichert:

pflchtversichert; freiwillig versichert; als Rentner versichert; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich; Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;

mitversichert bei:

Pflchtversichertem; freiwillig Versichertem; als Rentner Versichertem;

4.3 zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz:

vorhanden; nicht vorhanden;

4.4 gesetzliche Rentenversicherung:

4.4.1 in der Berichtswoche pflchtversichert:

in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Berichtswoche nicht pflchtversichert;

4.4.2 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche pflchtversichert:

in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht pflchtversichert;

4.4.3 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche freiwillig versichert:

in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht freiwillig versichert;

4.4.4 sonstige Zahlung von Beiträgen seit dem 1. Januar 1924:

in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Handwerker-Versicherung; keine sonstige Beitragszahlungen.

5 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 5

5.1 Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen:

Urlaubs- und Erholungsreisen im Berichtsjahr: gereist; nicht gereist; keine Auskunft erteilt; Zahl der Urlaubs- und Erholungsreisen;

je Reise:

5.2 Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder;

5.3 Monat des Reiseantritts;

für Reiseantritt in den Kalendermonaten Juni bis September:

Angabe des Wochenabschnitts:

Montag bis Donnerstag; Freitag bis Sonntag; Reiseantritt in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns; nicht in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns;

5.4 überwiegend benutztes Verkehrsmittel:

Eisenbahn; Bus; Pkw (eigen und fremd); Flugzeug; sonstiges;

5.5 bei Auslandsreisen zusätzlich: Zielland;

5.6 bei Inlandsreisen:

5.6.1 Art der Reise:

Pauschal- oder Gesellschaftsreise (durch Reiseveranstalter); Kur oder Verschickung; Verwandten- oder Bekanntenbesuch; sonstige Reise (nicht durch Reiseveranstalter);

5.6.2 vorwiegendes Reiseziel:

Angabe des Bundeslandes; DDR, Berlin (Ost);

5.6.3 Reisegebiet:

Nordsee; Ostsee; Lüneburger Heide; Harz; Teutoburger Wald; Weserbergland; Rhein von Bonn bis Rüdesheim; Mosel; Eifel/Hunsrück; Siegerland/Bergisches Land; Kurhessen Waldeck/Sauerland; Taunus/Westerwald; Spessart/Rhön; Odenwald/Bergstraße/Taubergrund; Schwarzwald; Schwäbische Alb; Bodensee; Vor-alpen; Alpen; Fränkische Schweiz/Fränkischer Jura/Steigerwald; Bayerischer Wald/Oberpfälzer Wald/Frankenwald/Fichtelgebirge; übrige Reisegebiete;

5.6.4 Dauer der Reise:

5 bis 7 Tage; 8 bis 14 Tage; 15 bis 21 Tage; 22 bis 28 Tage; 29 und mehr Tage;

5.6.5 überwiegend benutzte Unterkunftsart:

Hotel, Gasthof, Fremdenheim, Pension; Heil-stätte, Sanatorium; Ferien- und Erholungsheim; Privatquartier gegen Entgelt (außer auf Bauernhof); Privatquartier gegen Entgelt (auf Bauernhof); Privatquartier ohne Entgelt; Ferienhaus, Bungalow, Appartement; Campingplatz; sonstige Unterkunft.

6 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 1

6.1 Ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten Erwerbstätigkeit, für Nichterwerbstätige in der letzten Erwerbstätigkeit:

6.2 überwiegend ausgeübte Tätigkeit:

technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten; Anbauen, Züchten, Hegen, Gewinnen/Abbauen/Fördern, Verarbeiten/ Bearbeiten, Kochen, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren; Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern; Kaufen/Verkaufen, Kassieren, Vermitteln, Kunden beraten, Verhandeln, Werben; Schreibarbeiten/Schriftwechsel; Formulararbeiten, Kalkulieren/Berechnen, Buchen, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Bildschirm; Analysieren, Messen/Prüfen, Erproben, For-schen, Planen, Konstruieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen; Disponieren, Koordinieren, Orga-nisieren, Führen/Leiten, Management; Bewirten, Beherbergen, Bügeln, Reinigen/Abfall beseitigen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern; Sichern, Bewachen, Gesetze/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden; Erziehen/Lehren/ Ausbilden, Beratend helfen, Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln, Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren;

6.3 Betriebsabteilung, Werksabteilung:

Fertigung, Produktion, Montage; Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittelerstellung; Arbeitsvor-bereitung/-organisation, Kontrolle, Prüfungen; Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau; Materialwirtschaft/-ausgabe, Be-

schaffung, Lager, Einkauf; Verkauf, Absatz, Mar-keting, Kundenbetreuung, Werbung, PR; Finan-zierung, Rechnungs-/Rechtswesen, Datenverar-beitung, Statistik, Schreibdienst, Auftragsbear-beitung, Sachverwaltung; Personalwesen, Aus-bildung, Medizinische Betreuung, Sozialpflege; Geschäfts-/Amtsleitung, Direktion; keine Tätig-keit in einer der genannten Abteilungen, keine Untergliederung des Betriebs/der Behörde in Abteilungen;

6.4 Stellung im Betrieb:

Auszubildender, Praktikant, Volontär, Selbstän-diger mit bis zu 4 Beschäftigten oder alleinschaf-fend; Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftig-ten;

Angestellter, Beamter, Arbeiter, mit Helfender Familienangehöriger;

Büro-, Schreibkraft, angelernter Arbeiter/Nicht-Facharbeiter, Verkäufer, Bearbeiter, Facharbei-ter, Geselle; Sachbearbeiter, Vorarbeiter, Kolon-nen-, Schichtführer, herausgehobene, qualifi-zierte Fachkraft, Meister, Polier, Schachtmeister; Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevoll-mächtigter, Abteilungsleiter, Prokurist; Direktor, Amts-, Betriebs-/Werksleiter, Geschäftsführer;

6.5 Wechsel des ausgeübten Berufs in den letzten beiden Jahren:

gewechselt; nicht gewechselt;

6.6 Wechsel des Betriebs, der Firma usw. in den letzten beiden Jahren:

gewechselt; nicht gewechselt.

7 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 2

7.1 Höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen:

Volks- (Haupt-)schulabschluß; Realschulab-schluß (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluß; Fachhochschulreife; allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabi-tur);

7.2 letzter beruflicher Ausbildungsabschluß:

kein beruflicher Ausbildungsabschluß; Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß; berufliches Praktikum; Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fach-schulabschluß; Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß); Hochschulabschluß;

7.3 berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige zusätzliche praktische Berufsausbildung in den letzten zwei Jahren:

am Arbeitsplatz, im Betrieb; bei einer Industrie- und Handelskammer usw.; in besonderen Fortbil-dungs-/Umschulungsstätten; an einer berufsbil-denden Schule/Hochschule; durch Fernunter-richt; auf andere Art; keine berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige praktische Berufsausbil-dung in den letzten zwei Jahren;

- 7.4 Dauer der Fortbildung, Umschulung, sonstigen praktischen Berufsausbildung:
unter 1 Monat; 1 bis unter 6 Monate; 6 bis unter 12 Monate; 1 bis unter 2 Jahre; 2 Jahre und mehr; zur Zeit noch andauernd;
- 7.5 Hauptfachrichtung des Hochschul-/Fachhochschulabschlusses.
- 8 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 3**
Für Ausländer:
- 8.1 Aufenthaltsdauer in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West):
hier geboren; Zuzug 1949 und früher;
bei Zuzug 1950 und später:
Zuzugsjahr;
- 8.2 Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder unter 18 Jahren:
unter 6 Jahren; 6 bis unter 10 Jahren; 10 bis unter 16 Jahren; 16 bis unter 18 Jahren;
- 8.3 Ehegatte:
im Ausland lebend; nicht im Ausland lebend;
- 8.4 für Ledige:
im Ausland lebende Eltern:
Mutter, Vater, Mutter und Vater, keine im Ausland lebenden Eltern.
- 9 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 4**
- 9.1 Gebäude mit Wohnraum:
Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen; Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen; sonstiges Gebäude mit Wohnraum; ständig bewohnte Unterkunft;
Nutzung als Wohnheim:
vollständig; teilweise;
- 9.2 Nutzung der Wohnung/des Hauses:
Eigentümer, Miteigentümer, Hauptmieter, Untermieter;
- 9.3 Art der bewohnten Wohnung:
Eigentumswohnung (selbstbewohnt oder gemietet); Freizeitwohnung;
- 9.4 Einzugsjahr des Haushalts:
vor 1972; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982; 1983; 1984; 1985;
- 9.5 Ausstattung der Wohnung mit:
Küche; Kochnische; Bad/Dusche; WC innerhalb der Wohnung;
- 9.6 überwiegende Art der Beheizung:
Fern-, Blockheizung; Zentralheizung; Etagenheizung; Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektro-speicher);
- 9.7 Art des Brennstoffs, der Wärmequelle:
Gas; Heizöl; Strom; Kohle, Holz usw.; Fernwärme; Sonnenenergie, Wärmepumpe;
- 9.8 Fläche der gesamten Wohnung in qm;
- 9.9 Zahl der:
Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm; darunter:
untervermietete Räume; gewerblich genutzte Räume;
- 9.10 Baualtersgruppe der Wohnung:
vor 1901; 1901 bis 1918; 1919 bis 1948; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später;
- 9.11 Wohnung: leerstehend; nicht leerstehend;
- 9.12 bei vermieteten Wohnungen für Hauptmieter:
a) Monatsmiete in DM; zusätzliche Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung, Kaminfeger usw. in DM; keine zusätzlichen Beträge;
b) in der Miete enthaltene Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung sowie Garagenmiete, Untermietzuschlag, Zuschlag für Möblierung usw. in DM; keine Umlagen dieser Art in der Miete enthalten;
c) Ermäßigung oder Wegfall der Miete:
gegeben; nicht gegeben;
d) Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung:
gegeben; nicht gegeben;
- 9.13 bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer:
a) Art des Erwerbs des Gebäudes/der Wohnung:
gebaut; gekauft; geerbt oder geschenkt bekommen;
b) Jahr des Erwerbs:
vor 1949; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später.
- 10 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 1**
Bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten:
- 10.1 Lage der Arbeitsstätte, Schule, Hochschule:
innerhalb der Wohnsitzgemeinde; in einer anderen Gemeinde des gleichen Bundeslandes; in einem anderen Bundesland; im Ausland;
- 10.2 Bundesland, in dem die Arbeitsstätte, Schule oder Hochschule liegt;
- 10.3 hauptsächlich für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel:
Bus; U-/S-Bahn, Straßenbahn; Eisenbahn; Pkw-Selbstfahrer; Pkw-Mitfahrer; Krad/Moped/Mofa;

- Fahrrad; zu Fuß; sonstiges; kein Verkehrsmittel (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.4 Entfernung für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:
unter 10 km; 10 bis unter 25 km; 25 bis unter 50 km; 50 km und mehr; wechselnder Arbeitsplatz; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.5 Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:
unter 10 Minuten; 10 bis unter 30 Minuten; 30 bis unter 60 Minuten; 60 Minuten und mehr; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück).
- 11 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 2**
Für die in den letzten 4 Wochen kranken/unfallverletzten Personen:
- 11.1 Krankheit oder Unfallverletzung eines Haushaltsmitgliedes in den letzten vier Wochen:
krank; unfallverletzt; nicht krank bzw. unfallverletzt; keine Auskunft erteilt;
- 11.2 Dauer der Krankheit/Unfallverletzung:
1 bis 3 Tage; 4 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 4 Wochen; über 4 Wochen bis 6 Wochen; über 6 Wochen bis 1 Jahr; über 1 Jahr; noch andauernd;
- 11.3 Art des Unfalls:
Arbeits-/Dienstunfall (ohne Wegeunfall); Verkehrsunfall (einschließlich Wegeunfall); häuslicher Unfall; Freizeitunfall (Sport/Spiel/sonstige Freizeitbeschäftigung); sonstiger Unfall (einschließlich Schulunfall);
- 11.4 Art der Behandlung:
in ambulanter Behandlung beim Arzt; in ambulanter Behandlung im Krankenhaus; in stationärer Krankenhausbehandlung;
- 11.5 Dauer einer stationären Behandlung:
1 bis 3 Tage; über 3 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 3 Wochen; über 3 Wochen; noch andauernd;
- 11.6 Arbeitsunfähigkeit:
noch andauernd; beendet.

12 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 3

- 12.1 Feststellung einer Minderung der Erwerbsfähigkeit durch amtlichen Bescheid:
Bescheid des Versorgungsamtes/amtlicher Schwer(kriegs-)beschädigten-, Schwerbehindertenausweis; sonstiger amtlicher Bescheid (z. B. Rentenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichtsentscheidung); sowohl Bescheid/Ausweis des Versorgungsamtes usw. als auch sonstiger amtlicher Bescheid; Antrag gestellt aber noch keinen Bescheid; keine amtlich festgestellte Behinderung;
- 12.2 Grad der amtlich festgestellten Minderung der Erwerbsfähigkeit:
bis 29 %; 30 bis 49 %; 50 bis 59 %; 60 bis 69 %; 70 bis 79 %; 80 bis 89 %; 90 bis 99 %; 100 %; nicht bekannt.

13 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 4

- 13.1 Bei Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden:
betriebliche Altersvorsorge:
Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse mit eigenen Beiträgen; Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse ohne eigene Beiträge; Lebensversicherung durch Betrieb; freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung; gemischter Typ; unbekannter Typ; nicht vorhanden; nicht bekannt;
- 13.2 Höhe einer Lebensversicherung (ohne Sterbegeldversicherung):
unter 5 000,- DM; 5 000,- DM bis unter 10 000,- DM; 10 000,- bis unter 20 000,- DM; 20 000,- bis unter 30 000,- DM; 30 000,- bis unter 50 000,- DM; 50 000,- bis unter 100 000,- DM; 100 000,- DM und mehr; keine Lebensversicherung.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 16 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 14. Juni 1985

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

**Erste Verordnung
zur Änderung der Mikrozensusverordnung**

Vom 21. April 1986

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

§ 1 der Mikrozensusverordnung vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967) wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 1.12 werden die Worte „Januar–Mai; Juni–Dezember;“ durch die Worte „Januar–April; Mai–Dezember;“ ersetzt.
2. In Nummer 11.6 wird der Punkt am Ende durch ein Semikolon ersetzt, und es wird folgende Nummer 11.7 eingefügt:
„11.7 Vorsorge gegen Krankheiten:
 - a) Teilnahme an einer Schluckimpfung gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis):
teilgenommen; nicht teilgenommen; nicht bekannt;
 - b) Jahr der letzten Schluckimpfung:
Jahreszahl (letzte zwei Stellen) eintragen.“

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 17 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. April 1986

**Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl**

**Der Bundesminister
für Jugend, Familie und Gesundheit
Rita Süßmuth**

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung aufgegliedert.

Reihe 3: Kriegsofferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfähigkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m², Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung abzusetzende Beträge.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d. h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u. a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u. a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1 Erzieherische Hilfen und Aufwand für die Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgereiche Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Adoptionen, Sorgerechtsentziehungen, Erziehungs- und Familienberatung, Erziehungsbeistandschaft, formlose erzieherische Betreuung, Hilfe zur Erziehung, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung, Hilfe für junge Volljährige, Jugendgerichtshilfe) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe.

6.2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendberufshilfe, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u. a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3 Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.